Sitzungsunterlagen

Sitzung des Kulturausschusses
01.12.2023

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente
Tagesordnung -öffentlich- 3
Vorlagendokumente
TOP Ö 1 2. BM / Geschäftsbereich Kultur - Jahreskontrakt 2024
Sitzungsvorlage 2. BM/034/2023 5
01_Entscheidungsvorlage 2. BM/034/2023 8
02_Personal- und Finanzdaten 2. BM/034/2023 14
TOP Ö 2 Meistersingerhalle - Jahreskontrakt 2024
Sitzungsvorlage MSH/001/2023 17
01_Entscheidungsvorlage MSH/001/2023 20
02_Finanzdaten MSH/001/2023 23
TOP Ö 3 Stadtarchiv - Jahreskontrakt 2024
Sitzungsvorlage Av/002/2023 24
01_Entscheidungsvorlage Av/002/2023 27
02_Personal- und Finanzdaten Av/002/2023 31
TOP Ö 4 Bildungscampus Nürnberg - Jahreskontrakt 2024
Sitzungsvorlage BCN/007/2023 35
01_Entscheidungsvorlage BCN/007/2023 38
02_Personal- und Finanzdaten BCN/007/2023 41
TOP Ö 5 Amt für Kultur und Freizeit - Jahreskontrakt 2024
Sitzungsvorlage KuF/006/2023 44
01_Entscheidungsvorlage KuF/006/2023 47
02_Personal- und Finanzdaten KuF/006/2023 52
03_Ausblick Termine und Ereignisse 2024 KuF/006/2023 54
04_Kooperationspartner_KuF KuF/006/2023 56
TOP Ö 6 KunstKulturQuartier - Jahreskontrakt 2024
Sitzungsvorlage KuKuQ/005/2023 66
01_Entscheidungsvorlage KuKuQ/005/2023 69
02_Personal- und Finanzdaten KuKuQ/005/2023 72
TOP Ö 7 Museen der Stadt Nürnberg - Jahreskontrakt 2024
Sitzungsvorlage KuM/002/2023 80
01_Entscheidungsvorlage KuM/002/2023 83
02_Personal- und Finanzdaten KuM/002/2023 86

TAGESORDNUNG

Sitzung
Sitzung des Kulturausschusses

Sitzungszeit
Freitag, 01.12.2023, 09:00 Uhr

Sitzungsort
Rathaus, Fünferplatz 2, Großer Sitzungssaal

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1.	**2. BM / Geschäftsbereich Kultur - Jahreskontrakt 2024** Lehner, Julia, Prof. Dr.	Beschluss 2. BM/034/2023
2.	**Meistersingerhalle - Jahreskontrakt 2024** Lehner, Julia, Prof. Dr.	Beschluss MSH/001/2023
3.	**Stadtarchiv - Jahreskontrakt 2024** Lehner, Julia, Prof. Dr.	Beschluss Av/002/2023
4.	**Bildungscampus Nürnberg - Jahreskontrakt 2024** Lehner, Julia, Prof. Dr.	Beschluss BCN/007/2023
5.	**Amt für Kultur und Freizeit - Jahreskontrakt 2024** Lehner, Julia, Prof. Dr.	Beschluss KuF/006/2023
6.	**KunstKulturQuartier - Jahreskontrakt 2024** Lehner, Julia, Prof. Dr.	Beschluss KuKuQ/005/2023
7.	**Museen der Stadt Nürnberg - Jahreskontrakt 2024** Lehner, Julia, Prof. Dr.	Beschluss KuM/002/2023
8.	**Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.10.2023, öffentlicher Teil**	

Beschlussvorlage
2. BM/034/2023

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Kulturausschuss	01.12.2023	öffentlich	Beschluss

Betreff:
2. BM / Geschäftsbereich Kultur - Jahreskontrakt 2024

Anlagen:
01_Entscheidungsvorlage
02_Personal- und Finanzdaten

Sachverhalt (kurz):
Als Bestandteil des Berichtswesens ist dem Kulturausschuss jährlich ein Jahreskontrakt zur Beschlussfassung vorzulegen. In diesem werden dem Kulturausschuss - neben einer kurzen Bewertung des noch laufenden Jahres mit seinen finanziellen und strukturellen Entwicklungen - die Planungen für das neue Jahr zur Vereinbarung vorgelegt.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft	☐ nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Bei der Vielzahl der im Jahreskontrakt behandelten Themen und Angebote ist eine differenzierte Darstellung nicht möglich.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

Beschlussvorschlag:
Der Kulturausschuss stimmt dem Jahreskontrakt 2024 des Geschäftsbereiches Kultur zu.

Entscheidungsvorlage: Jahreskontrakt 2024 2. BM – Geschäftsbereich Kultur

- **Strategisches Portfoliomanagement für Kulturentwicklungsvorhaben am ehem. Reichsparteitagsgelände (eRPTG)**
  Die Kulturbauvorhaben in der Kongresshalle (KOH) sind – neben dem Lern- und Begegnungsort Zeppelinfeld/-tribüne – für die Stadtentwicklung, das Kulturleben und das Image der Stadt Nürnberg von immenser Bedeutung. Die Vielzahl der Anspruchsgruppen mit unterschiedlichen Interessen sowie die überregionale, teils europaweite Aufmerksamkeit bringen eine hohe Dynamik mit sich. Um die Komplexität der Vorhaben am eRPTG, insbesondere in der KOH, beherrschbar zu halten, ist das strategische Projektportfoliomanagement als Ergänzung zur (hierarchischen) Organisationsstruktur 2022 beschlossen worden. Damit können übergreifende Abstimmungs- und Steuerungsprozesse und zentral effizienter zu erledigende Aufgaben, wie Bedarfsträgeraufgaben, Drittmittelmanagement, Vorbereitung des Betriebes und Kommunikation, „vor die Klammer gezogen“ werden.
  Das strategische Portfoliomanagement bei 2.BM entfaltet im Zusammenspiel mit 2.BM/Stab ZEP, 2.BM/Bauherrnvertretung für Kulturgroßbauten und Ref. VI/Projektbaudienststelle die gewünschte Wirkung. Das Feedback aller Beteiligten bestätigt dies genauso wie die erzielten Ergebnisse. Insbesondere sind zu nennen:
  - Das angestrebte Fördermittelkonzept (Bund, Land und EU) ist im Grundsatz von den Fördermittelgebern inzwischen bestätigt. Zuletzt hat der Haushaltsausschuss des Bundestages 29,5 Mio. EUR im September 2023 für die Substanzerhaltung und grundsätzliche Nutzbarmachung der KOH in Aussicht gestellt.
  - Im Dezember 2022 wurde für die Entwicklung des Kulturareals eine Projektstruktur etabliert, um die Bauplanung adäquat zu unterstützen und den zukünftigen Betrieb vorzubereiten. Die Ergebnisse aus den Teilprojekten "Strategie und Narrativ" sowie "Gastronomie" wurden bereits im Kulturausschuss vorgestellt.
  - Ergänzt wird die Projektarbeit durch ein eng verzahntes Vorgehen bei der Umsetzung einer abgestimmten Kommunikationsstrategie. Seit Januar 2023 sind die kommunikativen „Basics“ etabliert – Medienarbeit, Stakeholder-Analyse, Kommunikationsangebote für Mitarbeitende des Staatstheaters, Website KOH, Aktualisierung städtischer Internet-Seiten, Newsletter, Instagram-Account, Bewerben von Veranstaltungen #1 sowie KOH-Rundgänge.

  Meilensteine im Jahr 2024 sind die Durchführung des Totalübernehmer-Vergabeverfahrens für den Ergänzungsbau der neuen Staatstheater-Spielstätte in der KOH sowie die MIP-Aufnahme vorbehaltlich des Stadtratsbeschlusses mit anschließendem Baubeginn des Lern- und Begegnungsorts Zeppelinfeld/-tribüne (Näheres zu beiden Themen siehe unten). Aufbauend auf dem bislang Erreichten soll darüber hinaus das strategische Portfoliomanagement – abhängig von den für 2024 zur Verfügung stehenden Budgetmitteln und Personalressourcen – nach Möglichkeit effektiv ausgebaut werden. Folgende Aufgaben und Weiterentwicklungen stehen im kommenden Jahr an:
  - Bezüglich der Finanzierung sind Fördermittelanträge mit den Erkenntnissen aus der Bauplanung sukzessive zu präzisieren und Förderbescheide zu erwirken. Zusätzlich sollen einschlägige Förderprogramme mit dem Ziel der maximalen Ausschöpfung sämtlicher Möglichkeiten der Drittmittelförderung beantragt werden.
  - Zudem soll das Betriebskonzept weiter angenähert werden. Zentral dabei sind Formate und Strukturen zu schaffen, die die zukünftige Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure vor Ort ermöglichen und intensivieren. Neben der Ausarbeitung des künftigen Facility-Managements wird das Konzept der Besucherlenkung im Fokus stehen. Zudem sollen Fragen der Rechtsform, des Business Plans sowie der Finanzplanung vorbereitet werden.
  - Da die bislang realisierten Kommunikationsmaßnahmen nicht ausreichen, um den Nürnbergerinnen und Nürnbergern den großen Nutzen und das Potenzial für die Stadtgesellschaft zu transportieren, sind weitere Schritte unumgänglich. Markenauftritt, Markenaktivierung sowie die Weiterentwicklung der Online- Kommunikation sind dabei von zentraler Bedeutung.

- **Kulturstrategie**
  Als Aufgaben aus der Kulturstrategie wurde die Stärkung der Freien Szenen durch Konzipierung und Bereitstellung neuer Diskursräume und -formate, insbesondere durch die Bildung eines „Nürnberger Kulturrates“ (Arbeitstitel) abgeleitet. Nach einem gründlichen Vorbereitungsprozess zum Erarbeitungsverfahren fanden 2022 mehrere Workshops und Diskursformate (analog und digital) mit Vertretungen der Kulturpolitik aller Parteien statt, um Leitplanken zur weiteren Vorgehensweise zu definieren. 2023 galt es, die daraus resultierenden Fragestellungen zur Einrichtung des Kulturrates mit den unterschiedlichen Anspruchsgruppen zu bearbeiten. Zuletzt wurde die Erarbeitungsphase für Multiplikatoren der Kulturszene geöffnet. Nicht zuletzt deren Input grundiert die Vorarbeiten. Die Ergebnisse sowie die nächsten Schritte wurden im Kulturausschuss am 10.03.2023 vorgestellt und das weitere Vorgehen beschlossen. Im Februar 2023 wechselte die Koordinatorin des Umsetzungsprozesses in den Mutterschutz.
  Aufgrund der durch die haushaltsbedingten Einsparvorgaben veranlassten Wiederbesetzungssperre ist diese Position seither vakant. Die Durchführung der weiteren Umsetzungsschritte war deshalb – auch in Hinblick auf das komplexe Vorgehen mit Kulturkonferenzen, Workshops und Fokusformaten unter Einbindung von Stakeholdern und Multiplikatoren der Nürnberger Kunst- und Kulturlandschaft noch nicht möglich und kann erst bei Wiederbesetzung geleistet werden.

- **MIP-Maßnahmen des Geschäftsbereiches**
  Im mittelfristigen Investitionsplan des Haushalts 2024 sind folgende Einzelmaßnahmen aufgenommenen:
  - Dokuzentrum, abschließender Ausbau
  - Künstlerhaus 3. Bauabschnitt
  - Sanierung Museum Industriekultur
  - Bürgertreff Eibach
  - Neugestaltung der Dauerausstellung im Dokuzentrum
  - Neugestaltung der Dauerausstellung im Fembohaus
  - Neugestaltung der Dauerausstellung im Memorium
  - Neugestaltung der Dauerausstellung im Museum IK
  - Ergänzungsbau Oper an der Kongresshalle
  - Kongresshalle Schadstoffsanierung
  - Kongresshalle: Kulturentwicklungsmaßnahme
  - Lern- und Begegnungsort Zeppelinfeld/-tribüne“
    (zur MIP-Aufnahme in sog. „Gelb-Grüner Liste“ vorgeschlagen)
  - Aufwertung des Bahnhofs Märzfeld als Erinnerungsort
    (zur MIP-Aufnahme in sog. „Gelb-Grüner Liste“ vorgeschlagen)

- **2. BM/Stab ZEP und Kongresshalle - Entwicklung des historisch- Lern- und Begegnungsort Zeppelinfeld/-tribüne**
  Angesichts des sich weiter verstärkenden Auftretens von menschenverachtenden Ideologien, insbesondere des Antisemitismus, kommt der Aufklärung über die NS-Zeit und der Vermittlung der Lehren hieraus gerade am Ort der nationalsozialistischen Reichsparteitage und der rassistischen „Volksgemeinschafts“-Ideologie eine nicht zu unterschätzende Bedeutung für unser gesellschaftliches Zusammenleben in Gegenwart und Zukunft zu. Neben der anstehenden räumlichen Erweiterung und neuerarbeiteten Dauerausstellung im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände stehen hierbei die historischen Orte auf dem Areal von der Zeppelintribüne und dem Zeppelinfeld mit dem früheren Bahnhof Dutzendteich bis hin zum ehemaligen Bahnhof Märzfeld als Exponate und Instrumente für die historisch-politische Bildungsarbeit in den nächsten Jahren im Fokus.
  2.BM/Stab ZEP koordiniert stadtintern sowie extern gegenüber den Fördergebern die einzelnen Projekte und vermittelt deren jeweiligen Inhalte in unterschiedlichen Formaten der interessierten Öffentlichkeit.

  Zeppelinfeld und Zeppelintribüne
  Im 4. Quartal 2023 wurden die baulichen Planungen der Leistungsphase 3 (Lph 3) weitestgehend abgeschlossen und vorbehaltlich des Stadtratsbeschlusses in den städtischen Haushalt ab 2024 aufgenommen. Sobald die Genehmigung des Etats durch die Bezirksregierung von Mittelfranken vorliegt, können die Ausschreibungen für die Baufirmen erfolgen und in der zweiten Jahreshälfte

2024 die Arbeiten sichtbar starten. Zuvor wird es im Jahresverlauf zur Entfernung von Schadstoffen und nachträglichen Einbauten kommen. Die Bauarbeiten werden abschnittsweise am Bahnhof Dutzendteich, an der Zeppelintribüne und am Zeppelinfeld sowie den dazugehörigen Grünanlagen erfolgen und voraussichtlich 2030 abgeschlossen sein.
Für 2024 ist der jährliche Informationstag Zeppelintribüne und Zeppelinfeld auf Grund der beginnenden Bauarbeiten für die erste Jahreshälfte geplant. Der letzte Informationstag am 3. Oktober 2023 hatte eine große Resonanz; besondere Angebote wie eine Führung für Rollstuhlfahrende und zwei ausgebuchte Rundgänge in ukrainischer Sprache sollen auch im kommenden Jahr angeboten werden. Daneben sind erneut gesonderte Veranstaltungen zur partizipativen Erarbeitung einzelner Bereiche ebenso vorgesehen, wie ein weiteres öffentliches Werkstattgespräch zur Entwicklung am früheren Bahnhof Dutzendteich. Die Informationsangebote im Internet sollen durch ein Bautagebuch erweitert werden.

Ermöglichungsräume in der Kongresshalle
Am 8. Oktober 2021 wurde der Geschäftsbereich Kultur durch den Kulturausschuss auf Grundlage der ersten baulichen Machbarkeitsstudie und einer unter Kulturschaffenden durchgeführten Bedarfsanalyse beauftragt, die bauliche und inhaltliche Umsetzung einer künstlerischen und kulturellen Nutzung eines Segments der unfertig gebliebenen Kongresshalle (KOH) auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände zu konkretisieren – mit dem Ziel, die baulichen Planungen zu detaillieren und eine konkrete Kostenschätzung vornehmen zu können. Das bislang in Workshops mit Stakeholdern der Künste und Kulturen in Nürnberg entwickelte Nutzungskonzept wurde in einem breit aufgestellten partizipativen Prozess ausgearbeitet und präzisiert. Als Ergebnis des von der actori GmbH moderierten Prozesses konnten im Frühjahr 2023 die Anforderungen an die Räumlichkeiten in der KOH detailliert aufgezeigt werden. Auf dieser Grundlage entwickelte die Stabsstelle in Abstimmung mit der Bauverwaltung für vier von insgesamt 16 Sektoren des KOH-Rundbaus ein Raumprogramm. In den Ermöglichungsräumen stehen insgesamt über 7.000 Quadratmeter zur künstlerischen und kulturellen Entfaltung zur Verfügung. Im Produktionshaus sind 25 Bandproberäume geplant. Neben einem Tonstudio und Werkstätten sind 49 Räume als Ateliers vorgesehen. Ein großer Tanzraum mit knapp 200 Quadratmetern befindet sich in Planung. Etwa 750 Quadratmeter sind vorgesehen für Begegnungsflächen und Multifunktionsräume. Im Präsentationshaus stehen auf rund 1.800 Quadratmetern diverse Veranstaltungs- und Ausstellungsräume zur Verfügung. Alle Geschosse und Räume sind bestmöglich barrierefrei erschlossen und die einzelnen Sektoren untereinander durchlässig: Vom Produktionshaus gelangt man ohne Umwege ins Aufführungshaus, passiert hierbei die neuen Räumlichkeiten des Staatstheaters (in den Sektoren drei bis acht) und hat dann direkten Zugang zum Dokumentationszentrum. Synergien zwischen allen Agierenden, die die unterschiedlichen Räumlichkeiten nutzen, sind unbedingt erwünscht.
Aufbauend auf dem partizipativ erarbeiteten Raumprogramm fand am 26. Oktober 2023 ein weiteres World-Café im Museum für Kommunikation statt. Es wurden Best-Practice Beispiele aus Deutschland und dem europäischen Ausland vorgestellt und diskutiert. Anschließend wurde mit über 80 Kulturschaffenden aus Nürnberg debattiert, welche inhaltlichen Rahmensetzungen für die KOH Relevanz besitzen können und unter welchen Voraussetzungen in den geplanten Ermöglichungsräumen gearbeitet werden kann (Betreiberstruktur, Trägerschaft etc.). Der Prozess wurde von Dr. Martina Taubenberger Kulturkonzepte moderiert. Die Ergebnisse liegen dem GB Kultur Ende 2023 vor, und können dem Kulturausschuss im Frühjahr 2024 vorgestellt werden. Auf dieser Grundlage wird in 2024 die inhaltliche Ausrichtung des Ortes definiert und in ein übergreifendes Betriebskonzept für die KOH integriert.
Die Informationstage zur KOH mit kostenlosen Rundgängen durch sonst nicht zugängliche Bereiche durch die KOH wurden 2023 mit erweiterten Angeboten fortgesetzt. Am 24. Juni und 22. Oktober 2023 fand der „Open-Day Kongresshalle“ statt. Zudem beteiligte sich die Stabsstelle im September an den Stadtverführungen und am Tag des Offenen Denkmals. Weitere Rundgangs-Formate wie die „After-Work-Rundgänge“ ergänzten das Angebot. Zudem wurden verschiedene Themenfelder in unterschiedlichsten Veranstaltungsformaten verhandelt. Im Frühjahr 2023 fand in einem provisorisch erschlossenen Segment der KOH die „Camera Obscuca im Atelier“ statt – eine Foto- und Kunstausstellung von knapp fünfzig Nürnberger Künstlerinnen und Künstlern, die sich mit Ateliersituationen auseinandersetzte. In den Folgemonaten wurden weitere Formate in der KOH erprobt: Meron Mendel sprach am 6. Juni 2023 über sein Buch „Über Israel reden“. Am 14. Juli 2023 war in der KOH ein Operettenabend mit Werken des verfemten jüdischen Künstlers Paul

Abraham in Kooperation mit dem Staatstheater Nürnberg zu erleben. Gemeinsam mit dem Schauspiel Nürnberg wurde am 30. September 2023 auch das partizipativ entwickelte Theaterstück „Wer ist Wir I & II“ präsentiert. Vom 20.-23. September erprobte der GB Kultur mit der Musikzentrale Nürnberg popkulturelle Formate in dem Gebäude. Schließlich waren im Herbst 2023 die Videoinstallationen „Naughty Boys and Girls“ und „Serie Deutschland“ von Hofmann&Lindholm zu sehen. Den Veranstaltungsabschluss in der KOH bildet ab 1. November 2023 die Kunstausstellung „Existenzialismus in der Kongresshalle“ kuratiert von Babis Panagiotidis, die sich mit aktuellen Debatten der Erinnerungskultur auseinandersetzt.
Die künstlerische Nutzung der KOH wurde mit den Künstlerinnen und Künstlern und Besuchenden evaluiert; die Ergebnisse der Evaluation fließen in den weiteren Planungsprozess für die Ermöglichungsräume ein. Ergänzt wurden die Veranstaltungen durch Podiumsdiskussionen zu aktuellen kulturpolitischen Themen: Am 21. September 2023 fand ein Podium mit dem Verfassungsrechtler Prof. Dr. Christoph Möllers und dem Präsidenten der Akademie für bildende Kunst Nürnberg Prof. Holger Felten statt, wobei das Spannungsfeld zwischen Kunst- und Meinungsfreiheit debattiert wurde. Über das Theater der Zukunft wurde am 4. Oktober 2023 unter dem Titel „Raus aus der Blase“ mit dem FAZ-Theaterkritiker Simon Strauß und weiteren Akteurinnen und Akteuren diskutiert. Den Prozess der Information, Partizipation und Diskussion gilt es auch in 2024 fortzusetzen, um die Anforderungen der unterschiedlichen künstlerischen Sparten an Räumlichkeiten und die konzeptionellen und inhaltlichen Rahmenbedingungen für die KOH weiter zu schärfen. Ziel ist es, im kommenden Jahr die grundsätzlichen Fragen zu Betreiberstruktur und Trägerschaft zu klären und in die übergreifende Betriebsstruktur der KOH einzubinden.
Der Fokus soll – wie in 2023 – erneut auf einem vielgestaltigen kulturellen Angeboten liegen. Im Jahr 2024 gilt es außerdem, die internationalen Perspektiven zu schärfen. Auf Grund der hohen Nachfrage nach den öffentlichen Rundgangstagen wird es weiterhin die Möglichkeit geben, sich in kostenlosen Rundgängen einen Eindruck von den Innenräumen der KOH zu verschaffen.

Bahnhof Märzfeld
Mit der Deutschen Bahn AG konnte eine Übereinkunft erzielt werden, dass im Jahresverlauf 2024 die Freifläche vor der historischen Bahnhofsfassade der Stadt vertraglich überlassen wird. Erfolgt dies kostenfrei, wird die Bahn außerdem 50.000 Euro für die bauliche Sicherung und erinnerungskulturelle Erschließung dieses Ortes zur Verfügung zu stellen, vorausgesetzt auch die Stadt beteiligt sich finanziell. Der Kulturausschuss forderte daher am 12.05.2023 die Verwaltung einstimmig auf, ebenfalls 70.000 Euro in den Haushalt einzustellen. Eine Projektgruppe unter Beteiligung von 2.BM, BgA, KuM, SÖR und Stpl erarbeitet aktuell die Umsetzung des von KuM/3-1 konzipierte Vermittlungskonzepts. Zugleich wird die Entwicklung als „historischer Erinnerungsort Bahnhof Märzfeld“ Bestandteil eines stadtplanerischen Gesamtkonzepts von Stpl für die perspektivische Erschließung des neuen Schulkomplexes am früheren Prinovis-Areal sowie des Lückenschlusses der Wegeverbindung zwischen Langwasser-Nord und -Süd sein. Die wesentlichen Arbeiten am früheren Bahnhof Märzfeld sollen bis zum 80. Gedenkjahr an das Ende des Zweiten Weltkriegs 2025 erfolgen. Der Stabsstelle ehemaliges Reichsparteitagsgelände sind in 2023 zahlreiche neue Aufgaben übertragen worden – neben der Koordinierung der Entwicklung von Bahnhof Dutzendteich und Bahnhof Märzfeld insbesondere die konzeptionelle Erarbeitung und praktische Durchführung eines vielgestaltigen Veranstaltungsprogramms, das – wie oben dargestellt – neben klassischen Formaten auch zahlreiche Beteiligungsformate umfasste. Diese Tätigkeiten belasten zunehmend die Stundenkontingente der Mitarbeitenden in der Stabsstelle; darüber hinaus konnte die Durchführung des Veranstaltungsprogramms nur durch die temporäre Beschäftigung externer Kräfte garantiert werden. In 2024 wird ein solcher Einsatz der Mitarbeitenden nicht mehr möglich sein. Ein Aufwuchs im Personal ist dringend geboten, um Kenntnis und Akzeptanz der großen Entwicklungsprojekte auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände in der Nürnberger Stadtgesellschaft weiter auszubauen.

- **Spielstätte der Oper im Kulturareal der Kongresshalle & Bauvorhaben Opernhaus**
  Auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 15. Dezember 2021, wonach die „weitere Planung einer Ausweichspielstätte für die (…) durch das Bauvorhaben Opernhaus verdrängte(n) Funktionen (…) mit der stadteigenen Immobilie Kongresshalle (KOH) erfolgen“ soll und „Vergabeverfahren für die Planungs-leistungen zeitnah“ einzuleiten sind, haben im Oktober 2023 fast alle Teilplanungen nach rund einjähriger Arbeit die Leistungsphase 3 erreicht; der Abschluss der Entwurfsplanung und die Vorlage einer Kostenberechnung sind für Mitte 2024 vorgesehen. Ein VOB-Verfahren für

Planung und Errichtung des notwendigen Ergänzungsbaus aus einer Hand im „Innenhof“ der KOH auf Grundlage der Beschlüsse des Stadtrats am 20. Juli 2022 wurde im April 2023 gestartet; im November 2023 liegen indikative Angebote vor, eine Vergabeentscheidung wird gleichfalls für Mitte 2024 erwartet. Bauvorbereitende Maßnahmen im Torso sind weitgehend abgeschlossen, erste Baumaßnahmen starten mit der Dekontamination von Flächen im „Innenhof“ noch im Jahr 2023. Für 2024 sind Baumaßnahmen an den Dächern und im Gebäudeinneren vorgesehen, der Ausbau im Gebäudebestand soll im ersten Halbjahr 2025 beginnen, die Errichtung des Ergänzungsbaus im „Innenhof“ im zweiten Halbjahr 2025. Ab Jahresbeginn 2024 wird der „Innenhof“ zur Baustellenfläche und muss geschlossen werden; die Möglichkeit, den historischen Ort zu sehen, bleibt – ergänzend zum „Balkon“ am südwestlichen Ende des Doku-Zentrums – über einen eigens eingerichteten Zugang südlich der derzeitigen Zufahrt erhalten.

- **Kulturförderung**
  Zu den im Geschäftsbereich Kultur angesiedelten Fördermöglichkeiten (Kultur in der Stadt, Fonds für Initiativgruppen, Fördertopf Kindertheater, feste Kostenstellen, Heimatpflege sowie den Kulturpreisen der Stadt Nürnberg) finden sich nähere Informationen in der Anlage.

- **Höhepunktveranstaltungen**
  In der städtischen Kulturlandschaft ist das Projektbüro (2.BM/Pb) für die Realisierung von Veranstaltungen im öffentlichen Raum und an besonderen Orten zuständig. Neben der Realisierung bewährter erfolgreicher Großveranstaltungen wie Bardentreffen, Klassik Open Air und Die Blaue Nacht gehört auch die Neukonzeption von innovativen Veranstaltungsformaten angesichts gesellschaftlicher Transformationen und der Einbezug der vielfältigen Stadtgesellschaft zu den Aufgaben des Projektbüros. Die von ihm realisierten Veranstaltungen reagieren auf relevante künstlerische, kulturelle, gesellschaftliche und wissenschaftliche Themen und Diskurse der Gegenwart und machen diese innerhalb der einzigartigen Stadtlandschaft mit ihren markanten Räumen für eine breite Öffentlichkeit erlebbar. Möglich ist diese hochkomplexe Arbeit durch den interdisziplinären Background und die vorhandene langjährige Expertise im Projekt- und Kulturmanagement, zu dem Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation ebenso gehört wie das betriebswirtschaftliches Management und Sponsoring- und Drittmittelakquise. Nur dadurch können die traditionsreichen Veranstaltungen erhalten und Neues aufgesetzt werden. Rund 70% der Veranstaltungskosten werden vom Projektbüro durch Drittmittel (Sponsoring, Spenden, Vergabe von Gastronomierechten, Eintritte, Handelswaren) gedeckt. Durch die damit verbundenen Unwägbarkeiten und aufwändigen Abstimmungsprozesse müssen in Zukunft verstärkt Personalressourcen auf Kommunikation sowie Drittmittelakquise und -management verwendet werden. Neben diesen konkreten Maßnahmen wird in Zukunft über die enge Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen und Persönlichkeiten aus zeitgenössischer Kunst und Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft, Stadtplanung und öffentlichem Leben hinaus die überregionale Vernetzung ausgebaut werden müssen.

  Rückblick 2023
  Das geplante Programm wurde erfolgreich realisiert. Der Publikumszuspruch zu „Die Blaue Nacht 2023“, die traditionell den Auftakt der Veranstaltungsreihe des Projektbüros der Stadt Nürnberg bildet, war groß. Rund 150.000 Menschen erlebten die Kulturnacht unter dem Motto „Botschaften“. Das Bardentreffen brachte als Festival der Weltmusik auch gesellschaftsrelevante Fragen zur kulturellen Aneignung ins Bewusstsein und verzeichnete bei idealen Bedingungen mit 220.000 Menschen einen Besucherrekord. Die an den beiden darauffolgenden Wochenenden durchführten Klassik Open Air-Konzerte waren trotz durchwachsenen Wetters mit über 100.000 Besucherinnen und Besuchern sehr erfolgreich. Die Stadt(ver)führungen zum Thema „Schlüsselerlebnisse“ erzielten mit 18.000 Besuchen und rund 4.000 verkauften Tickets eine Steigerung von 7%. Als einmaliges Sonderformat war es durch Fördermittel zur Belebung der Innenstädte auf Länderebene möglich, mit Mauerblümchen, dem „Festival zur Widerstandsfähigkeit“, den südlichen Teil des Stadtgrabens von Rosengarten bis zum Hauptbahnhof im Spätsommer neu zu erleben und zahlreichen Künstlerinnen und Künstlern, Kulturinitiativen und der Stadtgesellschaft der Metropolregion Nürnberg eine Plattform zu geben. Rund 75 partizipative und interdisziplinäre Programmpunkte (Kunstinstallationen, Workshops, Talks, Konzerte) erlebten rund 6.000 Personen.

Die neue Leitung initiierte ab April 2023 neue Schwerpunktsetzungen unter Berücksichtigung aktueller Themen in Nürnberg im Hinblick auf Digitalisierung, Stadtplanung, internationale Sichtbarkeit und Einbezug der diversen Stadtgesellschaft, die sich in den zukünftigen Programmen widerspiegeln werden.

Ausblick 2024

Einerseits laufen aktuell die Planungen der Traditionsveranstaltungen:

- „Zukunftsmusik“ ist ein vielschichtiges Format aus mehreren Modulen, das 2024-2025 mit den Mitteln partizipativer digitaler Kunst neues Leben in das verlassene Gebäude des ehemaligen Galeria Kaufhof bringen soll. In enger Zusammenarbeit mit Institutionen und Persönlichkeiten aus zeitgenössischer Kunst und Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft, Stadtplanung und öffentlichem Leben soll die Transformation der Stadt ein Forum im Zentrum bekommen. Ziel ist eine lebendige und integrative Kultur zu etablieren, die neue Erlebnisse ermöglicht, verbindet, inspiriert und nachhaltig wirkt. Realisiert werden soll das Projekt mit Mitteln aus dem Förderprogramm „Innenstädte beleben“ der Bayerischen Staatsregierung zu 90%, weiteren Drittmitteln und 10% Mitteln der Stadt Nürnberg.
- Die Klassik Open Air-Konzerte finden wieder im gewohnten Rhythmus statt. Am Sonntag, 21. Juli 2024 dirigiert das Konzert der Nürnberger Staatsphilharmonie deren neuer Generalmusikdirektor Roland Böer. Auf der großen Bühne im Luitpoldhain folgt am Samstag, 3. August das Konzert der Nürnberger Symphoniker unter Jonathan Darlington.
- Eine Neuauflage von Stars im Luitpoldhain mit Größen der internationalen Jazz- und Popszene findet am Sonntag, 4. August statt.
- Das Bardentreffen läutet vom 26. bis Sonntag, 28. Juli 2024 den Beginn der bayerischen Sommerferien ein. Der Fokus richtet sich auf das Mittelmeer als geographischen Ort des Transfers und der Verbindung und musikkulturellen Verschmelzungen zwischen Europa, Nordafrika und Vorderasien.
- Die Stadt(ver)führungen stehen thematisch unter dem Arbeitstitel „Schätze“ und finden von Freitag, 13. bis Sonntag, 15. September statt.

Andererseits ist Neues in Arbeit:

- Albrecht Dürer als innovative Künstlerpersönlichkeit neu zu beleuchten und Nürnberg auch auf der internationalen Landkarte zeitgenössischer Kunst neu zu verorten, ist das Ziel einer neuen Reihe mit Produktionen internationaler Künstlerinnen und Künstlern, beginnend mit John Akomfrah.
- Die Programme des Projektbüros der Stadt Nürnberg erscheinen von 2024 an in einem neuen Erscheinungsbild, um ihnen eine neue Öffentlichkeit zu verschaffen und neue und weitere Partnerinnen und Partner und Künstlerinnen und Künstler zu gewinnen.
- Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Social Media wird überarbeitet und in den Fokus gestellt, um die wachsenden Anforderungen an Öffentlichkeitswirksamkeit und Reichweite auch angesichts der Veränderung der Presse- und Medienlandschaft gewährleisten zu können.
- Strukturelle Transformationsprozesse im Büro werden eingeleitet, um die auf Drittmitteln basierende Arbeit an den aufwändigen kulturellen Großprojekten der Stadt Nürnberg aufrecht erhalten zu können.

Unterstützt werden die Kulturfestivals weiterhin u.a. von: Albrecht Dürer Airport Nürnberg, Bayerischer Rundfunk, Bayern LB, Datev, ESW Bayern, Funkhaus Nürnberg, GEMA, GMN, Henriette-Schmidt-Burkhardt-Stiftung, Hüttinger Interactive Exibitions, Koch Invest, Lebkuchen Schmidt, N-Ergie Aktiengesellschaft, NÜRNBERGER Versicherung, Sparda-Bank Nürnberg, Sparkasse Nürnberg, Schutzverband Nürnberger Bratwürste, Tucher Privatbrauerei, VAG, VR Bank Metropolregion Nürnberg, wbg Nürnberg.

Anlage: Jahreskontrakt 2024 2. BM – Geschäftsbereich Kultur

- **Personal- und Finanzsituation**

	2024**	2023*	2022
Sollvollkraftstellen Gesamt (2. BM inkl. Projektbüro, KPZ und PR)	38,59	38,59	34,95
Istvollkraftstellen Gesamt (2. BM inkl. Projektbüro, KPZ und PR)	---	36,45	30,89

*Stand: 06.11.2023, ohne vorübergehende budgetfinanzierte Beschäftigung
**Sollkraftstellen 2024 voraussichtlicher Wert

Die Zahl der Vollkraftstellen steigt in 2023 leicht an. Grund hierfür sind unter anderem organisatorische Umstrukturierungen bei 2. BM, die sich im Stellenplan niederschlagen. In 2023 wurden zur Sicherstellung der vorgegebenen 11%-Freihaltequote freiwerdende Stellen mindestens 3 Monate nicht besetzt. Aufgrund redaktioneller Fristen konnten etwaige Veränderungen der Stellenkapazität im Zuge der Haushaltsberatungen nicht berücksichtigt werden.

- **Finanzdaten - Konsumtiv (K1)**

2. BM inkl. Projektbüro, KPZ und PR

	Euro	Euro	Euro
Budget	**Ansatz 2024 Entwurf**	**Ermächtigung 2023**	**Hochrechnung 2023**
K1 Sachbudget	1.009.001 €	1.069.427 €	1.142.455 €
I1	0 €	0 €	1.616 €

Erläuterung:
Das prognostizierte Defizit begründet sich zum einen mit einem sehr verregneten zweiten Klassik Open Air (jährliche Projektrisiko), der Abrechnung und damit verbundenen Teilrückzahlung einer Zuwendung aus 2021 (Einmaleffekt) sowie deutlich gestiegenen Kosten im Veranstaltungsbereich. In 2024 wird den Kostensteigerungen durch eine Ansatzerhöhung Rechnung getragen. Ansätze für die in 2024 nicht stattfindende Blaue Nacht werden dem Haushalt entnommen.

- **Kulturförderung**
Bei 2. BM-Kultur sind folgende Fördermöglichkeiten angesiedelt:

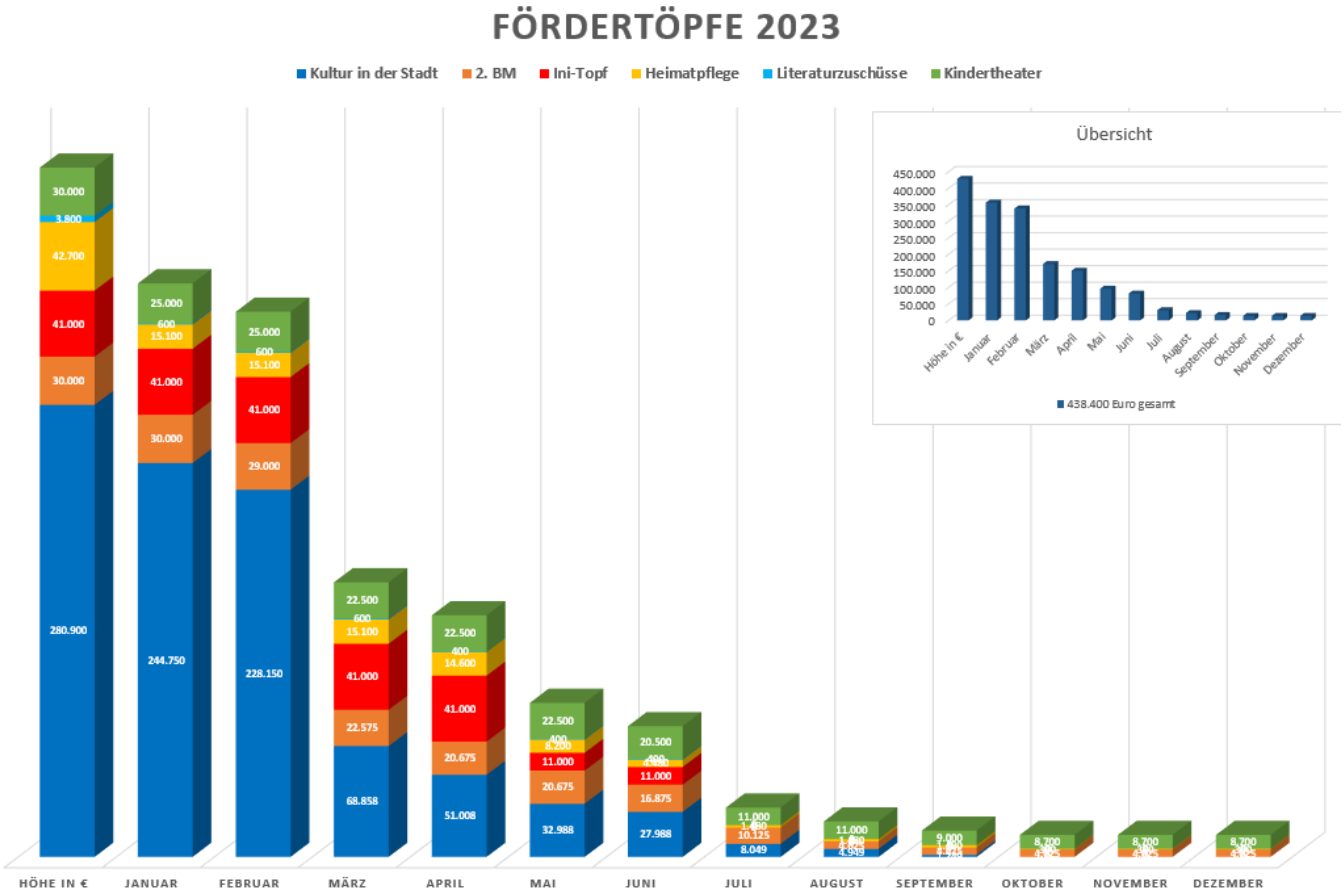
	**2024	*2023	2022
Kultur in der Stadt (lt. HH-Plan) **darin sind enthalten:**	320.900 €	320.900 €	320.900
Anträge an Kultur in der Stadt Zur Verfügung stehende Mittel: Zweckbindung für Meistersinger-festival **Zuschussvergabe*** **	 280.900 € 10.000 €	133 280.900 € 10.000 € **280.900 €**	140 280.900 € 10.000 € **315.137 €**
Anträge an 2.BM-Kultur Zur Verfügung stehende Mittel für die 2. BM-Kultur: **Zuschussvergabe**	 30.000 €	20 30.000 € **25.375 €**	16 30.000 € **25.950 €**
Fonds für Initiativgruppen Anträge Lt. HH-Plan zur Verfügung stehende Mittel: **Zuschussvergabe *** **	 41.000 €	5 41.000 € **41.000 €**	1 41.000 € **0 €**
Fördertopf Kindertheater Anträge Lt. HH-Plan zur Verfügung stehende Mittel	 30.000€	9 30.000 €	13 30.000 €

Zuschussvergabe		**21.300 €**	**29.240 €**
Feste Kostenstellen/ Zuschüsse Anträge Lt. HH-Plan zur Verfügung stehende Mittel*	58 **6.255.825 €**	57 **6.000.788 €**	57 **5.885.585 €**
Heimatpflege Anträge Lt. HH-Plan zur Verfügung stehende Mittel **Zuschussvergabe**	42.700 €	22 42.700 € **42.340 €**	27 42.700 € **35.735 €**
Literaturzuschüsse Anträge Lt. HH-Plan zur Verfügung stehende Mittel **Zuschussvergabe**	3.800 €	4 3.800 € **3.800 €**	3 3.800 € **3.800 €**
„Kulturpreise“	30.000 €	**** 20.000 €	30.000 €

* Stand 26.10.2023
** Vorbehaltlich der Haushaltsberatungen für 2024
*** **Die Fördertöpfe „Fonds für Initiativgruppen“ und „Kultur in der Stadt“ sind gegenseitig deckungsfähig.**
**** im Jahr 2023 wird der „Große Kulturpreis“ turnusmäßig nicht vergeben, daher verringert sich der Ansatz um 10.000 €

Haushaltsjahr 2022:
Für die Künstlerinnen und Künstler sowie die Kulturschaffenden in Nürnberg war die Haltung der Stadtverwaltung und der Politik, dass im Jahr 2022 keine Kürzung der Zuwendungen vorgenommen wurde, ein wichtiges Signal der Wertschätzung und Beitrag zur Existenzsicherung.
Tendenziell ist weiterhin mit einem erhöhten Aufkommen der Anträge auf Fördermöglichkeiten zu rechnen. Dies hat mannigfaltige Gründe: zum einen etwa nachlassende Sponsoring-Leistungen Dritter, zum anderen eine restriktivere Mittelvergabe diverser Stiftungen, die der aktuell bestehenden Zinspolitik auf den Kapitalmärkten geschuldet ist. Zu erwähnen wäre noch, dass viele dieser Künstlerinnen und Künstler ohne eine außerordentliche Förderung durch Hilfs- und Sonderförderprograme auskommen mussten.
Weiterhin im Fokus steht, neben der Förderung bereits etablierter Projekte, die Förderung und Unterstützung neuer Formate. Das betrifft unmittelbar die Arbeit Kulturschaffender aus unterschiedlichen Sparten. Auch während Corona haben sich neue Formate entwickelt, z. B. Gametheaterprojekte, Audiowalk, Schaufensterausstellungen, UrbanLab, interdisziplinäre Projekte, deren Fortführung die Kulturlandschaft bereichern werden.

Haushaltsjahr 2023:
Trotz der angespannten Haushaltslage der Stadt Nürnberg wurden keine Kürzungen der Zuwendungen vorgenommen, was ein tolles Zeichen der Stadtkämmerei und der Politik an die Kulturschaffenden in Nürnberg ist. Auch im Jahr 2023 wird sich die Förderung auf neue Formate konzentrieren, ohne dabei die etablierten Projekte aus den Augen zu verlieren und eine Unterstützung gewähren zu können. Viele Kulturschaffende fassen nach der Corona-Pandemie wieder den Mut, neue kreative Projekte zu planen und beantragen Fördermittel beim Geschäftsbereich Kultur der 2. Bürgermeisterin. Nicht zuletzt aufgrund der vor allem zu Beginn des Jahres 2023 hohen Inflation und der infolgedessen gestiegenen Kosten hat sich auch die Planung und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen für die Kulturschaffenden verteuert und zu einer hohen Anzahl von Anträgen bereits in der ersten Jahreshälfte geführt. Diese können jedoch nicht alle mit den vorhandenen Mitteln gedeckt werden.
Anbei eine Übersicht (Stand 25.10.203) über die zur Verfügung stehenden Fördertöpfe und deren Abnahmereduzierung im Kalenderjahr 2023.



Haushaltsjahr 2024:

Auch für 2024 ist zu erwarten, dass die Kulturschaffenden aufgrund der spürbar gestiegenen Kosten vermehrt Förderanträge oder auch solche in größerer Höhe stellen werden. Dies wird absehbar dazu führen, dass bei gleichbleibender Deckung die Mittel der Fördertöpfe schon früher im Jahr (ähnlich wie die obenstehende Übersicht veranschaulicht) zur Neige gehen werden oder weniger Anträge bewilligt werden können. Nichtsdestotrotz wird sich der Geschäftsbereich Kultur dafür einsetzen, weiterhin eine Vielzahl neuer und bereits etablierter Projekte zu fördern und dadurch zur Umsetzung zu verhelfen.

Beschlussvorlage
MSH/001/2023

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Kulturausschuss	01.12.2023	öffentlich	Beschluss

Betreff:
Meistersingerhalle - Jahreskontrakt 2024

Anlagen:
01_Entscheidungsvorlage
02_Finanzdaten

Sachverhalt (kurz):
Als Bestandteil des Berichtswesens ist dem Kulturausschuss jährlich ein Jahreskontrakt zur Beschlussfassung vorzulegen. In diesem werden dem Kulturausschuss - neben einer kurzen Bewertung des noch laufenden Jahres mit seinen finanziellen und strukturellen Entwicklungen - die Planungen für das neue Jahr zur Vereinbarung vorgelegt.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Bei der Vielzahl der im Jahreskontrakt behandelten Themen und Angebote ist eine differenzierte Darstellung nicht möglich.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

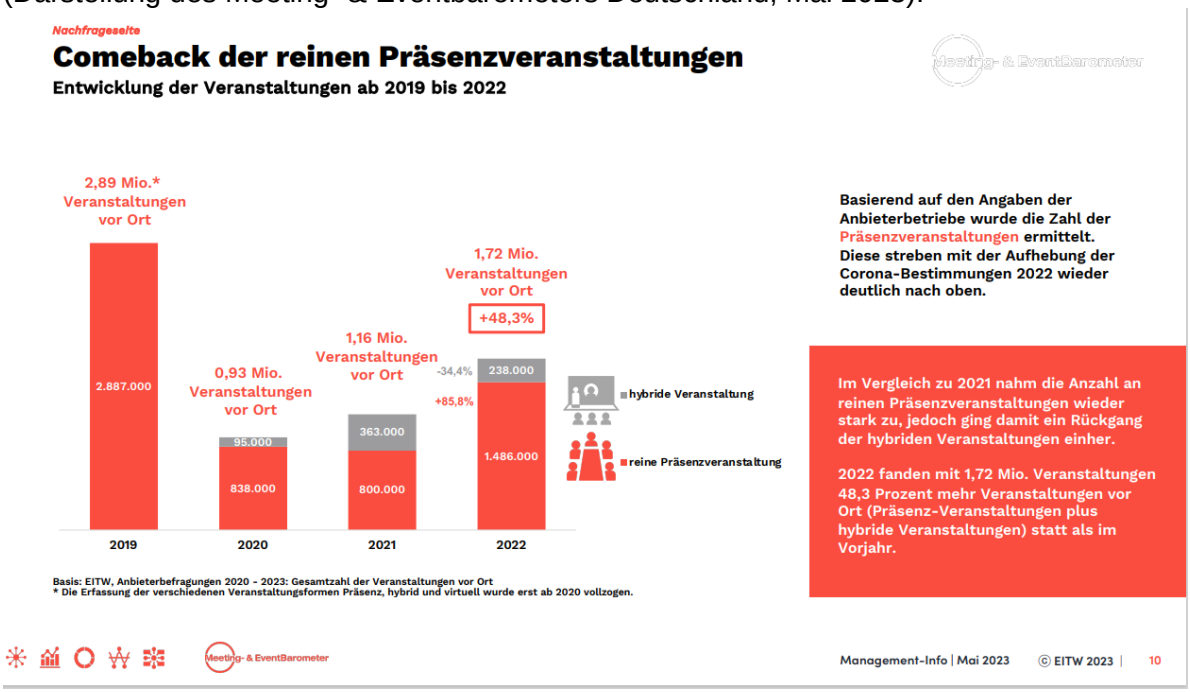
☐

Beschlussvorschlag:
Der Kulturausschuss stimmt dem Jahreskontrakt 2024 der Meistersingerhalle zu.

Entscheidungsvorlage: Jahreskontrakt 2024 der Meistersingerhalle (MSH)

Seit 2020 prägen gravierende Unwägbarkeiten den Betrieb der Meistersingerhalle. Bis heute wirkt sich die Pandemie auf die Buchungssituation der Meistersingerhalle aus. Hinzu kommen gravierende innenpolitische und weltpolitische Krisen. 2019 war die Meistersingerhalle mit über 960 Veranstaltungen und über 320.000 Besuchern bestens belegt und sehr gut ausgelastet. Die Buchungslage 2023 ist bislang inzwischen besser als 2022, allerdings führt eine große Gemengelage weder zu einer befriedigenden Auslastung noch zu einer verlässlichen Planung im Vorfeld. Das Vorhaben nach der Pandemie an 2019 anzuknüpfen zu können, konnte leider bislang nicht realisiert werden. In der Veranstaltungsbranche ist das deutschlandweit signifikant. Eine Studie des Meeting- & Eventbarometers Deutschland (Mai 2023 veröffentlicht) belegt eine Steigerung der Veranstaltungen, bildet aber immer noch nicht den gewünschten Bereich ab. Die Unsicherheit der Veranstalter drückt sich in kurzfristigen Buchungsanfragen bzw. –absagen aus und bestimmen den Arbeitsalltag. Vergleicht man die Auslastung von 2019 und heute lässt sich ein Defizit von ca. 20 % beziffern. Ansatzplanungen aus den Jahren 2020-2022 für die Jahre 2023 ff. sind nicht mehr realistisch. Wir versuchen diesen Entwicklungen entgegenzuwirken und entwickeln konzeptionelle Lösungen.

- **Enwicklungen der Veranstaltungen**
  (Darstellung des Meeting- & Eventbarometers Deutschland, Mai 2023):



  Wir hoffen auf weiter steigende Tendenz und Stabilisierung der Buchungslage, die aber nach wie vor durch unterschiedliche Unwägbarkeiten weiterhin nicht verlässlich planbar ist (mögliche neue pandemische Lage, Ukrainekrieg, Fachkräftemangel, hohe Krankentage). Die Erträge der Meistersingerhalle werden maßgeblich von den Einnahmen durch Konzerte, Tagungen, Kongresse und sonstige Veranstaltungen generiert.

- **Sanierung und langfristige Planungen**
  Die Sanierung der Meistersingerhalle, seit 30 Jahren ausstehend und mit Insellösungen erhalten, muss für die Aufrechterhaltung des Betriebs und in der Substanz dringend saniert werden.
  In den Fachplanungsprozess der Sanierungsmaßnahme ist die Meistersingerhalle intensiv eingestiegen. Eine Bedarfs- und Machbarkeitsanalyse ist im Frühjahr zu erwarten.
  Bis zur Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen versuchen wir den Betrieb weiterhin mit Insellösungen und dem Einsatz all unserer Mitarbeiter sicher und effizient zu gestalten.
  Es ist immens wichtig, die Planungen der Sanierung mit den Fachplanern voranzutreiben, damit wir uns zeitnah nicht mit einer Situation konfrontiert sehen, die eine sofortige Schließung der

Meistersingerhalle erfordert. Sollte dieser Fall eintreten, benötigen wir lange Planungs- und Bauzeiten. In diesen Jahren könnten dann keine Erträge erwirtschaftet werden. Aktuell planen wir während der Bauzeit weitestgehend in den veranstaltungsstarken Monaten in den Vollbetrieb zu gehen.

Der Beschluss des Stadtrats, den Bau eines Konzerthauses westlich neben der Meistersingerhalle (MSH) einem Moratorium zu unterwerfen, hat weitreichende Konsequenzen für die MSH. Mit Blick auf den Konzerthausneubau unmittelbar neben der MSH und die Option einer Nutzung der MSH als Ausweichspielstätte im Rahmen des Bauvorhabens Operninterim, wurden in der MSH in den letzten Jahren Instandhaltungsbudgets gekürzt und bauliche Maßnahmen zurückgestellt. Der Stopp der Konzerthausplanungen und die grundsätzlich veränderten Überlegungen zum Operninterim haben nun zur Folge, das sich an Art und Inhalt des Betriebs der MSH bis auf Weiteres nichts ändert. Die MSH wird damit weiterhin der einzige Ort in Nürnberg für das „alltägliche“ Angebot an Showproduktionen und Orchesterkonzerten sein. Vor allem aber auch Tagungen und Kongresse im mittleren Segment (500-1.000 Teilnehmende), inzwischen auch vermehrt im internationalen Kontext, werden bis auf Weiteres nur in der MSH stattfinden. Für viele andere Veranstaltungen bleibt die MSH darüber hinaus in ihrer Funktion als Stadthalle erhalten und soll entsprechend erweitert werden (vgl. 500 qm Fläche / „Bevenue“ Studie). Wie mehrfach in der Kongressinitiative und von CTZ gefordert zeigt welche Bedarfe in der Messestadt vorherrschen.

Um den Veränderungen und Anforderungen der stetigen schnell entwickelten Veranstaltungsbranche nachkommen zu können muss immer wieder das Anforderungsprofil auf den Prüfstand gestellt werden. Wir planen als innovatives, agiles Team im Bereich Veranstaltungen und Sanierung den Anforderungen der Branche Stand zu halten und diese weiterentwickeln zu können.
Das Team der Meistersingerhalle wird die Veränderungen mit Weitsicht, mit souveränem Umgang der Komplexität, sowie Motivation und Innovation die Meistersingerhalle zielführend und wirtschaftlich voranbringen. Mehr denn je muss sich die Veranstaltungsbranche aktiv darum bemühen, die richtigen Charaktere für diese Aufgaben zu gewinnen, auszubilden und zu binden, um dem drohenden Fachkräftemangel entgegenwirken zu können. Denn ohne die vielen motivierten Mitarbeitenden an den Mischpulten, in der Haustechnik, in der Lichtregie, in der Veranstaltungsplanung und den zahlreichen weiteren Gewerken, sind keine Konzerte, Kongresse, Messen und Events aller Art möglich und realisierbar.
Gerade in Zeiten eines enormen Fachkräftemangels müssen Stellen entsprechend besetzt werden, um die Aufgaben zielführend, effizient und gewinnbringend für die Stadt Nürnberg voranbringen zu können. Die Arbeitsbelastung in diesem Wirtschaftszweig ist sehr hoch. Die außergewöhnlich hohen Leistungsanforderungen sind ein stetig steigendes Merkmal der Branche.
Ein Konzert- und Kongresshaus in dieser Größe muss internationaler Standards entsprechend aufgestellt sein, um im Rahmen zur Erfüllung der von der Stadt Nürnberg vorgegebenen Zielvorgaben (besonders im Kongress- und Messegeschäft) auch in Zukunft effizient und wirtschaftlich agieren zu können.
Die Meistersingerhalle ist, wenn sie mit einem aktualisierten Stellenplan und entsprechend der Anforderungen der Branche agieren kann gewinnbringender aufgestellt (gerade mit Blick auf vergleichbare Häuser). Die wichtigste Infrastruktur zur Durchführung von Veranstaltungen ist das Veranstaltungszentrum selbst. Entstehende wirtschaftliche direkte und indirekte Effekte kommen der Stadt, der Region und deren Wirtschaft zugute. Veranstaltungszentren entfalten erhebliche makroökonomische Wirkungen am Standort. Veranstaltungen generieren Hotelübernachtungen, Gastronomiebesuche und Einkaufsbummel. Eine hohe Zahl von Arbeitsplätzen wird geschaffen und gesichert sowie hohe Steuereinnahmen für die Kommune generiert.

Die Anpassung der Personalausstattung wird seit Jahren gefordert und war bereits ohne die Zusatzaufgabe „Sanierung“ eminent. Die Studien von „actori“ und „bevenue“ sowie das Personaltableau der „Kulturexperten“ (Studie Herbst 2020) beleuchten diese Problematik mehrfach und tiefgreifend. Die Folgen des Personalmangels, einer aus MSH-Sicht nicht der Arbeitsleistung entsprechenden branchenüblichen Bezahlung (Eingruppierung) befördern die Mehrbelastung der vorhandenen Belegschaft, beschränken die Angebote und folglich weitere Ertragserwirtschaf-

tung, steigende Arbeitskosten durch externe Dienstleister, Verlust von Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit, Fachkräftemangel (Attraktivität des Arbeitsgebers muss maßgeblich vorangetrieben werden, um erhöhte Fluktuation zu vermeiden).

Gerade deshalb ist es so wichtig, die Meistersingerhalle nach den Einschränkungen der Pandemie mit Weitsicht schnellstmöglich zielführend für die nächsten Jahrzehnte aufzustellen, um die Verfügbarkeit von Tagungs- und Kongresskapazitäten in Nürnberg zu erhöhen und weiter voranzubringen. Mit den Dienststellen des Querschnitts, des Personalrats und des Geschäftsbereichs ist es uns gelungen fünf Stellen entsprechend des jeweiligen Anforderungsprofils in der Entgeltgruppe zielführend einzuordnen.

Wir arbeiten an einer zukunftsfähigen Konzeption, die sowohl die Meistersingerhalle wieder auf einen aktuellen Stand und den „Alten Glanz“ in neue Zeit versetzt. Was war die Meistersingerhalle für ein Vorzeigeobjekt, 60 Jahre später ist einiges geblieben – das dringend erhalten werden muss. Die Meistersingerhalle muss im Betrieb künftig nachhaltig und den aktuellen Anforderungen der Branche entsprechend neu aufgestellt werden.
Die Veränderungen müssen jetzt eingeleitet werden, auch künftig mit Weitsicht betrieben und wirtschaftliche Potentiale entwickelt sowie herausgearbeitet werden.

Anlage: Jahreskontrakt 2024 der Meistersingerhalle (MSH)

- **Finanzdaten konsumtiv**

	Euro	Euro	Euro	Euro
Budget	**Ansatz 2024 Entwurf** Planungsstand 15.05.2023	**Ansatz 2023**	**Januar - Juli 2023**	**Hochrechnung 2023**
K1 Erträge	-2.668.339	-2.779.200	-1.856.661	-2.393.109
K1 Aufwendungen	1.602.037	1.645.982	759.857	1.633.425
K1 Sachbudget	-1.066.302	-1.133.278	-1.096.804	-759.684

Aus dieser Sicht zeichnet sich zum Jahresende ein Budgetüberschuss ab. Bei der Betrachtung des Deltas zwischen Ist und Ermächtigung zeichnet sich zum Jahresende ein Budgetdefizit von ca. 370.000 Euro ab. Die aktuelle Tendenz anhand des Zeitraumes 01.08.-11.10.2023 zeigt eine geringe Verbesserung zur ersten Prognose – ca. 280.000 - 300.000 Euro Defizit.

Hohe Ausgaben ergeben sich durch kleinere und größere Unterhaltsmaßnahmen bis zur Sanierung, der Personalbezug von externen Dienstleistern, damit der Betrieb der Halle gewährleistet werden kann sowie die stark gestiegenen Preise durch die Inflation.

Die geplanten Erträge konnten bis dato noch nicht erreicht werden und werden zum Jahresende wahrschein nicht erreicht. Dies ergibt sich durch die Pandemie und dem Ukrainekrieg, aber auch durch die aktuelle wirtschaftliche Lage. Es kommt immer wieder zu Veranstaltungsabsagen oder Verlegungen in kommende Jahre.

- **Anzahl der Veranstaltungen**

Das Ziel ist es weiterhin die Halle an einen möglichst hohen Auslastungsgrad zu bringen. Aufgrund verschiedener Einflüsse ist dies jedoch aktuell schwer umzusetzen. Mit den kommenden Sanierungsabschnitten und damit einhergehender längeren Schließzeiten ist eine Vollauslastung ebenfalls schwer umzusetzen.

	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Januar - Juli 2023	Hochrechnung 2023
Gesamtzahl Veranstaltungen	750	894	364	710

Beschlussvorlage
Av/002/2023

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Kulturausschuss	01.12.2023	öffentlich	Beschluss

Betreff:
Stadtarchiv - Jahreskontrakt 2024

Anlagen:
01_Entscheidungsvorlage
02_Personal- und Finanzdaten

Sachverhalt (kurz):
Als Bestandteil des Berichtswesens ist dem Kulturausschuss jährlich ein Jahreskontrakt zur Beschlussfassung vorzulegen. In diesem werden dem Kulturausschuss - neben einer kurzen Bewertung des noch laufenden Jahres mit seinen finanziellen und strukturellen Entwicklungen - die Planungen für das neue Jahr zur Vereinbarung vorgelegt.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Bei der Vielzahl der im Jahreskontrakt behandelten Themen und Angebote ist eine differenzierte Darstellung nicht möglich.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

Beschlussvorschlag:
Der Kulturausschuss stimmt dem Jahreskontrakt 2024 des Stadtarchivs zu.

Entscheidungsvorlage: Jahreskontrakt 2024 des Stadtarchivs (Av)

- **Digitale Fachstrategie**
  Die im Jahreskontrakt 2023 avisierten Ziele zum Strategiekonzept wurden fast alle erreicht: Das Speicherkonzept steht. Das Leitbild für das Stadtarchiv ist fertig und wird vor Plan am 06.12.2023 verabschiedet. Die Arbeiten zum Community bzw. Audience Development sind weit fortgeschritten und eine Plattform für das Wissensmanagement wurde definiert. Die Installation von WLAN bei Av, die in vielen Häusern inzwischen gängiger Service für die Benutzer und auch zur digitalen Magazinverwaltung dringend erforderlich ist, konnte aufgrund fehlender Kapazitäten bei H noch nicht umgesetzt werden. Sowohl die initiale Prozesslandkarte für Av als auch die Definition digitaler Übernahmeprozesse sind hingegen vor Plan abgeschlossen. Letztere erlaubt eine Priorisierung der digital angebotenen Bestände bzw. Ablieferungen. Aus deren Anzahl und Format resultieren jedoch für die nächsten Jahre Umsetzungsarbeiten, die im Kontext einer weiteren Reduktion des Personals wohl kaum angegangen werden können, vielmehr wäre hier ein Ausbau der Ressourcen erforderlich.
  Im kommenden Jahr wird die Etablierung eines Wissensmanagements für Av sowie die Erstellung eines Dokumentationsprofiles im Mittelpunkt stehen. Ersteres ist angesichts der zahlreichen Ruhestandseintritte dringend geboten, mit letzterem soll eine Darstellung der Nürnberger Geschichte möglich werden, die nicht nur die amtliche Überlieferung, sondern umfassend die Lebenswelten der Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt. Für die interne Organisation unserer Arbeit ist geplant, die Vorbereitung des Jahreskontraktes ab dem nächsten Prozess in Zielvereinbarungskolloquien bis auf Abteilungsebene herunter zu brechen. Auch die kontinuierliche Erstellung eines Schadenskatasters soll vom Projekt in den Leistungsauftrag übergehen. Weiterhin verfolgt werden Arbeiten zum Audience Development, deren Ergebnisse auch in Methoden zur Einholung von Kundenfeedback einfließen sollen. Beide Projekte werden noch 2024 abgeschlossen, genau wie einige kleinere Aufgaben im Rahmen der Fachstrategie. Neben der Evaluierung der Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes und der Machbarkeit des Once-Only Prinzips bei Av ist dies unter anderem auch die Einrichtung des digitalen Lesesaales, zu der mit der 10. Version unserer Archivsoftware FAUST demnächst hoffentlich das passende Werkzeug zur Verfügung steht. Weiterhin ist geplant, partizipative Elemente in der Arbeit von Av fortzuführen. Angesichts der anstehenden Stellenstreichungen ist eine tatsächliche Realisierung dieses Zieles jenseits der Beschreibung von Aufgaben jedoch nicht realistisch.

- **Records Services: Einrichtung einer Fachstelle Schriftgutverwaltung als zentraler Ansprechpartner für die Verwaltung**
  Die Beratungs- und Serviceleistungen von Av werden innerhalb der Stadtverwaltung intensiv genutzt. Zur Bündelung unserer Angebote wurden Anfang 2023 die Records Services ins Leben gerufen. Sie umfassen Records Management (Schriftgutverwaltung), Records Center (Auftragsverwahrung und Digitalisierung) sowie Records Appraisal (Aussonderung, Bewertung und Übernahme). Av bewirbt sein Leistungsportfolio aktiv durch analoge und digitale Info-Veranstaltungen (z.B. für Dienststellenleitungen, Digitalkoordinationen) oder einen neu gestalteten Flyer. Innerhalb der Archivcommunity werden die fachlichen Entwicklungen bei Av mit Interesse verfolgt.
  Für Frh konnten 2023 rund 65.000 kostenpflichtig ausgelagerte Sterbefallakten nach Nürnberg zurückgeholt werden. Die Aufnahme von rund 3.600 Regalmetern Baugenehmigungsakten im Records Center im Rahmen von Sanierungsarbeiten im Bauhof bis ins 2. Quartal 2024 vermeidet die kostenintensive Anmietung von Ausweich-Lagerräumen. Ein Konzept zur mittelfristigen Verwahrung digitaler Informationen (Digitales Zwischenarchiv) wird kommendes Jahr umgesetzt. Die Bestände von Av konnten allein letztes Jahr durch Abgaben von 17 städtischen Dienststellen Zugänge erfahren. Für 2024 hat Ref. VI umfassende Aussonderungen der nachgeordneten Dienststellen angeregt. Auch zu halbamtlichen Überlieferungsbildnern wie städtischen Beteiligungen (z.B. PEG, Kh) müssen in Zukunft vermehrt Kontakte geknüpft werden (z.B. durch vertragliche Archivierungsvereinbarungen).
  Nach Abschluss der DMS-Basis-Rollout-Projekte stehen fachliche Anforderungen im Fokus. So besteht Beratungsbedarf für ein rechtssicheres und transparentes Verwaltungshandeln, u.a. die Konzeption von Aktenplan- und Ablagestrukturen sowie der Wunsch, Prozesse papierlos und effizient im DMS abzubilden. Dazu bedarf es einer Kooperation mit IT und DiP zur Gestaltung

von Muster-Laufwegen. Der Bedarf nach einer umfassenden Digitalisierung von Bestandsakten führt zu steigendem Beratungs- und Schulungsbedarf. Die Auswirkungen des Starkregenereignisses vom 17.08.2023 zeigen im analogen Bereich einen weiterhin vorhandenen Unterstützungsbedarf (z. B. Schimmelprävention).
2024 wird im Hinblick auf den Umzug nach The Q die Abgabe nicht digitalisierter Unterlagen von J fortgesetzt. Vermehrte Bestellungen aus dem Zwischenarchiv erfordern eine Verfeinerung der Logistik sowie die Einrichtung einer Scan-on-Demand-Station. Digitalisierungsprojekte wurden bislang bevorzugt an die noris inklusion vermittelt. Aufgrund des anhaltend hohen Bedarfs der Dienststellen muss das Records Center nun auch bei der externen Vergabe (z.B. bei SUN und OA) unterstützen.

- **Digitales Archiv**
  Im Zuge der Digitalen Fachstrategie Av wurde eine Priorisierung der Übernahmekonzeption für die bei Av anfallenden digitalen Archivaliengattungen vorgenommen. Es wurden 11 digitale Archivaliengattungen identifiziert. Priorisiert wurden Ton- und Videodokumente sowie bestimmte Datenbanken, die aufgrund ihres Formats in absehbarer Zeit nicht mehr allgemein zugänglich sein werden. Ohne Aufstockung des Personalstands können 2024 nur die dringendsten Arbeiten unmittelbar angegangen werden:
  Mit Blick auf dringend erforderliche Maßnahmen zur Bestandserhaltung werden genuin digitale wie auch analoge Ton- und Videoaufnahmen in den Beständen ermittelt und in langzeitstabile Formate konvertiert bzw. Sicherungsdigitalisate angefertigt. Auch anderes Archivgut, das bislang auf verschiedenen Datenträgern in den Magazinen lagert, wird in diesem Zuge ausgelesen und in das Langzeitarchivierungssystem DiPS.kommunal überführt. Die Übernahme der Tonaufnahmen des Stadtrats und seiner Ausschüsse wird ebenfalls fortgesetzt. Aufgrund der damit verbundenen Prüf- und Korrekturmaßnahmen (Vollständigkeit der Überlieferung, fehlerhafte MP3-Dateien) wird die Übernahme noch einige Zeit in Anspruch nehmen (im Jahreskontrakt 2023 war der Abschluss für dieses Jahr vorgesehen).
  Zudem werden Fotos amtlicher und nichtamtlicher Herkunft in DiPS.kommunal übernommen. Dafür steht ein 2023 entwickelter Basisworkflow zur Verfügung. Dieser deckt die komplette Übernahme bis zur Verzeichnung in der Archivsoftware FAUST einschließlich des Imports von Vorschaubildern ab und wird individuell angepasst.

- **Projekt Stadtteilhandbuch**
  Die Grundlagen zur Erstellung eines Stadtteilhandbuches für Nürnberg waren schon 2022 mit der Veranstaltung eines Methodentages gelegt worden. Aus dessen Erträgen wurde eine Gliederung für den Band und die Aufsätze zu den einzelnen Stadtteilen erstellt, an denen seit April 2023 die ersten Autorinnen und Autoren arbeiten. Das Stadtteilhandbuch war zudem Thema von Av bei der Langen Nacht der Wissenschaften am 21.10.2023.
  Geordnet nach Eingemeindungsjahrgängen kommen immer weitere Beiträge hinzu, flankierend zu den Autorenkolloquien ist zudem mit der entsprechenden Stelle bei BgA eine Form der E-Partizipation geplant. Insgesamt ist vorgesehen, bis 2026 Beiträge zu erfassen und zu redigieren und den Band anschließend zu gestalten und herauszugeben. Durch die stark modulare Struktur eignet sich das Projekt zudem zur Wiedergabe in einer Datenbank.

- **Projekt Historische Nürnberger Friedhöfe**
  Das 2021 begonnene wissenschaftliche Projekt zur Gesamterfassung aller historischen Gräber und Epitaphien auf den Friedhöfen St. Johannis und St. Rochus ist mit geringen Haushaltsmitteln und hauptsächlich aus Drittmitteln finanziert (Haller'sche Forschungsstiftung und Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg) weiter fortgeschritten. Der erste Projektschritt, die Anlage einer einzelnen Einheit zu jedem Grab und Epitaph, steht kurz vor dem Abschluss. In derzeit rund 6.500 Datensätzen wurden 4/5 des Johannisfriedhofs, die Johanniskirche, die Holzschuherkapelle, der gesamte Rochusfriedhof und der gesamte Wöhrder Friedhof in ihrem Altbestand, insgesamt rund 3.500 Gräber und Epitaphien erfasst.
  Die Anschlussfähigkeit an die Dokumentation von Gräbern und Epitaphien aus der frühindustriellen und industriellen Zeit bis in die Gegenwart ist durch die Kooperation mit der kirchlichen Verwaltung gegeben. In der Software MonArch sollen die Daten zusammengestellt werden.

Für 2024 ist die virtuelle Zugänglichmachung der bisherigen Grunderfassung auf der Homepage von Av geplant. Zudem wurde bei der Haller'schen Forschungsstiftung ein Antrag auf Förderung für den nächsten Projektschritt gestellt: dieser soll die Grundlagenerfassung um sozial- und wirtschaftsgeschichtlich bedeutsame Angaben aus der Amtsbuchüberlieferung des Landeskirchlichen Archivs ergänzen. Am Ende steht ein Grundlagenwerk zur Bevölkerungsgeschichte der Stadt Nürnberg für den Zeitraum von ca. 1550 bis 1850, das sowohl quantitative als auch qualitative Analysen ermöglicht.

- **Projekt Nürnberger Häuserbuch (TopoN)**
  Die Arbeiten für das Projekt TopoN wurden in der östlichen Lorenzer Altstadt fortgesetzt. Nach Abschluss des Barfüßerviertels folgten die weiteren Gebäudeensembles im Umgriff der Lorenzkirche und an der nördlichen Königstraße, um die Dokumentation der städtebaulichen Entwicklung im eigentlichen Zentrum der Lorenzer Stadtseite abzuschließen: Bearbeitet wurde Block 1 des Kartäuserviertels mit 24 Liegenschaften (‚Dudaeck' heute ‚Müller') und Block 6 des Frauenbrüderviertels mit 25 Hausobjekten (u.a. mit Nassauerhaus). Parallel wurden die Arbeiten im nordöstlichen Frauenbrüderviertel fortgesetzt. Dabei wurden die noch ausstehenden Gebäude des großen Blocks F 1 (8 Hausobjekte) sowie alle Liegenschaften des Blocks F 2 (16 Hausobjekte) bearbeitet. Die Quartiere weisen eine ausgesprochen komplexe Bau- und Nutzungsgeschichte auf, die von nicht wenigen Dismembrationen, aber auch Vereinigungen, teils interimsweise, geprägt sind.
  2024 wird der Focus auf die zentralen Gebäudeensembles in der Stadtmitte an der Pegnitz gelegt. Auf der Lorenzer Stadtseite sind dies Blöcke des Elisabethviertels (u.a. Sattlerbad, Krötenmühle) zwischen Fleischbrücke und Karlsbrücke sowie die Baiernmühle auf einer Pegnitzinsel. Auf der Sebalder Stadtseite wird der äußerst bedeutende Häuserblock zwischen Museums- und Fleischbrücke bearbeitet und westlich fortgesetzt (Fleischbrücke, Fleischhaus bzw. Fleischbänkebad, Pfannenmühle bzw. Tuchhaus). Im Anschluss ist die Bearbeitung des östlichen Hauptmarkts bis St. Sebald vorgesehen. Hier würde mit dem Heilsbronner Hof begonnen werden und die Bearbeitung in der Reihenfolge Frauenbrüder-, Augustiner-, Prediger- und Egidienkloster fortgesetzt werden.

- **Social Media**
  Die beiden von Av seit Juli 2020 bespielten Kanäle instagram und facebook werden weiterhin intensiv von Followern genutzt. 2023 war ein leichtes, aber konstantes Wachstum zu verzeichnen, so dass 2023 auf instagram rund 9.500 und auf facebook rund 1.700 Personen das Angebot wahrnehmen. Hauptzielgruppen sind nach wie vor an der Stadtgeschichte interessierte Bürgerinnen und Bürger jeden Alters, wobei mit rund 70 % der Großteil der erreichten Personen zwischen 18 und 44 Jahre alt ist. Die veröffentlichten Beiträge von Av werden regelmäßig geliked, kommentiert und geteilt. Durch Kommentare und Nachrichten von Nutzerinnen und Nutzern kann eine positivere und intensivere Wahrnehmung der Dienststelle Av durch Bürgerinnen und Bürger festgestellt werden. Auf den Kanälen angekündigte Veranstaltungen werden wahrgenommen und besucht. Das Angebot wird 2024 durch die Reihe „True Crime" und weitere thematische Reihen sowie interaktive Formate erweitert.

- **Ausstellungen**
  Ab 26.11.2023 ist auf dem Friedhof Wöhrd die Dauerausstellung mit dem Titel „Totengräberhaus Wöhrd. Museum für Ortsgeschichte und Bestattungskultur" zu sehen, die von Av kuratiert und konzipiert wurde. Kooperationspartner sind die Kirchengemeinde St. Bartholomäus Wöhrd, der Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg, die Altstadtfreunde e.V. sowie der Vorstadtverein Nürnberg-Wöhrd von 1877 e.V. Die Ausstellung ist in der Regel zu den Öffnungszeiten des Friedhofs zu besichtigen, eine Online-Präsentation der Inhalte gewährt einen barrierefreien Zugang. Seit Spätherbst 2023 ist die zusammen mit dem Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. gestaltete Online-Ausstellung „Mögeldorf: Gefunden – Erschlossen – Gezeigt" zur Sammlung des Mögeldorfers Edwin Hölzl zu sehen.
  Die Ausstellung im großen Foyer wird sich 2024 dem Thema „Brücken in Nürnberg" widmen und von Ende Mai bis Mitte Oktober gezeigt. Kooperationspartner ist das Institut für Bauingenieurwesen an der TH Georg Simon Ohm (Prof. Dr. Wanzek). Ein Katalog ist in Vorbereitung. Ab Oktober

2024 wird eine weitere Online-Ausstellung mit einem analogen Teaser im kleinen Foyer zum Thema „Neu im Stadtarchiv. Neuzugänge aus den Jahren 2022-2024“ zu sehen sein. Diese wird von der Abteilung 3 für nichtamtliches Archivgut und Sammlungen konzipiert und umgesetzt. Überblick über Ausstellungen und Veranstaltungen (sowie Publikationen) 2023 und Planung 2024 siehe Anlage zum Jahreskontrakt.

- **Städte-Quadralog**
  Zu den Partnern des Städtetrialoges Krakau – Nürnberg – Prag tritt 2024 als vierter Partner die Stadt Wien hinzu und gibt mit einer Tagung zur Migration in der Vormoderne vom 6.-8.11.2024 seinen Einstand in diesem Kreis. Um eine in den jeweiligen Partnerstädten gleichmäßige Möglichkeit zur Vorbereitung unter Einbindung aller relevanten Kulturinstitutionen zu gewährleisten, wurde von Av für Nürnberg ein Ortskomitee unter Beteiligung von KuM, BCN (StB), und FAU gegründet, das Vorschläge für Themen und Vortragende sammelt und so das Programm mitgestaltet.

Anlage: Jahreskontrakt 2024 des Stadtarchivs (Av)

- **Personal- und Finanzsituation**

	2024*	2023	2022
Sollvollkraftstellen Gesamt	37,95	37,95	37,95
Istvollkraftstellen Gesamt	---	35,85	35,92

Stand:24.10.2023
*Sollkraftstellen 2024 voraussichtlicher Wert

Die Zahl der Vollkraftstellen ist gegenüber dem Vorjahr unverändert, dies gilt auch für 2024. Aktuell sind zwei Sachbearbeiterstellen (sowie ein Stellenanteil von 0,1 VK) unbesetzt, im kommenden Jahr werden voraussichtlich vier Stellen frei und müssen im Hinblick auf die Kontinuität und Fachlichkeit in der Aufgabenwahrnehmung mit ausgebildetem Fachpersonal nachbesetzt werden. Aufgrund der seit Jahren von Av betriebenen Personalbedarfsplanung stehen hierfür fünf von derzeit sechs von Av ausgebildeten Personen (drei FAMIs, zwei Anwärter, ein Referendar) bereit, die ihre Ausbildung im Sommer bzw. Herbst 2024 aller Voraussicht nach erfolgreich abschließen werden.
Außerhalb des Stellenplans sind bei Av zwei FSJ-Kräfte, drei größtenteils über das Teilhabe-Chancen-Gesetz finanzierte Hilfskräfte sowie vier NOA-Kräfte im Einsatz.

- **Finanzdaten konsumtiv**

	Euro	Euro	Euro	Euro
Budget	**Ansatz 2024 Entwurf**	**Ansatz 2023**	**Januar - Juli 2023**	**Hochrechnung 2023**
K1 Erträge	180.250	147.500	72.602	203.897
K1 Aufwendungen	536.354	537.920	220.770	550.701
K1 Sachbudget	356.104	390.420	148.168	382.085

- **Finanzdaten investiv (I1)**

	Euro	Euro	Euro	Euro
Budget	**Ansatz 2024 Entwurf**	**Ansatz 2023**	**Januar - Juli 2023**	**Hochrechnung 2023**
Immaterielles / Bewegliches Vermögen	213.500	12.187	28.969	27.097
Geringwertige Wirtschaftsgüter	Entfällt ab 01.01.2019 – bis 800 € Gebrauchsgegenstände SK 62142000			
I1 Auszahlungen	213.500 (beantragt)	12.187	28.969	27.097

2023 standen/stehen Av im I1 keine Mittel zur Verfügung, Finanzierung über Ausgleich mit K1-Budget und Übertragungen für Beschaffungen aus dem Haushalt 2022, zwischenzeitlich auch erfolgt.

Historische Bildungsarbeit: Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen

1. Ausstellungen und Veranstaltungen 2023 und Planung 2024:

6. Mai 2023:
Beteiligung an der Blauen Nacht (Historische Weinprobe)

26. Mai bis 15. Oktober 2023:
Ausstellung des Hauses der Bayerischen Geschichte **„Neuanfänge: Heimatvertriebene in Bayern“** (Großes Foyer der Norishalle). Mit Begleitprogramm (Gesprächsabend, Vortrag, Lesung, Zeitzeugengespräche und Führungen)

7. Juni 2023:
Beteiligung am Abend der Begegnung im Rahmen des Evangelischen Kirchentags (Bücher- und Schriftenstand)

15. Juni 2023:
Vorstellung von drei neuen Bänden der Reihe „Nürnberger Werkstücke zur Stadt- und Landesgeschichte“ (Norishalle, Hybridveranstaltung mit Schaltung nach Tokio, im Einzelnen siehe unten)

15. Juni bis 18. August 2023:
Ausstellung „17. Juni kompakt. Der Volksaufstand in der DDR 1953“ (Kleines Foyer der Norishalle)

21./22. Juli 2023:
Tagung „Humanistische Memorialkulturen in Nürnberg und Europa 1450-1550“ (Hirsvogelsaal, Willibald-Pirckheimer-Gesellschaft u.a. Kooperationspartner)

27. Juli bis 3. September 2023:
Fotoausstellung „Entlang der Pegnitz. Vor den Toren der Stadt“ (Sommerausstellung im Handwerkerhof)

21. September 2023:
Präsentation von Norica Heft 19 (**Schwerpunktthema: „Bauen in Nürnberg“) im Rahmen eines Gesprächsabends** (IHK, Marktvorstehersaal)

28. September 2023 bis 8. März 2024:
Ausstellung „‘Die brennendste aller sozialen Fragen‘. Kommunale Wohnungspolitik 1918-1954 in München, Nürnberg und Erlangen (Kleines Foyer der Norishalle)

3. Oktober 2023:
Beteiligung am Maustag „Türen auf mit der Maus“ zum Thema „Schätze“

21. Oktober 2023:
Beteiligung an der Langen Nacht der Wissenschaften (Beitrag: „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile. Das Projekt ‚Stadtteilhandbuch Nürnberg‘“)

Ab 26. November 2023:
Dauerausstellung „Memento mori. Leben und Sterben in Wöhrd“ (Totengräberhäuschen auf dem Wöhrder Friedhof und Online-Präsentation (Kooperation u.a. mit der Kirchengemeinde St. Bartholomäus Wöhrd und dem Vorstadtverein Nürnberg-Wöhrd von 1877 e.V)

Ab Spätherbst 2023:
Online-Ausstellung zur Sammlung des Mögeldorfers Edwin Hölzl (in Zusammenarbeit mit dem Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.)

Planung 2024

2. März 2024:
Teilnahme am 11. bundesweiten Tag der Archive (2022 entfallen wegen Covid)

Frühjahr 2024:
Beitrag zu 600 Jahre Ostermarkt

Ende Mai bis Mitte Oktober 2024:
Ausstellung „Brücken in Nürnberg“ (Arbeitstitel)

Ende Juli bis Anfang September 2024:
Sommerausstellung im Handwerkerhof „Vor den Toren der Stadt“ (Arbeitstitel)

Ab Oktober 2024:
Online-Ausstellung „Neu im Stadtarchiv. Neuzugänge aus den Jahren 2022-2024“

6. bis 8. November 2024:
Tagung zur Migration in der Vormoderne (Kooperationsveranstaltung des zum Städte-Quadralog ausgeweiteten Städte-Trialogs Krakau – Nürnberg – Prag in Wien)

2. Publikationen 2023 und Planung 2024 ff.

Quellen und Forschungen zur Geschichte und Kultur der Stadt Nürnberg (QGKN):

- QGKN 42: Repertorium Academicum Norimbergense. Biogramme zu den Nürnberger Studenten und Gelehrten des späten Mittelalters. Bearbeitet von Thorsten Schlauwitz
- QGKN 43: Die Nürnberger Bürgerbücher III. Das Meisterbuch von 1429 bis 1462, das Papierene Bürgerbuch für die Vorstadt von 1430 bis 1462 und das Pergamentene Bürgerbuch für die innere Stadt von 1449 bis 1501. Bearbeitet von Peter Fleischmann.

  In Vorbereitung:

  - Das älteste Nürnberger Briefbuch (1404-1408). Struktur, Inhalt und Auswertung. Mit einer kommentierten Edition (Band II Edition). Bearbeitet von Sabrina Späth
  - Briefbuch II der Reichsstadt Nürnberg (7. Februar 1408 – 12. August 1409). Bearbeitete und kommentierte Edition von Anna Bub, Julian Krenz, Martin Mayr, Katharina Neumeier (Editionsprojekt „Die Briefbücher der Reichsstadt Nürnberg“, Kooperation mit Staatsarchiv Nürnberg und DFG)
  - Briefbücher III
  - Müllners Annalen Band IV, bearbeitet von Michael Diefenbacher
  - 1000 Jahre Mögeldorf

Nürnberger Werkstücke zur Stadt- und Landesgeschichte (NW), herausgegeben von Arnold Otto in Verbindung mit Werner K. Blessing, Franz Fuchs und Georg Seiderer:

- NW 77: Anthony Sprengel: Die Gründungsgeschichte des Nürnberger Kinderspitals 1861-1876
- NW 78: Sabrina Späth: Das älteste Nürnberger Briefbuch (1404-1408). Struktur, Inhalt und Auswertung (Band I)
- NW 79: Hiromi Abe-Kosaka: Die „Außenpolitik“ der Reichsstadt Nürnberg im 15. Jahrhundert – Korrespondenz und Gesandtschaften des Nürnberger Rates

  In Vorbereitung:

  - Wolf-Martin Hergert: „Der schlechteste Weg der Erziehung geht über den Verstand“. Das Höhere Nürnberger Schulwesen im Nationalsozialismus

- Harald T. Leder: Hoffen auf die Jugend. Amerikanische Initiativen und deutsch - amerikanische Kooperation beim Neubeginn der Jugendarbeit und Jugendwohlfahrt nach 1945 in Nürnberg
- Maria Horn: Die „wohlgeformte Stadt". Stadtentwicklung, Stadtplanung und Kommunalpolitik in Nürnberg 1956 bis 1978

Ausstellungskataloge des Stadtarchivs Nürnberg:

In Vorbereitung:

- Katalog zur Brückenausstellung

Außerdem:

- **Norica. Berichte und Themen aus dem Stadtarchiv Nürnberg**
  Heft 19 (Themenschwerpunkt: „Bauen in Nürnberg")
  - *In Planung:* Heft 20 (2024), Schwerpunktthema: „Märkte und Messen" (Arbeitstitel)

- **Jahreskalender** 2024 „Entlang der Pegnitz. Ein fotografischer Spaziergang"
  - *In Planung:* Jahreskalender 2025: „Vor den Toren der Stadt"

Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg (MVGN)
- Band 110/2023 (erscheint im Dezember 2023)
- *In Vorbereitung*: MVGN Band 111/2024

Nürnberger Forschungen (NF)
- NF 33: Tagungsband „1219 – Nürnberg wird frei. Aufbruch zur Metropole in staufischer Zeit (8./9.11.2019)

Beschlussvorlage
BCN/007/2023

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Kulturausschuss	01.12.2023	öffentlich	Beschluss

Betreff:
Bildungscampus Nürnberg - Jahreskontrakt 2024

Anlagen:
01_Entscheidungsvorlage
02_Personal- und Finanzdaten

Sachverhalt (kurz):
Als Bestandteil des Berichtswesens ist dem Kulturausschuss jährlich ein Jahreskontrakt zur Beschlussfassung vorzulegen. In diesem werden dem Kulturausschuss - neben einer kurzen Bewertung des noch laufenden Jahres mit seinen finanziellen und strukturellen Entwicklungen - die Planungen für das neue Jahr zur Vereinbarung vorgelegt.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Bei der Vielzahl der im Jahreskontrakt behandelten Themen und Angebote ist eine differenzierte Darstellung nicht möglich.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

Beschlussvorschlag:
Der Kulturausschuss stimmt dem Jahreskontrakt 2024 des Bildungscampus Nürnberg zu.

Entscheidungsvorlage: Jahreskontrakt 2024 des Bildungscampus Nürnberg (BCN)

Der Bildungscampus Nürnberg versorgt die Bürgerinnen und Bürger mit einem breit gefächerten und kontinuierlichen Bildungs-, Lern- und Medienangebot an zahlreichen Standorten in der Stadt. Er befördert das lebenslange Lernen, bietet niederschwellig den freien Zugang zu Informationen und Wissen und ermöglicht dadurch kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe.

- **Finanzen und Organisation**
  Im Laufe des Jahres 2023 konnte in allen Bereichen des BCN eine deutliche Erholungstendenz in Richtung vorpandemischer Zeiten festgestellt werden. In einzelnen Aufgabenfeldern wurden bereits die Leistungs- und Kennzahlen des Jahres 2019 wieder erreicht. Flächendeckend ist jedoch weiterhin von einer längeren Erholungsphase auszugehen, da sich das Nutzungsverhalten der Bevölkerung auf Grund der erneut veränderten Rahmenbedingungen (z.B. Inflation) verändert hat. Trotz dieser Beschränkungen konnte im Jahr 2022 ein Überschuss im K1-Budget erzielt werden und wird laut Prognose auch für das Jahr 2023 erwartet.
  Mit der Umsetzung der neuen Entgelte und Gebühren seit Sommer 2023 wurden die Voraussetzungen für eine nachhaltige Finanzierung des BCN gelegt und gleichzeitig ein Beitrag zur gesamtstädtischen Haushaltskonsolidierung geleistet. Gegenwärtig haben die neu gefassten Entgelte und Gebühren nur eine sehr geringe Auswirkung auf das Nutzungsverhalten die Kundinnen und Kunden. An den Leitlinien eines ausgewogenen Qualitäts- und Kostenmanagements mit sozial verträglichen Entgelten und Gebühren bei gleichzeitiger Beachtung der kostenbeeinflussenden Faktoren und der Wettbewerbssituation wird daher auch weiterhin festgehalten.
  Die Ausschreibung der neuen Verwaltungssoftware für den Kurs- und Veranstaltungsbetrieb des gesamten BCN ist für den Herbst/Winter 2023 geplant, BCN-seitig wurden alle erforderlichen Arbeiten im Sommer abgeschlossen. Mit der Implementierungsphase ab dem Frühjahr 2024 können somit erste Schritte in Richtung der angestrebten Effizienzsteigerung unternommen werden. Die vollständige Realisierung dieser Potenziale ist jedoch erst mit dem Live-Betrieb der Software ab Mitte/Ende 2025 zu erwarten.

- **Kurzrückblick 2023**
  Mit dem ersten vollständigen Jahr ohne äußere Einschränkungen fand wieder ein nahezu normales Programmangebot statt. Neben den beiden Ankerveranstaltungen Nicolaus-Copernicus-Symposium und texttage.nuernberg fanden eine Reihe an etablierten jährlichen Events statt, z.B. der Sprachentag, der Gesundheitstag im südpunkt und der Japan-Tag. Mit dem Zukunftstag wurde zudem ein neues Format erprobt. Ergänzt wurden diese Sonderformate durch Ausstellungen und Themenwelten in der Stadtbibliothek sowie Premieren neuer Shows im Planetarium.
  Neben diesen exemplarisch genannten Sonderveranstaltungen fand auch der reguläre Kurs- und Besucherbetrieb in den Einrichtungen wieder nahezu uneingeschränkt statt. Allerdings begrenzen weiterhin limitierende Faktoren, wie z.B. eine erhebliche Raumknappheit insbesondere im Bereich des BZ, weiterhin die Rückkehr zu einem vollständigen Normalbetrieb. Eine Nachfolgeliegenschaft für das zum 31.08.2021 geräumte DaF/DaZ-Schulungszentrum in der Bayreuther Straße konnte noch nicht gefunden werden. Die Abstimmung mit den beteiligten Partnern dauert weiterhin an.

- **Auszug vom Arbeitsschwerpunkten 2024**
  <u>Veranstaltungen</u>
  In 2024 werden die texttage.nuernberg ihr 5-jähriges Jubiläum feiern. Unter anderen wird der Gewinner des Deutschen Buchpreises 2023, Tonio Schachinger das Festival bereichern. Besondere Formate wie Sprachgestöber, Sprachentag, Working Moms, Gesundheitstag werden weiterhin angeboten. In 2024 wird zudem der Bereich Barrierefrei Lernen sein 50-jähriges Jubiläum feiern. Das Bildungszentrum wird vermehrt auf neue und interessante Kurzformate sowie besondere Orte setzen und reagiert damit auf die sich wandelnden Bedürfnisse des Publikums. Anmeldungen werden zunehmend kurzfristiger getätigt, Formate sollen einen Eventcharakter haben, nicht zu lange dauern und nicht über mehrere Termine angeboten werden.

Im Ausstellungskabinett ist ein Thema zum Handwerk oder Buchdruck in Nürnberg im Zeitalter der beginnenden Industrialisierung geplant. Als Partner ist die Stadtbibliothek zudem beim Internationalen Mittellateinerkongress Medialatinitas in Nürnberg im September 2024 beteiligt.
Mit den Themenwelten hat sich ein Format innerhalb von StB Zentrum etabliert und im kommenden Jahr werden die Themen „Astronomie“ und „Blumen“ adressiert. Ergänzt werden die Angebote durch die Reihe „Love Stories“, welche Autorinnen und Autoren aus dem Romance-Genre einlädt und eine neue Zielgruppe anspricht.

Digitale Angebote
Der Ausbau sowie die Vermittlung digitaler Inhalte sind weiterhin große Leitthemen für den Bildungscampus. Das Angebot wird sukzessive erweitert mit dem Ziel, unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen. Für 2024 ist der Einstieg in den Bereich E-Learning sowie zusätzliche Angebote für Kinder und Schüler geplant.
Mit Fördermitteln aus dem Projekt Wissenswandel wurde ein Klangstudio eingerichtet, in welchem Kundinnen und Kunden eigene Musik und/oder Podcasts produzieren können.
Die Virtuelle Schatzkammer wurde auf rund 800 digital verfügbare Medien aus den historischen Sammlungen ausgebaut, sie wird auch im Jahr 2024 kontinuierlich erweitert.

MINT
Einer der Ankerpunkte der MINT-Aktivitäten wird auch 2024 das Nicolaus-Copernicus-Symposium sein, dass sich dieses Mal mit dem Thema „Raumfahrt“ in all ihren Facetten befassen wird. Das zunehmend wichtige Themenfeld „Klima“ wird in mehreren Veranstaltungen mit prominenten Vortragenden behandelt. In der Stadtbibliothek Zentrum wird auf der Ausstellungsfläche im Rahmen einer Themenwelt im ersten Halbjahr 2024 auf die Astronomie als eine der ältesten, aber zugleich sehr moderne Wissenschaft eingegangen.

Leseförderung
Leseförderung ist auch im kommenden Jahr ein Angebotsschwerpunkt der Stadtbibliothek. Die bewährten Leseförderkonzepte werden fortgeführt. Neue (Vor-)Leseangebote mit einem Lesehund in der Stadtbibliothek Südstadt wurden begonnen und werden ausgebaut. Darüber hinaus ist eine Aktualisierung des „Vertrags für Fantasie und Wissen“ zwischen der Fahrbibliothek und den Schulen geplant.

Bestandsprofil
Im Jahr 2023 wurde begonnen, das Bestandsprofil der Stadtbibliothek zu aktualisieren. Das Bestandsprofil legt die strategischen Leitplanken für das Medienangebot fest und dient damit als Grundlage für die Medienauswahl durch die Bestandsverantwortlichen. Es werden wichtige Aspekte des Medienangebotes, wie z.B. die hybride Bibliothek, die Bewahrung des Kulturellen Erbes, die Leseförderungsfunktion oder die Abbildung von Diversität im Medienangebot beleuchtet. Die Aktualisierung wurde aufgrund gesamtgesellschaftlicher Veränderungen sowie Veränderungen im Mediennutzungsverhalten der Bürgerinnen und Bürger notwendig.
Als neues Medienangebot wurden im Herbst 2023 ca. 130 verschiedene Brett-, Karten- und Sprachlernspiele zum Ausleihen für die Stadtbibliothek Zentrum angeschafft. Dies geschah in Ergänzung zu dem bereits in den dezentralen Bibliotheken vorhandenen Spieleangebot.

Verbesserung der Aufenthaltsqualität
Mit dem neu sanierten Zeitungs-Café Hermann Kesten wird es neben dem Café-Betrieb einen attraktiven Veranstaltungsort im BCN geben. Im Katharinenkloster wird das neue Frankenkabinett mit einer zum Verweilen einladenden Möblierung als neues Angebot für literarisch und historisch Interessierte an den Start gehen. Hier soll eine zentrale Anlaufstelle für Recherchen zu Stadt- und Regionalgeschichte, ein Schaufenster auf die in den Magazinen aufbewahrten Norica-Bestände und ein weiterer Treffpunkt für lokal Interessierte geschaffen werden. Eine Ausweitung der in Langwasser sehr erfolgreich laufenden Open Library auf weitere Standorte ist in Planung. Ebenso stehen die Vorplanungen zum Umbau des Foyers Katharinensaal und des kleinen Saales 2025 zur Attraktivitätssteigerung als literarische Veranstaltungsorte auf der Agenda.

Ort der Literatur

Seit Einrichtung der Koordinierungsstelle Literatur wurden zahlreiche Formate, Strukturen und die Sichtbarmachung Nürnbergs als Literaturort realisiert. In enger Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Akteuren werden in Kooperationen weitere analoge und digitale Beteiligungsformate geschaffen. Schwerpunktmäßig werden in 2024 die Inhalte und technischen Möglichkeiten der digitalen Komponenten ausgebaut. Die Sichtbarmachung aller Akteure und Veranstaltungen in der Metropolregion auf literatur.nuernberg.de und neue literarische Touren zur inhaltlichen Vermittlungsarbeit von literarischen Geschichten in der LiteraTouren App werden erarbeitet. Inhaltich werden auch die texttage.nuernberg und das „Nürnberger Autorenstipendium Drehbuch“ weiterentwickelt.

Zielgruppen / Audience Development / CRM

Die zunehmende Differenzierung der Zielgruppen in der Erwachsenenbildung ist das Ergebnis verschiedener gesellschaftlicher Entwicklungen und Trends, und spiegelt die zunehmende Individualisierung und Vielfalt der Gesellschaft wider. Mit Audience Development sollen definierte Zielgruppen nachhaltig entsprechend ihrer Präferenzen und Nutzungsprofile nach Weiterbildungsangeboten, -bedürfnissen und -formaten entwickelt werden. Eine kontinuierliche Betrachtung der bereits definierten Zielgruppen soll helfen, das Kursangebot fortwährend an die neuen Bedürfnisse anzupassen. Die aktive Einbindung der Nutzerinnen und Nutzer durch verbesserte Feedbackmöglichkeiten und systematische Befragungen soll zudem die Partizipationsmöglichkeiten erhöhen. Zur Anreicherung der intern erhobenen Daten werden externe Daten aus breit angelegten Sozialforschungsstudien sowie Daten des Amts für Statistik verwendet, um ein noch differenzierteres Bild der Zielgruppen zu erstellen.
Das städtische Pilotprojekt zur Implementierung eines CRM-Systems befindet sich derzeit in der Ausschreibungsvorbereitung. Die Inbetriebnahme der Software wurde neu terminiert und soll 2024 realisiert werden.

Kursleitermanagement

Ein Arbeitsschwerpunkt im Bildungszentrum liegt 2024 im Kursleitungsmanagement. Dazu fand 2023 erstmals ein Kongress für die Kursleiterinnen und Kursleitung unter dem Namen „BZ-X-Change“ statt, bei dem neben Workshops zu verschiedenen Themen auch Zeit für den fachlichen Austausch geboten wurde. Das Format wird im kommenden Jahr fortgesetzt und weiterentwickelt.

Kommunikationsmaßnahmen

Um die vielfältigen Angebote des BCN für die Nürnberger Bürgerinnen und Bürger zu bewerben, wurde im Herbst 2023 eine Kampagne mit dem Schwerpunkt „Lesen“ durchgeführt. Durch die Bündelung von Ressourcen und Inhalten konnte so über verschiedenste Online- und Offline-Kommunikationskanäle mehr Sichtbarkeit, Werbedruck und Reichweite erzeugt werden. Auch 2024 sind drei größere crossmediale Kampagnen geplant, die neben dem kontinuierlichen Grundrauschen der Kommunikation zu einzelnen Angeboten, das Bildungszentrum, das Planetarium, die Stadtbibliothek und den BCN als übergreifende Dachmarke sichtbar platzieren.
Die gezieltere Ansprache der Kundinnen und Kunden über Suchmaschinenoptimierung (SEO) und Suchmaschinenanzeigen (SEA) hat sich 2023 weiterhin als erfolgreich erwiesen, und ist auch für 2024 eingeplant, um bei relevanten Zielgruppen höhere Reichweiten zu erzeugen, und so zu höheren Erträgen beizutragen.

Anlage: Jahreskontrakt 2024 des Bildungscampus Nürnberg (BCN)

- **Personalsituation**

	2024*	2023	2022
Sollvollkraftstellen Gesamt	233,22	230,82	224,21
Istvollkraftstellen Gesamt	---	206,27	210,27

Quelle: SAP-HCM; Stand: 18.10.2023
*Sollkraftstellen 2024 voraussichtlicher Wert

Die Differenz zwischen Soll- und Ist-Besetzung ist bedingt durch unbesetzte Stellen/Stellenanteile auf Grund des Ausscheidens von Beschäftigten, Langzeiter-krankungen von Beschäftigten, Elternzeit- und Sabbat-Vereinbarungen.

Außerdem wurden die Stellenbesetzungen im Bereich der Servicekräfte auf Grund der ungewissen pandemischen Lage und damit evtl. einhergehender Schließzeiten bzw. Einschränkungen im Regelbetrieb vorerst sehr restriktiv gehandhabt. Die Rückkehr zum Normalbetrieb bedingt auch, dass nun die hierfür erforderlichen Stellenkapazitäten zeitnah besetzt werden müssen.

- **Finanzdaten konsumtiv**

	Euro	Euro	Euro	Euro
Budget	**Ansatz 2024 Entwurf**	**Ansatz 2023**	**Januar - Juli 2023**	**Hochrechnung 2023**
K1 Erträge	-8.408.646	-7.278.034	-3.401.494	-7.257.548
K1 Aufwendungen	7.554.996	7.082.997	3.894.560	7.032.985
K1 Sachbudget	-853.650	-195.037	493.066	-224.563

Quelle: SAP – BW4HANA; Stand: 11.09.2023

Die Hochrechnung bis Jahresende 2023 prognostiziert einen Überschuss im K1-Budget in Höhe von 29.526 € gegenüber der Ermächtigung.

- **Finanzdaten investiv (I1)**

	Euro	Euro	Euro	Euro
Budget	**Ansatz 2024 Entwurf**	**Ansatz 2023**	**Januar - Juli 2023**	**Hochrechnung 2023**
Immaterielles Vermögen	0	0	0	0
Bewegliches Vermögen	393.600	79.031	18.209	79.031
I1 Auszahlungen	393.600	79.031	18.209	79.031

Quelle: SAP – BW4HANA; Stand: 11.09.2023

Die investiven Mittel werden im Jahr 2023 voraussichtlich vollständig verbraucht, u. a. für die zeitgemäße Ausstattung der Kursräume des Bildungszentrums, die Installation von audiovisueller Übertragungstechnik im Planetarium und die Realisierung von zeitgemäßen Bildungsangeboten in der Bibliothek.

- **Ziele und Kennzahlen**

Stadtbibliothek

	2023 (01 – 09)	2022 (01 – 09)	2022 Gesamt
Entleihungen	1.348.376	1.232.365	1.671.862
davon digitale Entleihungen	238.651	214.865	289.170
Besuche	552.739	417.051	613.459
Veranstaltungsbesuche	95.433	65.682	105.086
aktive Nutzer (stichtagsbezogen)	51.437	46.194	48.932
Neuanmeldungen	9.914	9.760	15.034

Quelle: KeZa-Cockpit StB; Stand: 5.10.2023

Die Nachfrage an physischen Medien (bei gleichzeitig hoher Nachfrage an digitalen Medien) hat sich, nach der Corona-Pandemie, wieder deutlich erhöht, was sich sowohl in den Entleihungen insgesamt als auch in den digitalen Entleihungen widerspiegelt.
Auch wenn bei den Entleihungen ein deutlicher Aufwärtstrend zu verzeichnen ist, bewegen sich die Zahlen insgesamt noch nicht wieder auf dem Niveau von vor Corona.
Die digitalen Entleihungen sind, nach der außergewöhnlichen Spitze während der Corona-Pandemie, leicht rückläufig, aber immer noch auf einem höheren Niveau als vor der Corona-Pandemie.

Nachdem die Besuchszahlen zu Beginn der Corona-Pandemie um fast 50 % eingebrochen waren, konnten diese ebenfalls wieder deutlich zulegen. Zwar liegen die Zahlen auch hier weiterhin hinter dem Niveau von vor der Corona-Pandemie, können jedoch zu ca. 80 % wieder erreicht werden.

Die geplanten Veranstaltungen können ganzjährig im Regelbetrieb durchgeführt werden, was sich in den damit verbundenen Veranstaltungsbesuchen niederschlägt, die wieder das Niveau von 2019 erreichen dürften.

Die Zahl der aktiven Nutzerinnen und Nutzer entwickelte sich bereits vor der Corona-Pandemie rückläufig, ist während der Jahre 2020 bis 2022 noch stärker eingebrochen, bewegt sich aber derzeit auf einem konstanten Niveau.

Die Zahl der Neuanmeldungen ist in den Jahren 2022 und 2023 deutlich gestiegen, hierbei handelt es sich primär um Nachholeffekte vorheriger Jahre, allerdings liegen die Werte noch unten den Spitzenzahlen der Jahre vor der Corona-Pandemie.

Bildungszentrum (ohne Planetarium)

	2023 (01 – 09)	2022 (01 – 09)	2022 Gesamt
Belegungen	34.643	28.107	36.522
Veranstaltungen	3.097	2.972	3.854
Unterrichtseinheiten	64.276	55.843	75.626
Beratungen	1.973	2.122	2.853

Quelle: Kennzahlenbericht BW4HANA; Stand 16.10.23

Die Leistungskennzahlen konnten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nahezu in allen Bereichen gesteigert werden. Die Kundenrückgewinnung nach Corona verläuft demnach gut. Da die Anzahl der Belegungen für den Zeitraum 01-09/2023 bereits beinahe den Wert des gesamten Jahres 2022 erreicht, wird dieser voraussichtlich bis Jahresende deutlich übertroffen. Auch bei der Anzahl der Unterrichtseinheiten kann ein deutliches Plus verzeichnet werden. Die Anzahl der Veranstaltungen rangiert ebenfalls auf einem leicht höheren Niveau als 2022. Die Beratungen werden den Vorjahreswert bis zum Jahresende voraussichtlich noch erreichen.

Nicolaus-Copernicus-Planetarium

	2023 (01 – 09)	2022 (01 – 09)	2022 Gesamt
Besuche	50.418	30.313	47.324
Veranstaltungen	564	471	646

Quelle: APEX-Erfassungsformular; Stand: 5.10.2023

Auch im Planetarium können die geplanten Veranstaltungen wieder ganzjährig im Regelbetrieb durchgeführt werden.

Die Anzahl der geplanten Veranstaltungen liegt an der derzeitigen Höchstgrenze der Durchführbarkeit, mit den dort vorhandenen Personalkapazitäten, was sich in den damit verbundenen Besuchszahlen widerspiegelt.

Beschlussvorlage
KuF/006/2023

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Kulturausschuss	01.12.2023	öffentlich	Beschluss

Betreff:
Amt für Kultur und Freizeit - Jahreskontrakt 2024

Anlagen:
01_Entscheidungsvorlage
02_Personal- und Finanzdaten
03_Ausblick Termine und Ereignisse 2024
04_Kooperationspartner_KuF

Sachverhalt (kurz):
Als Bestandteil des Berichtswesens ist dem Kulturausschuss jährlich ein Jahreskontrakt zur Beschlussfassung vorzulegen. In diesem werden dem Kulturausschuss - neben einer kurzen Bewertung des noch laufenden Jahres mit seinen finanziellen und strukturellen Entwicklungen - die Planungen für das neue Jahr zur Vereinbarung vorgelegt.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft	☐ nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Bei der Vielzahl der im Jahreskontrakt behandelten Themen und Angebote ist eine differenzierte Darstellung nicht möglich.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

Beschlussvorschlag:
Der Kulturausschuss stimmt dem Jahreskontrakt 2024 des Amtes für Kultur und Freizeit zu.

Entscheidungsvorlage: Jahreskontrakt 2024 des Amts für Kultur und Freizeit (KuF)

- **Rückblick 2023**
  2023 standen die Kernaufgaben, die stadtweite kulturelle Versorgung, im Mittelpunkt. An einigen Stellen konnten frei gewordene Stellen aufgrund ausschließlich möglicher interner Besetzung sowie Besetzungssperren zunächst nicht, dann stark zeitverzögert besetzt werden. Dies hatte unmittelbare Auswirkungen auf die durchgeführten Veranstaltungen. Bei den Kulturläden wird z.B. als Folge die Anzahl der Termine nach aktueller Hochrechnung um 15%, die Besuchendenzahlen um 11% (Stand Juli 2023) zurückgehen müssen. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Bei der Musikschule müssen zum Schuljahr 2023/24 mehr als 30 Unterrichtseinheiten unbesetzt bleiben, was Einnahmeausfälle von ca. 30.000 Euro jährlich nach sich zieht.

  Für alle Angebote des Amts für Kultur und Freizeit galt es, 2023 das Jahresprogramm im ersten Jahr ohne Coronabeschränkungen zu festigen. Dank besonderer Akzentsetzungen gelangen auch 2023 viele nachhaltig wirkende Entwicklungen:

  Bei den **Nürnberger Kulturläden** waren das z.B. die umfangreiche und mit den Bewohnenden gemeinsam entwickelte Ausstellung „Ein Dorf und sein Schloss“ im Kulturladen Schloss Almoshof, das zehnjährige Jubiläum Bunter Tisch Gartenstadt, die Weiterentwicklung des Streetart-Festivals im Gemeinschaftshaus Langwasser durch die Ausstellung „Somos un – Wir sind eins“, die lokale wie internationale Kunstschaffende zusammenbrachte. Das Stadtteilfest Röthenbach fand trotz extrem heißer Temperaturen sehr hohen Zuspruch. NUEJAZZ bleibt – dank dem Einsatz des Kulturbüros Muggenhof – ein Höhepunkt in der Kulturwerkstatt Auf AEG. Die im Kulturladen Loni-Übler-Haus neu angesiedelte Gruppe „Initiative der Zuwanderinnen Bayern“ erhielt den 2. Preis des Integrationsrats. Der Kulturladen Zeltnerschloss wurde 2023 zur Open-Air-Theaterbühne, u.a. mit THEATERtRÄUME, mit Gesang und Tanz oder dem interaktiv arbeitenden Theater der Sinne. Im Kulturladen Ziegelstein hat sich mit zahlreichen Lesungen ein Literaturschwerpunkt etabliert, nicht zuletzt durch die Verleihung des Fränkischen Preises für Junge Literatur. Vischers Kulturladen konnte im Mai sein 40-jähriges Jubiläum mit einem großen Veranstaltungswochenende feiern. KUF im südpunkt veranstaltete gemeinsam mit der neu etablierten Ehrenamtsstruktur erstmals eine HipHop Block Party auf dem Aufseßplatz. Der in der Villa Leon beheimatete Chor der Vielfalt erhielt den 2. Bayerischen Integrationspreis. Sehr gut besucht waren die vielen Aktionen zu den inzwischen 85 Bäumen der Menschenrechte oder die Veranstaltung mit Ferda Ataman, der Unabhängigen Bundesbeauftragten für Antidiskriminierung.

  Das Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne der **Abteilung kulturelle und politische Bildung** erreichte mit dem Schwerpunktthema „Mitgestalten und Erhalten“ mit 66.508 Gästen die Besuchszahlen des Vorjahres (66.021). Dank der geförderten Projekte PolitMobil und Klimadetektive veranstaltete das Mobile Erfahrungsfeld bayernweit 120 Workshops in Grundschulen wie z.B. den „Werteparcours“, „Textilfabrik“, „Plastikflut“ oder „Klimadetektive“.

  Die **Stabsstelle KinderKultur** feierte mit einem umfangreichen Jubiläumsprogramm den 15. Geburtstag des KinderKunstRaums. Im Dezember läuft die 25. Saison des erfolgreichen Kinder-Weihnachtsprogramms „Sternenhaus“. Erstmals ergänzte die KinderKultur die vom Amt für Kultur und Freizeit in Kooperation mit dem Menschenrechtsbüro veranstaltete Friedenstafel mit der KinderKreativFriedenstafel, um die Veranstaltung für junge Familien attraktiver zu machen und das Thema Menschenrechte spielerisch von Kindesbeinen an zu vermitteln.

  Die **Musikschule Nürnberg** etablierte neu eingeführte Angebote, darunter auch erstmals interkulturelle Musikangebote im Fach Saz/Baglama. Der neu terminierte Tag der offenen Tür im Herbst hatte Rekordbesuchendenzahlen.
  Die Arbeit von MUBIKIN konnte in acht Sprengeln mit 40 Kindertageseinrichtungen, acht Schulen und einem Förderzentrum fortgesetzt werden.

Die **Deutsche Akademie für Fußballkultur** hat 2023 im Rahmen der Fußball-Kultur-Gala erneut die FußballkulturPreise verliehen – in der Kategorie „positive Fankultur“ einen mit dem Fokus „Fußballfans gegen Rechtsextremismus“. Die Akademie befasste sich zudem u.a. mit der jüdischen (Sport)Geschichte Nürnbergs.

Das **Inter-Kultur-Büro** beteiligte sich erstmals mit einem von 70 Teilnehmenden aus 20 Migrant*innenvereinen getragenen mehrstündigen Programm an der Blauen Nacht. Gemeinsam mit dem Germanischen Nationalmuseum setzte es den Diskurs zur interkulturellen Öffnung unter dem Titel „Kultur für alle“ fort.

Im Aufgabenfeld **Koordination Integrationsprogramm** wurde die Überprüfung der städtischen Leitlinien zur Integrationspolitik durch Erfahrungsberichte aus allen Geschäftsbereichen mit Hilfe neuer Erhebungen begonnen.
.

- **Ausblick 2024**

Zentrale Themen

Die Gleichzeitigkeit steigender Preise, der Wiederbesetzungssperren, stadtinterner Prozesse wie die Hausverwaltende Einheit (HVE) – siehe Bericht im KuA am 7.7.2023 – sowie der Fachkräftemangel werden sich auch 2024 ungünstig bemerkbar machen und Auswirkungen auf das Programm haben. Herausfordernder wird auch die “nebenbei“ Durchführung personalintensiver Großprojekte wie z.B. der Friedenstafel (4.000 Besuchende), an der 24 KUF-Mitarbeitende im Einsatz sind, der Stellenplan jedoch keine Personalkapazität vorsieht.

Dank intensiver Bemühungen konnten die Förderungen durch Sponsorinnen und Sponsoren größtenteils gehalten werden, jedoch sind für 2024 erste Rückzüge bereits angekündigt. Hier befindet sich das Amt für Kultur und Freizeit in Konkurrenzen und ist angesichts der Aufgabe der kulturellen Daseinsvorsorge in einer nicht einfachen Situation.

Die notwendige Instandsetzung des aufgrund Sicherheitsbedenken notgesicherten Dachstuhls in der Ziegenstraße (eine Außenstelle der Musikschule Nürnberg) wurde von 2023 auf 2024 verschoben und wird von H nun angegangen. Dank des Verfügungsfonds Aktionsplan UN-Behindertenrechtskonvention konnten zahlreiche Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Zugänglichkeit und Teilhabe erreicht und damit auch einige Härten des Sanierungsstaus abgefedert werden. Hier hofft KUF 2024 auf Fortführung.

Im Bereich Digitalisierung fließt viel Kapazität in die notwendige und sich weiter verzögernde Ablösung der Veranstaltungssoftware „Orbis“. Die Einführung der neuen Veranstaltungssoftware hat die IT nun ab 2024 terminiert. Prioritär sind zudem die Einführung von Online-Anwendungen für die Anmeldung bei der Musikschule, die Personalverwaltung für Hilfskräfte oder für Anfragen für Raumanmietungen.

Die zentrale **Öffentlichkeitsarbeit** setzt den Prozess der Neuorganisation und Optimierung der Ressourcen fort, wie z.B. den Einsatz von Reels und Linktree-Lösungen, die Optimierung der KUF-Website für mobile Ansichten sowie die Finalisierung der Landing Pages und zentralen Seiten in Leichter Sprache (wofür u.a. die gesamte Struktur übersetzt und alle Inhalte neu aufbereitet werden müssen). Die Zugriffszahlen für die KUF-Website steigen kontinuierlich und hatten z.B. allein im Juli 2023 über 40.000 Besuche. Ähnlich positive Nutzendenzahlen liegen für das zentrale Veranstaltungsprogramm vor. Die geringe personelle Ausstattung macht es weiter nicht möglich im Sinne der notwendigen Zielgruppenerreichung alle Bereiche des KUF (z.B. Musikschule, Kinderbereich, Inter-Kultur-Büro) in den sozialen Medien abzubilden.

Ein besonderes KUF-Projekt (siehe KuA 14.10.2022) ist der **Raumkompass**, der ausgehend von der Kulturstrategie bis Ende 2024 befristet mit einer Stelle durchgeführt werden kann. Schwerpunktquartiere des Jahres 2024 sind neben der alltäglichen Vermittlungsarbeit die Stadtgebiete Langwasser, Gartenstadt und Südstadt. Dort bringt der Raumkompass mit den Eigentümerinnen

und Eigentümern und diversen Kunstschaffenden verschiedenste Zwischennutzungen in Leerstände, darunter z.B. eine Studierenden-Ausstellung in einer neuartigen Kooperation mit der Akademie der Bildenden Künste.

Aktivitäten und Angebote 2024

Das Amt für Kultur und Freizeit hat den Auftrag zur dezentralen kulturellen Versorgung. Dies gelingt nur im Schulterschluss mit weit über 600 institutionellen Partnerinnen und Partnern sowie vieler, oft ehrenamtlich tätiger Einzelpersonen (Anlage).

Stadtteilkulturarbeit

Die elf **Nürnberger Kulturläden** setzen ihre gemeinsame Themenarbeit nach dem Nachhaltigkeits-Schwerpunkt „11xGrün“ 2024 mit „11xFair“ fort. Etliche Angebote werden sich anlässlich des 75. Bestehens des Deutschen Grundgesetzes mit dem Kernsatz im Artikel 1, z.B. zur Würde des Menschen, mit den Mitteln der Kultur auseinandersetzen und hier einen Schwerpunkt setzen. Die Auswertung der 2023 durchgeführten Mobilitätsumfrage definiert Arbeitsaufträge bei der Infrastruktur (z.B. Radständer, Ladestationen, Luftpumpen) und der inhaltlichen Arbeit (z.B. mehr Infoveranstaltungen, Aktivitäten für eine klimafreundliche Stadt).
Die erfreulich steigende Rückkehr von Gruppen benötigt etliche Ressourcen, steigert aber die Breitenwirkung der jeweiligen Häuser in den Stadtteilen deutlich. Sanierungsstau und fehlende Barrierefreiheit bleiben Hemmnisse.

Die Nürnberger Kulturläden werden 2024 prioritär ihr jeweiliges Profilprogramm durchführen, neue und vorhandene Partnerschaften intensivieren und den Gruppen im Stadtteil eine Heimat bieten. Oft können nur durch Einschränkungen bewährter Angebote noch Sonderprogramme mit einer stadtweiten Ausstrahlung realisiert werden. Hier in aller Kürze ein Ausblick auf die elf Nürnberger Kulturläden:

Der Kulturladen Zeltnerschloss kann an den Open Air Konzerten im Juli und dem StadtteilPicknick für die Menschenrechte festhalten, plant zudem das seit 2019 ausgefallene Stadtteilfest erstmals erneut durchführen. Im Kulturladen Ziegelstein finalisiert sich Anfang 2024 aufgrund Verrentung der Personalwechsel, so dass neben der Fortführung bewährter Formate neue Programmschwerpunkte erprobt werden sollen. Vischers Kulturladen bleibt Ankerpunkt für den Blues, Konzerte im Archivpark und die Hofflohmärkte. Im Kulturladen Gartenstadt stehen die Themen Kunst an grünen Nachmittagen, bei Ausstellungen und die vielen Geschichten rund um den Kanal im Vordergrund. Das Stadtteilfest Gartenstadt feiert 2024 sein 40. Jubiläum. Der Kulturladen Loni-Übler-Haus will im Rahmen der Möglichkeiten verstärkt die attraktive neue Außenbühne bespielen, die interkulturellen Kulturangebote (inklusive den neu hinzugekommenen ukrainischen und türkischen) sowie neue Gruppen wie z.B. die Instagram Poeten stabilisieren. KUF im südpunkt hat seine Schwerpunkte neu fokussiert. „Tanzn“, die Rolli- oder Kinderdisko sollen gefestigt werden, ebenso der Kinderzirkus Gecco. Inklusion bleibt ein wichtiges Thema, und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten arbeitet KUF im südpunkt z.B. mit Gebärdensprachdolmetschenden. Der Kulturladen Villa Leon führt 2024 die Stadt prägende Formate wie die 47. Lateinamerikawoche oder die 16. Afrikatage Akwaba Familientag durch. Die vielen interkulturellen Kulturtage, die Betreuung der 85 Bäume für die Menschenrechte mit Aktionstagen sowie das Nachbarschaftsfest bleiben profilbildend. Der Kulturladen Schloss Almoshof setzt die Grünzeug-Reihe ebenso fort wie die Biergarten- und Klassikkonzerte, Krimilesungen und die Weihnachts-, Kunst- und Flohmärkte. Der Kulturladen Röthenbach verstärkt seine Familienorientierung, u.a. durch „Röthenbach spielt“ und den Schwerpunkt der Nachhaltigkeit. Freitagskonzerte oder erstmals Filmnachmittage stärken das Kulturprofil. Das Kulturbüro Muggenhof in der Kulturwerkstatt Auf AEG will den dort vorhandenen Jazzschwerpunkt und Angebote experimenteller Musik mit neuen Partner*innen ausbauen. Das Haus bleibt mit innovativen Veranstaltungen und Festivals weit über den Stadtteil hinaus wirksam. Das Gemeinschaftshaus Langwasser wird die positive Entwicklung seit der Wiedereröffnung basierend auf den Konzeptbausteinen Wort, Tanz, Bild u.a. mit einer Kizomba-Tanzveranstaltung, Hip-Hop, Lesungen, Führungen zu „Langwasser.Neu.Entdecken“, dem Streetart-Festival oder der Großveranstaltung mit Ausstellung „Kunst trifft Klima“ weiterführen. 2024 steht zudem ein Leitungswechsel an.

Die Vorbereitungen für die **KommVorZone** 2024 laufen bereits seit Herbst 2023. Zunächst werden mögliche Veranstaltungsorte und Akteur*innen in den Bezirken Sandreuth, Gibitzenhof, Steinbühl und Rabus durch Besuche und in Gesprächen vor Ort identifiziert. Ziel ist es, 2024 in einigen dieser Nachbarschaften neue ehrenamtliche Programmgruppen zu gründen und so auch Spielorte jenseits des Annaparks für Kulturangebote zu erschließen. Wie im KuA am 7.7.2023 beschlossen wird die KommVorZone als mobiler Kulturladen „Ausgehend vom Annapark [..] in benachbarte Stadtteile aufbrechen, um weitere zivilgesellschaftliche Strukturen aufzubauen. Die KommVorZone will die Menschen dabei noch direkter an ihren Alltagsorten aufsuchen“ (Zitat Vorlage KuA). Diese aufwändige und kleinteilige Arbeit ist die Basis eines erfolgreichen und ernsthaften Empowerments, ganz nach dem KommVorZone-Motto „Wir kommen zu Euch!“. Die Ergebnisse präsentiert die KommVorZone, vorbehaltlich der Mittelbewilligung durch den Stadtrat, ab 1. Juni 2024 im Annapark, bevor sie dann zu weiteren Plätzen in der Südstadt weiterzieht.
Ferner wird die Programmgruppe, die in den Jahren 2021 und 2022 den Annapark bespielt hat, maßgeblich an der Planung der Auftaktveranstaltung der Saison 2024 im Annapark beteiligt. Ziel ist es, das Engagement durch städtische Unterstützung – im Rahmen der personellen Möglichkeiten – weiterhin zu ermutigen und zu festigen.

Kulturelle Bildung
Die **Abteilung kulturelle und politische Bildung** stellt das Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne 2024 unter das Thema „Hören/Klang“. Grundpfeiler für die erfolgreiche Bildungsarbeit des Erfahrungsfelds ist die hohe Qualifikation der Mitarbeitenden an den einzelnen Stationen. Nachhaltigkeit und Inklusion bleiben zentrale Aufgaben. Das Science Camp findet 2024 erneut als Sommer-Ferienprogramm im August statt, während das Inklusive Feriencamp durch ein schulübergreifendes inklusives Angebot im Rahmen des Erfahrungsfelds abgelöst werden soll, um höhere Anmeldezahlen zu erreichen. Das Mobile Erfahrungsfeld möchte in den Herbst-/Wintermonaten vermehrt – vorbehaltlich einer Finanzierung – Angebote politischer und mobiler Bildung in Schulen und Kitas anbieten. Geplant ist zudem der KinderKlimaGipfel ist mit ca. 250 Kindern im Juli auf der Wöhrder Wiese.

Die Musikschule Nürnberg schafft erstmals in Langwasser, Nürnberg Nord und in einem Blindenheim neue Angebote. Kooperationen, Vernetzungen und die Entwicklung von musikalischen Kompetenzzentren sind die zentralen Aufgaben der kommenden Jahre. Bisher beschränkten sich die Schulkooperationen meistens auf Grundschulen. Im Schuljahr 2023/24 geht die Musikschule erstmals eine Kooperation mit der Maria Ward Realschule ein. Die Kooperation mit dem Staatstheater bei Projekten wie „Stimmen der Zukunft“, „Mehr Musik“ und der gemeinsamen Initiative „SingIn“ werden vertieft, ebenso wie gemeinsame Konzerte und Workshops von Schülerinnen und Schülern der Musikschule und Studierenden und Professoreninnen und Professoren der Hochschule für Musik. Die Unterrichtskonzepte der Musikschule sollen künftig durch digitale Möglichkeiten ergänzt und ausgebaut werden. Die Arbeit von MUBIKIN wird an acht Grundschulsprengeln mit 35 Kindertageseinrichtungen, acht Schulen und einem Förderzentrum fortgeführt.

Die **Stabstelle Kinderkultur** wird sich ebenfalls auf das Kernprogramm fokussieren, darunter das Sternenhaus, die KinderUni, Workshoptage für Schulklassen im KinderKunstRaum, den KitaKunstTag, den KreativTag für Kitagruppen, Einsätze der Mobilen Buchwerkstatt sowie mehr als 60 Freizeitangebote und Kurse für Kinder und Familien. Wenn finanziell möglich soll anknüpfend an den Erfolg der KinderKulturOffensive das Feld „Kooperation Kultur und Schule“ bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Im Mai 2024 findet in der Kulturwerkstatt Auf AEG der Bayerische Jugendkunstschultag statt. Weiter stößt die Stabsstelle Kinderkultur den Austausch mit der regionalen Kinderkulturszene an und bietet ein Austauschformat zur Diskussion und Reflektion der Arbeit im Hinblick auf gesellschaftliche Diskurse. Das Thema Sensibilisierung für Antidiskriminierung und Diversitätsgestaltung steht hier im Fokus.

Im Jahr des 20-jährigen Bestehens der **Deutschen Akademie für Fußball-Kultur** findet in Deutschland die Fußball-Europameisterschaft der Männer statt. Das Jahresmotto „Zweiter Frühling“ nimmt einen nostalgischen Rückblick auf eine „bessere Vergangenheit“ genauso ins Programm wie die Verhandlung von neuen Werten und Programmen für die Zukunft – in Sport, Kunst und Fußball-Kultur.

Kulturelle Vielfalt
Zuwanderung ist bei einem Anteil von über 50% der Nürnberger Einwohnerschaft zu einer Normalität geworden. Dennoch spiegelt sich das nicht in den Themen, der Repräsentation und Besucherschaft des Nürnberger Kulturlebens. Die in den Themenfeldern arbeitenden Stabsstellen sollen im Amt für Kultur und Freizeit stärker verschränkt werden und in einer Abteilung zusammenarbeiten, um diese nicht nur für KUF wichtige Aufgabe noch intensiver zu bearbeiten.
So steht bei der Stabsstelle **Koordination Integrationsprogramm** die 2023 begonnene Überprüfung und Weiterentwicklung der städtischen Leitlinien zur Integrationsarbeit an. Sinnvoll ist auch eine verstärkte Synergie innerhalb der Verwaltungsarbeit, wofür die Ergebnisse der ersten gemeinsamen Sitzung aller städtischer Koordinierungsgruppen die Grundlage bilden werden.
Die Stabsstelle **Inter-Kultur-Büro** wird mit einer verstärkten Werbung auf sein Angebot aufmerksam machen. Die eingeführten Veranstaltungen, Kooperationen, z.B. im Museumsbereich, und die Unterstützungen der Arbeit von Migrant*innenorganisationen und Initiativen werden im Rahmen der Möglichkeiten und angesichts in der ersten Jahreshälfte anstehender personeller Wechsel weitergeführt.

Für die interkulturelle Öffnung der Stadtverwaltung ist der angekündigte Sparprozess sowie der Fokus auf interne Besetzungen nachteilig.

Anlage: Jahreskontrakt 2024 des Amts für Kultur und Freizeit (KuF)

- **Personal- und Finanzsituation**

	2024	2023	2022
Sollvollkraftstellen Gesamt	157,13	157,13	158,74
Istvollkraftstellen Gesamt	--	143,54	140,9*

Stand: jeweils 31.07.

*Abweichende Ist-Besetzung in 2022 ist dem hohen Sparbeitrag im Personalkostenbudget geschuldet und in 2023 zu großen Teilen der Wiederbesetzungssperre; zum Stichtag waren deshalb viele Stellen noch nicht wiederbesetzt.

- **Finanzdaten konsumtiv**

	Euro	Euro	Euro	Euro
Budget	**Ansatz 2024 Entwurf**	**Ansatz 2023** (Ermächtigung inkl. HHrest)	**Januar - Juli 2023**	**Hochrechnung 2023**
K1 Erträge	-2.798.309	-3.145.605	-1.701.241	-3.253.776
K1 Aufwendungen	2.463.492	3.834.184	1.838.100	3.894.121
K1 Sachbudget	-344.817	688.579	136.859	640.345

Seit 22 ist die fortgeschriebene Kürzung des K1 Budget um 10% der beinflussbaren Sachkonten enthalten (=243.866 € für 2022).

- **Finanzdaten investiv (I1)**

	Euro	Euro	Euro	Euro
Budget	**Ansatz 2024 Entwurf**	**Ansatz 2023**	**Januar - Juli 2023**	**Hochrechnung 2023**
Immaterielles / Bewegliches Vermögen	NN	27.606	26.963	88.013

Die Zuweisungen aus der Pauschale bewegliches Vermögen reichen nicht aus, um den Bedarf auch nur annähernd zu decken. Zur Verdeutlichung: für alle Kulturläden zusammen wurden für 2023 in Summe 2.000 € bewilligt.

- **Kennzahlen**

Besuche

Produkt	Plan 2024	Plan 2023	Januar bis Juli 2023	Hochrechnung 2023	Ergebnis 2022
263000 Musikschule	45.000	45.000	0 *	45.000	46.672
273000 Kulturläden/Soziokultur. Stadtteilarbeit	441.863	458.812	279.334	407.248	394.246
273010 Sonderaufgaben	3.225	3.225	511	3.225	8.380
353021 Integrations- und Menschenrechtsarbeit	1.560	2.100	1.367	1.500	7.500
367040 Kulturelle und politische Bildung	108.170	98.199	58.268	97.122	99.381
Summe	**599.818**	**607.336**	**339.480**	**554.095**	**556.179**

*wird erst am Jahresende erfasst

Termine

Produkt	Plan 2024	Plan 2023	Januar bis Juli 2023	Hochrechnung 2023	Ergebnis 2022
263000 Musikschule	220	305	0 *	305	207
273000 Kulturläden/Soziokultur. Stadtteilarbeit	20.271	19.878	11.789	16.844	16.744
273010 Sonderaufgaben	25	25	12	20	101
353021 Integrations- und Menschenrechtsarbeit	36	46	21	31	64
367040 Kulturelle und politische Bildung	1.113	747	463	789	683
Summe	**21.665**	**21.001**	**12.285**	**17.989**	**17.799**

*wird erst am Jahresende erfasst

Belegungen

Produkt	Plan 2024	Plan 2023	Januar bis Juni 2023	Hochrechnung 2023	Ist 2022
263000 Musikschule	5.650	6.700	4.949	4.734	6.057

Ausblick auf ausgewählte Ereignisse – Jahreskontrakt 2024, Amt für Kultur und Freizeit

Januar/Februar

- Jahresfest Vischers Blues Jam mit Doppelkonzert; 05.01.2024; Vischers Kulturladen
- NUEJAZZ for Kids; 07.01.; 25.02.; 21.04.; Kulturwerkstatt Auf AEG
- 47. Lateinamerikawoche; 20.-28.01.2024; Kulturladen Villa Leon
- Franken Staunt; 26.- bis 28.01.2024; KuF im südpunkt
- Lesung mit Lucas Fassnacht alias Lars Sommer; 24.01.2024; Kulturladen Schloss Almoshof
- 61. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“; 26. bis 28.01.2024; Musikschule Nürnberg, Kulturwerkstatt Auf AEG
- Preisträgerkonzert „Jugend musiziert, 04.02.2024, Musikschule Nürnberg, Großer Saal der Kulturwerkstatt Auf AEG
- Toni Komisch – Faschingskonzert; 10.02.2024; Kulturladen Schloss Almoshof;
- Wegbegleitungen – Ausstellung von Walter Müller-Kalthöner; 02.02.2024; Gemeinschaftshaus Langwasser
- Green Thursday; 22.02.2024; Kulturwerksatt Auf AEG
- Eröffnung Ausstellung Potz! Blitz!, ab 22.02.2024, Deutsche Akademie für Fußballkultur – Kooperation mit dem Museum für Kommunikation Nürnberg
- Jazz Konzert / Victoria Pohl; 24.02.2024; Kulturladen Schloss Almoshof
- Panoptikum; Januar/Februar 2024; Kulturwerkstatt Auf AEG;
- Frauenkabarett – Reihe; Februar bis April 2024; Kulturladen Loni-Übler-Haus

März/April

- Ausstellungseröffnung der Gruppe Schinken Kubik, 09.03.2024, Kulturladen Röthenbach
- Konzertwochen Musikschule! Total! Super! 09. bis 24.03.2024, Musikschule Nürnberg, Kulturwerkstatt Auf AEG
- PopFestival 16.03.2024, Kulturwerkstatt Auf AEG
- Kinderzirkus GECCO; 23. bis 24.03.2024; KuF im südpunkt
- Ausstellung der Künstlervereinigung „Die Autodidakten“; 12.04. bis 18.05.2024; Gemeinschaftshaus Langwasser
- Shimmy Hafla – Oriental Fusion Dance Show; 20.04.2024; Kulturwerkstatt Auf AEG
- Klassikkonzert für Kinder; 10.04.2024; Kulturladen Schloss Almoshof
- Grüner Nachmittag; 20.04.2024; Kulturladen Gartenstadt
- Quadrophonia, Klangfestival, 26.4./ 27.4., Kulturwerkstatt Auf AEG
- Röthenbach Spielt – Aktionstag für Kinder, Jugendliche und Familien; 28.04.2024; Kulturladen Röthenbach
- Eröffnungsveranstaltung Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne; 30.04.2024
- Chorfahrt und Konzert jungerChor nürnberg nach Prag; April 2024
- „Zweiter Frühling“ – Fußball-Kultur 2024; April; Z-Bau
- Grünzeug; März/April 2024; Kulturladen Schloss Almoshof

Mai

- Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne; 01.05. bis 08.09.2024
- Das Knola-Ding. Kinderfest im Knoblauchsland; 03.05.2024; Kulturladen Schloss Almoshof
- Markt der Nachhaltigkeit; 04.05.2024; Eibacher Hauptstraße; Kulturladen Röthenbach
- StadtteilPicknik für Menschenrechte Gleißhammer 04. oder 11.05.2024**;** Kulturladen Zeltnerschloss
- Fränkischer Preis für junge Literatur, Preisverleihung; 08.05.2024; Kulturladen Röthenbach
- Idyllerei 31.5. bis 2.6.2024; Kulturwerkstatt Auf AEG

Juni

- Muggeley, 09.06.2024, Kulturwerkstatt Auf AEG
- Kunstmarkt; 15. bis 16.6.2024; Kulturladen Schloss Almoshof
- 14. Stadtteilfest Konzertreihe „Sommersounds“ im Garten; 21.06. bis 12.07.2024; Kulturladen Röthenbach
- KommVorZone; Südstadt, Nürnberg; Juni 2024; Auftakt im Annapark;
- Frischluft Auf AEG mit Konzerten von Schülerinnen und Schülern der Musikschule Nürnberg; Juni; Kulturwerkstatt Auf AEG
- Open Air im Loni; Juni und Juli 2024; Kulturladen Loni-Übler-Haus

Juli/August

- Südstadtfest; 06. bis 07.07.2024; KuF im Südpunkt; Annapark
- Chor:Begegnung der Musikschule Nürnberg; 06.07.2024; Kulturwerkstatt Auf AEG
- Schloss-Kirchweih mit Kirchweihcafé; 12. bis 16.07.2024; Kulturladen Schloss Almoshof
- 40. Stadtteilfest Gartenstadt; 13.07.2024; Kulturladen Gartenstadt und Stadtteil
- Mehr Musik! Hört hört! Kooperation der Musikschule Nürnberg mit dem Opernhaus Nürnberg; 13.07.2024; Staatstheater Nürnberg
- Streetartfestival; 13.07.2024; Gemeinschaftshaus Langwasser
- Science Camp; 29.07. bis 08.09.2024; Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne
- Sommerfest der Musikschule Nürnberg; 19.07.2024; Musikschulschlösschen Ziegenstraße
- Loni Sommerfest; 21.07.2024; Kulturladen Loni-Übler-Haus
- AKWABA 16. Afrika-Tage, Abschlussveranstaltung; Juli 2024; Kulturladen Villa Leon
- KinderKlimaGipfel (Tagesveranstaltung); 2. Hälfte Juli; Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne

September/Oktober

- Tag der Offenen Tür Auf AEG; 22.09.2024; Kulturwerkstatt Auf AEG
- Kunst trifft Klima – Großveranstaltung & Ausstellung; 04.10. bis 15.11.2024, Gemeinschaftshaus Langwasser
- Iranische Kunst- und Kulturtage; 12. bis 13.10.2024; Kulturladen Villa Leon
- 19. Gala zum Deutschen Fußball-Kulturpreis; 25.10.2024; Tafelhalle
- ALFONS, Herbstferienprogramm; 28.10. bis 30.10.2024; Kulturladen Schloss Almoshof
- Global Art Festival; Oktober 2024
- NUEJazz, Internationales Jazzfestival Nürnberg; Oktober; Kulturwerkstatt Auf AEG

November/Dezember

- Weihnachtssingen der Musikschule; 16.12.2024; Kulturwerkstatt Auf AEG
- Weihnachtskonzerte der Musikschule; 17. und 18.12.2024; Kulturwerkstatt Auf AEG
- 12. Türkisch-Deutsche Literaturtage; 22. bis 24.11.2024; Kulturladen Villa Leon
- 9. Nürnberger Integrationskonferenz; 23.11.2024
- Nachhaltiger Weihnachtsmarkt Langwasser; 30.11.2024; Gemeinschaftshaus Langwasser
- Weihnachtsmarkt; 7.12. bis 8.12.2024; Kulturladen Schloss Almoshof
- Deutscher Menschenrechtsfilmpreis 2024, Dezember, Tafelhalle
- Eröffnung des Christlkindlesmarkts und Auftritte vieler Ensembles der Musikschule Nürnberg; Dezember; Christkindlesmarkt

*623 Partner*innen, Kulturausschuss, Jahreskontrakt KuF 2024*

1	1. Boogie Woogie Club Nürnberg e.V.
2	100 Dancibel
3	11mm Fußballfilmfestival, Brot und Spiele e.V.
4	6aufKraut e.V.
5	Abenteuerspielplatz Amselstr.
6	Abenteuerspielplatz Amselstraße
7	Abenteuerspielplatz Goldbachwiese
8	Abenteuerspielplatz Megilo
9	Abenteuerspielplatz Röthenbach
10	ACCESS - Inklusion im Arbeitsleben
11	Afrikuco Institut
12	Afrodeutsche e.V.
13	AK Buntes Langwasser
14	AK Kinder und Jugendliche im Knoblauchsland
15	AK Langwasser Nord
16	AK Ökologie
17	AK Streetart
18	AK Thon
19	Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
20	Akademie für Schultheater und performative Bildung
21	Aktivspielplatz Wöhrder See e. V. (AKI am See)
22	Alewitisches Kulturzentrum
23	Alexander Beck Kinderfonds Stiftung
24	Alle Kitas aus St. Leonhard/Schweinau
25	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) – Kreisverband Nürnberg und Umgebung
26	Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion (AK Sport)
27	Allianz Generalvertretung Wölfel
28	alpha01 | design + kommunikation
29	Altenakademie e.V.
30	Amerika Haus Nürnberg / DAI
31	amnesty international
32	Antakya-Nürnberg Kultur- und Solidaritätsverein
33	AQUA-KITA
34	Arbeitsgemeinschaft der Bürger- und Vorstadtvereine Nürnbergs
35	Arbeitskreis Sport der Evangelischen Kirche Deutschland
36	Ars vivendi verlag
37	Art community e.V.
38	Artischocken e.V.
39	ARTogether, Kunsttherapieprojekt der Rummelsberger
40	ASD Region 9
41	ASN
42	ASN Pfeil
43	Astrid-Lindgren-Grundschule
44	Atelier Art90459
45	Atelier Der Bunte Hund
46	Atelier Extra
47	Äthiopischer Kulturverein Nürnberg e.V.
48	ATV 1873 Frankonia Nürnberg e.V.
49	Aura e.V.
50	autofrei leben! e.V.
51	Autorenverband Franken e.V.
52	AWO Familienzentrum
53	AWO Gunda-Fuchs-Kinderhaus
54	AWO Mehrgenerationenhaus
55	AWO Nürnberg
56	AWO SeniorInnen Großreuth
57	AWO Streetwork
58	AWO Türk. SeniorInnen
59	Bahai Gemeinde
60	Bauernhausfreunde e.V.
61	Bayerischer Flüchtlingsrat

62	Bayerischer Landessportverband
63	Bayerisches Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
64	Bayerische Musikakademie Alteglofsheim
65	Bayerische Musikakademie Hammelburg
66	Bayerischer Musikrat
67	Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Nürnberg
68	Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
69	Bayr. Lehrer und Lehrinnenverband
70	BBS Zentrum für Blinde und Sehbehinderte
71	BBSB, Bezirksgruppe Mittelfranken in Nürnberg
72	Beach cleaner Nürnberg
73	Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
74	Bertolt-Brecht-Schule
75	Betreutes Wohnen am Tafelhain
76	Bezirksjugendring Mittelfranken
77	Bibiafrica
78	Big Band langwasser e.V.
79	Big Roo
80	Bionicum
81	Birkenwaldschule
82	Blue Pingu e.V.
83	BNP Paribas, Consorsbank, Corporate Social Responsibility
84	Borgo Ensemble
85	Botanischer Garten Erlangen
86	Brachland-Ensemble
87	Bridge für alle e.V.
88	Bridging Arts
89	BRK Kita Werderau
90	Brochier Gruppe
91	Bulgarisch Kulturverein samodivi
92	Bund Naturschutz
93	Bundesverband Soziokultur e.V.
94	Bundnaturschutz e.V. in Bayern (Gerd Schlestein)
95	Bunter Tisch Gartenstadt / Siedlungen Süd e. V.
96	Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.
97	Bürgerstiftung Nürnberg
98	Bürgerverein Nürnberg-Langwasser e.V.
99	Bürgerverein Röthenbach
100	Bürgerverein Siedlungen Süd
101	Bürgerverein St. Johannis
102	Bürgerverein St. Leonhard/Schweinau
103	Burgtheater
104	Büro Freilich
105	BUTA Aserbaidschanischer Kulturverein
106	Capoeira Ibeca
107	Caritas Pirckheimer Haus
108	Casablanca Filmkunsttheater
109	Carl-von-Ossietzky-Mittelschule
110	Ceclam e.V.
111	Centro Espanol
112	Chöre der Eibacher Chorgemeinschaft
113	Chorinho e.V.
114	Christliche Initiative Romero e.V.
115	Come Together Cup, Köln
116	Corazón de Tango
117	Crêpes Company
118	Cuba Danza Tanzschule
119	Curatorium Altern gestalten
120	Curt Nürnberg
121	Dans Anadolu
122	Das Theaterprojekt – Nikolaus Struck
123	Datev
124	DB Museum

125	Deutsch Norwegische Gesellschaft
126	Deutsche Fußball-Liga, Abteilung Fanangelegenheiten
127	Deutsche Gesellschaft für Stereoskopie
128	Deutscher Anwaltsverein
129	Deutscher Evangelischer Kirchentag
130	Deutscher Mieterbund Nürnberg und Umgebung
131	Deutsches Gewürzmuseum
132	Deutsches Institut für Menschenrechte
133	Deutsches Jugendherbergswerk
134	Deutsches Museum Nürnberg
135	Deutsch-Indische Gesellschaft
136	Deutsch-Irischer Freundeskreis Franken e.V. (DIFF)
137	Deutsch-Norwegische Freundschaft e.V.
138	Deutsch-Polnische Gesellschaft
139	Deutsch-Türkischer Frauenclub Nordbayern e.V.
140	DFB-Kulturstiftung
141	DGB
142	DGM e.V. /Muskelkrankenkontaktgruppe
143	Diakonie
144	Diakonieverein Nürnberg-Süd e.V.
145	Dialog der Kulturen
146	Die Lebensgemeinschaft e.V., Münzinghof in Velden
147	Die Linke
148	Die Physikkiste
149	Die Polizeihundefreunde e.V.
150	Discover Football e.V., Berlin
151	Diversity Media e.V.
152	DJK Falke e.V.
153	DJK Nürnberg-Eibach
154	Dr. Theo-Schöller-Schule
155	DSVG-Regionalgruppe
156	Dt. Familienverband Nbg. Süd
157	Dürer Gymnasium
158	Ecstatic Dance
159	Eibacher Kärwaboum & -madla
160	Eine-Welt-Laden Eibach
161	Elternbeirat der Grundschule Eibach
162	Erfolgsfaktor Frau
163	Erzählkunst e.V.
164	Erziehungsberatungsstelle Fürreuthweg
165	Ethio Community Nürnberg
166	Ev. Gemeinde St. Georg, Kraftshof
167	Ev. Gemeindeverein Nürnberg-Mögeldorf e.V, Quartier Langseestraße
168	Ev. Gemeindeverein Nürnberg-Mögeldorf e.V.
169	Ev. Kirchengemeinde St. Peter
170	Evang. Kita Emmaus
171	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Nürnberg-Eibach
172	Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Niklaus und St. Ulrich
173	Evangelische Hochschule Nürnberg - Lehrgebiet. Kultur Ästhetik Medien
174	Evangelische Kindertagesstätte Eibach
175	Evangelische Medienzentrale Heilbronn
176	Evangelische Melanchthongemeinde in Nürnberg- Ziegelstein
177	Evangelische Posaunenchöre in Bayern e.V.
178	Evangelischer Gemeindeverein Nürnberg-Mögeldorf gGmbH
179	Eva-Seligmann-Schule
180	EZB Schweinau
181	F_in Netzwerk Frauen im Fußball
182	FabLab Region Nürnberg e.V.
183	Fachberatung für das Fischereiwesen des Bezirks Mittelfranken
184	Fachstelle für Alleinerziehende im eckstein
185	Familienclub Mischpaha e.V.
186	Familienzentrum Materlach
187	Fanprojekt Nürnberg

188	FAU
189	FAUst aufs Auge e.V.
190	Filmclub 88 Stammtisch
191	Firma Hüttinger
192	Fit für Inklusion – Der Paritätische Mittelfranken
193	Fomidable Events GbR
194	Fonds Soziokultur
195	Förderkreis Ingenieurstudium e.V.
196	Förderverein „Historisches Kornhaus“ Spalt
197	Förderverein der SoLawi Initiative e. V.
198	Förderverein Erfahrungsfeld e.V.
199	Förderverein Krakauer Turm e.V.
200	Forschungsgruppe Höhle und Karst Franken e.V.
201	Fotoclub nuefo e.V.
202	Franken-Center
203	Franken-Gemüse Knoblauchsland eG
204	Fränkischer Wanderverein Nürnberg
205	Franz KAfkA e.V.
206	Frauennetzwerk
207	Frauennotruf Nürnberg e.V.
208	Freiwillige Feuerwehr Eibach
209	Freiwillige Feuerwehr Nürnberg – Löschzug Almoshof
210	Freundeskreis Dt. Einheit
211	Freundeskreis Indien e.V.
212	Fridays for Future Nürnberg
213	Fritz Wölfel Biobauer
214	Fuss//Ball Kunst (Fußballliteraturfestival Rostock)
215	Fußballbibliothek Stadt Wien
216	Galathea Kreis Nürnberger Entomologen e.V.
217	Galeriehaus Defet
218	GEDOK
219	Gemeinde Nikodemuskirche
220	Gemeinschaftsunterkunt Hintere Markstraße
221	Georgisches Kulturzentrum INKO
222	Germanisches Nationalmuseum
223	Geschichte für Alle e.V.
224	Geschwister Scholl-Realschule
225	Gesellschaft für kritische Philosophie Nürnberg
226	Gesellschaftsspiele e.V.
227	GfG Stadtteilforum
228	Glas~Stad’l (Oberrieden)
229	Global Art Nürnberg e.V.
230	Global Elternverein
231	Göcmen Kandinlar - Initiative Zugewanderte Frauen Bayern
232	Goethe Institut, Zentrale
233	Greenpeace Nürnberg
234	Griechische Gemeinde
235	Griechische Privatschule Nürnberg
236	Griechischer Kulturverein ohne grenzen
237	Griechischer Kunstclub
238	Griechischer Trikala verein
239	Groove Legend Orchestra
240	Grundschule Bartholomäusschule
241	Grundschule Eibach
242	Grundschule Katzwang
243	Grundschule Regenbogenstr.
244	GrünNatürlich
245	Grundschule Laufamholz
246	Grundschule Max-Beckmann
247	Grundschule Amberger Straße
248	Grundschule Michael-Ende-Straße
249	Grundschule Ossietzky Straße
250	GU Hintere Markstraße

251	Gut Schuss Boxdorf
252	Hadihopsasa
253	Haltner Immobilien Nürnberg
254	Hanns-Seidel-Stiftung
255	Haus der Heimat Nürnberg e.V.
256	Haus f. Kinder Regenbogenstraße
257	Hawelti
258	Hehani e.V.
259	Heizhaus e.V.
260	Helene-von-Forster-Grundschule
261	Helferkreis für Geflüchtete in Langwasser
262	Helferkreis Mögeldorf
263	Helferkreis St. Johannis
264	Helga Tischler / LIchtblüte
265	Himalaya Friends e.V.
266	Hochschule für Musik
267	Hort Bertolt-Brecht-Schule
268	Hort Herman-Kolb-Str.
269	Hühnerglück Eckershof
270	Humanistische Vereinigung
271	Humanistisches Haus f. Kinder
272	Ideal Wohnbau
273	IG Musikalischer Salon Lyra
274	IHK Nürnberg für Mittelfranken
275	IK Hofmann
276	Imedana e.V. / Rosa Asyl
277	Improtheater Rollenrausch
278	Initiative !Nie wieder - Erinnerungstag im Deutschen Fußball
279	Initiative der Kunst– und Kulturförderung aus Anatolien
280	Initiative für mehr gesellschaftliche Veranwortung im Breitensport Fußball (IVF)
281	Initiative Komitas
282	Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland (ISD)
283	Inklusives Kinderzentrum Mögeldorf Marthastraße
284	Inklusives Kinderzentrum Mögeldorf Ostendstraße
285	Integration Nürnberg e.V.
286	Interessensgemeinschaft trockener Alkoholiker
287	Interessenverband Unterhalt- und Familienrecht
288	Interforum e.V.
289	Internationaler Bund
290	Internationaler Kunst- und Kulturverein Nürnberg e.V.
291	Internationales Cafe St. Johannis
292	Internationales Zentrum für Kunst und Kultur Bravissimo
293	Iranischer Kulturverein Khayam e.V.
294	ISPN Nachhilfe
295	It Isn´t Happening Kulturinitiative
296	JAS alle Schulen
297	JAS Birkenwaldschule
298	JAS Peter-Henlein-Realschule
299	Jazzstudio e.V.
300	JesusCentrum Nürnberg
301	JH Bertha
302	JH Oase
303	JKK Quibble
304	Johannesgemeinde Eibach
305	Johanniter e.V.
306	Johanniter-Kindertagesstätte „Abenteuerland“
307	Jugendhaus Container
308	Jugendhaus Phönix
309	Jugendherberge Nürnberg
310	Jugendrotkreuz Nürnberg
311	Junge Stimme e. V.
312	Jurahaus-Vereins e.V.
313	Kath. Gemeinde St. Karl-Borromäus

314	Kath. Kindergarten Hl. Dreifaltigkeit
315	Kath. Kita St. Franziskus
316	Katholische Gemeinde St. Georg in Nürnberg- Ziegelstein
317	Katholisches Medienzentrum
318	Ketteler Grundschule
319	kicker, Nürnberg
320	KickIn – Beratungsstelle Inklusion im Fußball
321	Kinder- und Jugendhaus CUBE
322	Kinder- und Jugendhaus Geiza
323	Kinder- und Jugendhaus SUSPECT
324	Kinder- und Jugendhaus Treffpunkt MIKADO
325	Kindergarten Hopfengartenweg
326	Kindergarten Noris-Zwerge e.V.
327	Kindergarten Saarbrückender Str.
328	Kindergarten Werderau
329	Kinderhaus Bullerbü
330	Kinderhaus Krakauer Straße
331	Kinderhaus Nikodemus
332	Kinderhaus Nikodemuskirche
333	Kinderhort Ketteler Siedlung
334	Kinderhort Salzbrunner Straße
335	Kinderhort Thusneldastraße
336	Kinderladen Schloss Almoshof e.V.
337	Kindermuseum
338	Kinderschutzbund
339	Kindertagesstätte Zauberwürfel
340	Kita Finkenbrunn
341	KJH Cube
342	KKV Mercator Nürnberg e.V.
343	Klanggenuss
344	Klimazirkus Nürnberg
345	Klüpfel
346	KoFaS - Kompetenzgruppe Fankulturen & Sportbezogene Soziale Arbeit
347	Koordinationsstelle Fanprojekte
348	Kopernikusschule
349	Kult und Tumult - Initiative
350	Kulturförderverein Gartenstadt
351	Kulturidee GmbH
352	Kulturladenverein Schloss Almoshof e.V.
353	Kulturschock e.V.
354	Kulturverein Studio EINS
355	KUNO Literaturzentrum Nord
356	Kunst und Design Schule Nürnberg
357	KunstProstIR
358	Kunstverein Kohlenhof
359	Landemediendienste Bayern
360	Landesbund für Vogelschutz
361	Landschaftspflegeverband Nürnberg
362	Landsmannschaft der Deutschen aus Russland
363	Langwasser Guides
364	LangwasserTV
365	Latente Talente e.V.
366	Lebenshilfe Nürnberg e.V.
367	Lebensraum Regenwald e. V.
368	Lernfördermaßnahmen – Stadt Nürnberg
369	Lernort Stadion e.V.
370	Lionsclub
371	Litauische Gemeinschaft in Deutschland e.V.
372	LitCam Frankfurter Buchmesse
373	Literaturhaus Nürnberg e.V.
374	Literaturnetzwerk Runder Tisch Literatur
375	Little Language Company
376	LJKE, Landesverband der Jugendkunstschulen

377	LKB:BY, Landesvereinigung kultureller Bildung
378	Ludwig Uhland Grundschule
379	Luise - the cultfactory
380	Mädchentreff e.V.
381	Malteser Hilfsdienst
382	Mamaprotest e.V.
383	Männer Forum Nürnberg
384	Maria Ward Grundschule
385	Maria Ward Realschule
386	MarthaCafé
387	Martin-Luther-Haus in Nürnberg
388	Medienzentrum Parabol
389	Medya Volkshaus e.V.
390	Mehrgenerationenhaus Schweinau
391	Mentor – Die Leselernhelfer Nürnberg im Zentrum Aktiver Bürger (ZAB)
392	Messie Selbsthilfegruppe
393	Metallgestaltung Langer
394	Metropolmusikverein
395	Mevlana e.V.
396	MGV Kraftshof-Almoshof
397	Mieter helfen Mietern
398	Migrantenkulturverein aus Antakya
399	Mikrokosmos Amateurfußball e.V., Bayern
400	Mischpacha e.V.
401	Missio
402	Mission Einewelt
403	Mittelschule Insel Schütt
404	Mittelschule St. Leonhard
405	Mk Architektur
406	Mobiles Kino e.V.
407	Mögeldorfer Kärwaleut
408	MOiN e.V.
409	Monessori Zentrum Nürnberg
410	Moritz Fürst GmbH & Co KG
411	Mudra Nürnberg
412	MuFFiN Mädchen und Frauen Fach Forum
413	Muggenesia e.V.
414	Museum für Kommunikation
415	Musikation – private Musikschule, Nürnberg
416	Musikpunkt e.V.
417	Mütterzentrum Fürth e.V.
418	MUZ, Musikzentrale
419	Nachhaltigkeitsgruppe Siedlungen Süd
420	Nächtliches Theater e.V.
421	Naturfreunde e.V.
422	Natürliche Lebenshilfe
423	Naturspielplatz Neulichtenhof
424	NCK Krakau
425	Nemo Bundesverband e.V.
426	N-Ergie
427	Netzwerk Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage
428	Netzwerk Sport & Politik für Fairness, Respekt und Menschenwürde bei der Deutschen Sportjugend
429	Neue Bühne Nürnberg
430	NGO NDE (Kamerunischer Kulturverein in Gründung)
431	NOA Nürnberg
432	Noris Folkclub
433	Noris Inklusion
434	Noris-Arbeit gGmbH
435	Nürnberg Fürther Stadtkanal
436	Nürnberg Süd e.V.
437	Nürnberg Unposed Collective
438	Nürnberger Akkordeonorchester Willi Münch e.V.
439	Nürnberger Initiative für Afrika NIfA e.V.

440	Nürnberger Jazzmusiker e.V.
441	Nürnberger Menschenrechtszentrum
442	Nürnberger Nachrichten
443	Nürnberger Photoklub e.V.
444	Nürnberger Versicherung
445	Nuremberg International Human Rights Film Festival
446	NWW Nürnberger Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte gGmbH
447	Objektiftheater
448	Ökumenisches Arbeitslosenzentrum / Stadtmission Nürnberg
449	Ornina Gruppe
450	Ortsgruppe Knoblauchsland des BUND Naturschutz in Bayern e.V.
451	OTTi – Offenes Improtheatertraining Nürnberg
452	PAHN e.V.
453	Partnerschaftsverein Charkiw-Nürnberg
454	Peter-Vischer-Schule
455	Pflegedienst Saravo
456	Philippine culture club e.V.
457	Philoscience gGmbHG, Museum Turm der Sinne
458	Philosophisches Nachtcafé
459	PI West
460	PioPio Fammiliengruppe
461	Planungsbüro Wolfgang Graubner
462	Poetentreff @stellavommeer
463	Posaunenchor Eibach
464	Post SV Nürnberg e.V.
465	Presseclub Nürnberg
466	Priya Nirtaki Dance Space
467	Pro Asyl
468	Pro Familia Nürnberg
469	Projekt „Gesundheit im Stadtteil“
470	Projektstelle der Evang.-Luth. Kirche Bayern
471	Purzeltraumtheater
472	Quartierscafé Langseestraße
473	Radio Z
474	Rampenschweinerei e.V.
475	RE:NUE Bürgerinnen Institut
476	Refukitchen
477	Regierung Mittelfranken
478	Regineo
479	Repaircafé Röthenbach
480	Repaircafé Langwasser
481	Restaurant Esskultur Nürnberg
482	Richter Spielgeräte
483	Robert-Bosch-Mittelschule
484	Rolli-Treff Franken
485	Romanima e.V.
486	Rote Galerie
487	Rückendwind e.V.
488	Russisch-Deutsches Kulturzentrum
489	Russisches Theater Nürnberg
490	Salon Inge
491	Samo Divi e.V.
492	Schachclub Noris-Tarrasch 1873 e.V.
493	Scharrer Grundschule
494	Scharrer Mittelschule
495	Schembartgesellschaft e.V.
496	Schmitt + Sohn Aufzüge
497	Schreinerwerkstatt und Metallbauwerkstatt der Rudolf-Steiner-Schule
498	Schweden Produkte
499	Schwimmerbund Bayern 07 e.V.
500	Scleroderma Liga e.V.
501	Seniorenbegegnungstätte Gartenstadt e. V.
502	Seniorennetzwerk Eibach/Röthenbach

503	Seniorennetzwerk Gartenstadt / Siedlungen Süd
504	Seniorennetzwerk Langwasser
505	Seniorennetzwerk Mögeldorf/Zabo
506	Seniorennetzwerk St. Jobst/Erlenstegen
507	Seniorennetzwerk St. Johannis
508	Seniorennetzwerk SüdstadtOst
509	Seniorennetzwerk Thon / Wetzendorf /Schniegling
510	Seniorennetzwerk Wöhrd
511	Seniorenstammtisch 60+ Röthenbach
512	Service-Wohnen Seepark Mögeldorf
513	Siedlungswerk Ost
514	Siemens AG, Regionalreferat
515	Sigena Mögeldorf, Lebenshilfe
516	Sigena Stützpunkt Langwasser
517	Sigmund-Schuckert-Gymnasium
518	Singkreis Wesselka (Olga Voropayeva)
519	Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi)
520	Solidarische Landwirtschaft Nürnberg (SoLaWi)
521	Sorwant
522	Sozialkreis Mögeldorf - Mögeldorf hilft
523	Sparda-Bank Nürnberg
524	Sparkasse Nürnberg
525	Sperberschule
526	Spin Off Theater
527	SpVgg Mögeldorf 2000 e.V.
528	Stadteilarbeitskreis Kinder- und Jugendlichen Wöhrd/Schoppershof
529	StadtEnsemble
530	Stadtkultur, Netzwerk bayerischer Städte e.V.
531	Stadtteilgruppe gegen Flughafenlärm
532	Stadtteilkoordination St. Leonhard
533	Stadtteilkreis Mögeldorf
534	Stadtteilmagazin St. Johannis
535	Stadtteilpatenschaft Langwasser
536	Staedtler Stiftung
537	Start with a friend e.V.
538	Steps2education e.V.
539	Stiftung Fußball & Kultur EURO 2024 gGmbH
540	Stiftung Journalistenakademie
541	Strassenshowkultour
542	Studio Amar
543	Studio Eins e.V.
544	Studio Yalla-Dance
545	Sudanesischer Kulturverein e.V.
546	Südart Ateliertage
547	SustaiNable Conference
548	Syrisch in Vegan
549	Tanzfabrik Julia Kempken und Kulturverein Theater rote Bühne e.V.
550	Tanzn
551	TeamBank AG, Nürnberg
552	Teatr Sorvantsy
553	Technische Hochschule Nürnberg
554	Tek-der e.V.
555	Theater Kunstfabrik (Burcu Uygur)
556	Theater Morgenroth & Schwester
557	Theater Mummpitz
558	Theater Salz+Pfeffer
559	Theatergruppe Kunstfabrik
560	Theaterlabor Irfan Taufik
561	Theaterlabor Nürnberg e.V.
562	THEATERtRÄUME
563	Theodor-Billroth-Schule
564	Theo-Schöller-Mittelschule
565	Thusnelda Grund- und Mittelschule

566	Tibet Initiative Nürnberg
567	TMA 459
568	Trägerkreis Lateinamerikawoche
569	Transferfilm
570	Treffpunkt Türen öffnen
571	Türen Öffnen, ISKA gGmbH
572	Türkisch-Deutscher Verein zur Integration behinderter Menschen e.V.
573	Ukrainer in Franken e.V.
574	Ukrainischer Bildungs- und Kulturverein e.V.
575	Unesco Bayern
576	Ungarischer Kulturverein Nürnberg e.V.
577	UNICEF-Hochschulgruppe Nürnberg
578	Urban Lab
579	VAG Verkehrsaktiengesellschaft
580	Verband Deutscher Musikschulen
581	Verband Deutscher Sinti und Roma Landesverband Bayern e.V.
582	Verband Deutscher Sportjournalisten
583	Verband Bayerischer Musikschulen
584	Verdi
585	Verein für Philatelie und Philokartie e.V.
586	Verein Historischer Büttnertanz e.V.
587	Verein Vieleck
588	Vereinigung der vietnamesischen Flüchtlinge
589	VfL Nürnberg e.V.
590	Vietnamesischer Kulturverein
591	Vinty’s Secondhand Shop
592	Vischers Blues Jam e.V.
593	Vision21
594	Viva con Aqua Nürnberg
595	Volkswagen CSR-Sports
596	Vorstadtverein Gleißhammer/St.Peter e.V.
597	Vorstadtverein Nürnberg Nord (VNN)-Ortsgruppe Almoshof
598	Vorstadtverein Nürnberg Wöhrd
599	VSJ Soziale Gruppenarbeit
600	Wahlverwantschaften e.G.
601	Walderlebniszentrum Tennenlohe
602	Wanderbühne
603	Wbg Nürnberg
604	We Integrate e.V.
605	Weinelf Deutschland e.V.
606	Wellnessscheune Kraftshof
607	Werbegemeinschaft Eibach aktiv
608	Wilhelm Lohse Schule
609	win e.V., Mehrgenerationenhaus Marthastraße
610	Wohn + Design Forum
611	Wohnzimmer zur Mitte
612	Wortkünstler Mittelfranken
613	Xenos e.V.
614	Yenigün Külturzentrum
615	YFU - Youth for Understanding (Schüleraustauschprogramm)
616	ZAB
617	z-bau Haus für Gegenwartskultur
618	Zeidlerverein für Nürnberg und Umgegend e.V.
619	Zentralhort Ahornstraße
620	Zentralhort Veilhofstraße
621	Zentralhort Weiltinger Straße
622	Zentrum Aktiver Bürger
623	Zirkus Aufwärts

Beschlussvorlage
KuKuQ/005/2023

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Kulturausschuss	01.12.2023	öffentlich	Beschluss

Betreff:
KunstKulturQuartier - Jahreskontrakt 2024

Anlagen:
01_Entscheidungsvorlage
02_Personal- und Finanzdaten

Sachverhalt (kurz):
Als Bestandteil des Berichtswesens ist dem Kulturausschuss jährlich ein Jahreskontrakt zur Beschlussfassung vorzulegen. In diesem werden dem Kulturausschuss - neben einer kurzen Bewertung des noch laufenden Jahres mit seinen finanziellen und strukturellen Entwicklungen - die Planungen für das neue Jahr zur Vereinbarung vorgelegt.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Bei der Vielzahl der im Jahreskontrakt behandelten Themen und Angebote ist eine differenzierte Darstellung nicht möglich.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

Beschlussvorschlag:
Der Kulturausschuss stimmt dem Jahreskontrakt 2024 des KunstKulturQuartiers zu.

Entscheidungsvorlage: Jahreskontrakt 2024 des KunstKulturQuartiers (KuKuQ)

- **Kunsthalle Nürnberg – Kunsthaus – Kunstvilla**
  Neben dem abwechslungsreichen Ausstellungsprogramm (siehe Anlage) wird die voranschreitende Neukonzeption des Foyers für die **Kunsthalle Nürnberg 2024** eine große Rolle spielen sowie der weitere Ausbau eines auf neue Besucherinnen- und Besuchergruppen abgestimmtes Vermittlungs- und Begleitprogramms. An den in 2023 eingeleiteten Maßnahmen, die eine höhere Aufmerksamkeit, Sichtbarkeit und Besucherinnen und Besucheraufkommen erbrachten, wird weiter intensiv gearbeitet.
  Dies betrifft auch Kunsthaus und Kunstvilla.
  Noch bis zum 11. Februar 2024 präsentiert die Kunsthalle Nürnberg in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus die internationale Gruppenausstellung ***Who's Afraid Of Stardust? Positionen queerer Gegenwartskunst***.
  Im Anschluss wird vom 9. März bis 9. Juni 2024 die Ausstellung One Thousand Times der Künstlerin **Sung Tieu** (*1987 in Hai Duong, Vietnam). Ihr künstlerisches Schaffen nimmt seinen Ausgangspunkt in den Abkommen zur Anwerbung vietnamesischer Vertragsarbeiterinnen und -arbeiter in der ehemaligen DDR und deren Situation nach der Wieder¬vereinigung Deutschlands. Vom 29. Juni bis 6. Oktober 2024 wird die Künstlerin und Stipendiatin des Marianne-Defet-Malerei-Stipendium 2023 **Monika Michalko** (*1982 Sokolov, Tschechien) ihren malerischen Kosmos in der Kunsthalle Nürnberg ausbreiten. Das Jahr endet mit der internationalen Gruppenausstellung ***THE BEST SHOW EVER!*** (09. November 2024 bis 16. Februar 2025), die kritisch, aber zugleich mit viel Humor und Ironie, eine Gesellschaft thematisiert, in der die Generierung von Aufmerksamkeit einen immer größeren Stellenwert zu gewinnen scheint.

  Ab Ende Mai 2024 wird anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens die **Jubiläumsausstellung *10 Jahre Kunstvilla*** gezeigt. Im Jahr 2014 eröffnet, schließt die Kunstvilla eine Lücke in der Nürnberger Museumslandschaft. Aufgrund ihrer Geschichte als jüdische Hopfenhändler- und Bankiersvilla stellt die Kunstvilla nicht nur ein unter Denkmalschutz stehendes, aufwendig saniertes Baudenkmal, sondern auch ein historisches Denkmal für die jüdische Geschichte Nürnbergs dar. Der Anfangsbestand der **Sammlung** konnte inzwischen fast versiebenfacht werden, sodass die Kunstvilla derzeit rund 5.500 Werke betreut, die die Nürnberger Kunstgeschichte abbilden. Die Jubiläumsausstellung fokussiert sich auf die Bereiche Sammlung, Ausstellung und Historie des Ausstellungsgebäudes.

  Sollte in 2024 die vakante Stelle Museologin, Museologe besetzt werden können, kann der Abschluss der Revision der Sammlungsbestände, d.h. der Datenabgleich mit KuM erfolgen, ebenso der Umzug in die ***Bilderwerkstatt***.

  Nach ***Stardust…*** ist im Kunsthaus im März 2024 das junge Ausstellungsformat ***SHIFT/WALLS*** zu sehen. Mit jungen Urban Art Akteurinnen und Akteure wird sich das Haus wieder in ein offenes Atelier verwandeln. Das Format richtet sich vornehmlich an ein junges und junggebliebenes Publikum, das sich gerne überraschen lassen und Neues kennen lernen will und findet in Kooperation mit dem Künstlerhaus statt. Ab 23. März zeigt das Kunsthaus die Ausstellung ***Unterwegs von Michael Jostmeier***, emeritierter Professor und Dekan an der TU Nürnberg für Kommunikationsdesign und einer der Pioniere für fotografische Computergrafik. Im Anschluss wird die jährliche Erfolgsschau, der ***Kunstpreis der Nürnberger Nachrichten***, wieder zu Gast sein. Parallel dazu werden im Glasbau 1. OG die ***Debütanten des BBK Nürnberg-Mittelfranken*** mit ihrer ersten Ausstellung und Katalogvorstellung präsentiert. Im Herbst folgt die Einzelausstellung ***Floating Spaces von Gudrun Kemsa***, Professorin für Bewegte Bilder und Fotografie an der Fachhochschule Niederrhein in Krefeld.

- **Künstlerhaus – Filmhaus – Tafelhalle**
  Im **Jahr 2024** möchte das Team **Künstlerhaus** dort anknüpfen, wo es im Herbst 2023 durch erneute Baumaßnahmen unterbrochen wurde. Die **Eröffnungssaison** wird fortgesetzt und wo nötig neu aufgesetzt. Im Fokus steht dabei das neue Motto des Hauses **"Kultur im Zentrum"**,

das sich auf die Fahnen schreibt, in einer **kulturpoltischen und inhaltlichen Auseinandersetzung** neue Wege im Kulturschaffen für die aktuell herausfordernden Zeiten zu finden und zugleich ein möglichst **breit aufgestelltes Kulturprogramm** zu ermöglichen. Formate von Hausgruppen und Partnern, die aus 2023 geschoben werden mussten, finden dann ihr Publikum. **Alte und neue Verbindungen im Netzwerk des Hauses** aus Handwerk und Programmarbeit sollen herausgearbeitet und stärker sichtbar gemacht werden. Wechselseitige **Vernetzung** kann und soll hier ein wichtiger Motor für die zukünftige Erneuerung des Hauses sein. Das verschobene **Hausfest/Tag der offenen Tür** soll spätestens im Juli stattfinden und den Wendepunkt hin zum neuen Normalbetrieb markieren. Bereits fest geplant neben der Implementierung der Hausgruppen, Vereine und Werkstätten sind die Fortsetzung der **"Keep the Change"**-Reihe sowie schwerpunktmäßig **spartenübergreifenden Projekte** unter Einbeziehung **digitaler Formate**.

Trotz vieler Widrigkeiten hält das **Filmhaus** an seiner Strategie fest: auf keinen Fall an der Qualität des Programms zu sparen. Im Januar wird ***Heimat! Das Filmfestival***, mit einem ganz besonderen Programm aufwarten zum Thema **Starke Frauen**, beispielsweise mit einer Fotoausstellung der Grand Dame der Nouvelle Vague **Agnes Varda** mit Fotos, die sie 1962 in Dinkelsbühl aufgenommen hat, oder Filmen der Nürnberger Regisseurin **Sophie Linnenbaum**, die 2023 einen bayerischen Filmpreis gewonnen hat. Die vollständige Öffnung des Künstlerhauses erlaubt es bald wieder, Festivals, Schulkinoreihen und Sonderveranstaltungen im großen Saal durchzuführen.

In 2024 soll sich in der **Tafelhalle** der eingeschlagene Weg der nachhaltigen Vernetzung und Öffnung sowohl auf rezipierender als auch produzierender Seite verstetigen. Das Erschließen neuer, jüngerer Besuchenden- und Kunstschaffendengruppen soll durch neue Kooperationen mit den verschiedenen Hochschulen, z.B. Finest Fusion (monatliche Session HfM) und Creative Crowd (große Nürnberger Kreativ-Messe) intensiviert werden. Auch das Programm für jugendliches Publikum, Schülerinnen und Schüler soll ausgebaut werden. Es gilt, einen Generationswechsel auf allen Ebenen zu moderieren. Vermittlungsformate wie „Perlentauchen“ und „Ins Blaue“ werden weitergeführt, um nachhaltig Schwellen abzubauen und hierbei nicht nur einzelne Veranstaltungen in den Fokus zu nehmen, sondern den gesamten Kulturort Tafelhalle. Mit einem zweiten, diesmal internationalen EveryBody-Weekender für mixed abled Tanz und Performance soll in 2024 erneut der Fokus auf Inklusion in den freien darstellenden Künsten liegen.

Um den Spielort **St. Katharina** noch stärker als musikalisch-atmosphärischen Erlebnisort im Herzen der Stadt für jüngeres Publikum zu etablieren, verknappten finanziellen und personellen Ressourcen klug und zukunftsfähig zu begegnen, wird das **st. katharina open air** fortan in Kooperation mit dem **Club Stereo** kuratiert und umgesetzt. Ein komplementierendes Angebot zum **st. katharina open air** ist mit einem Konzertwochenende aus dem Bereich Klassik in Planung.

- **Digitalisierung und Vermittlung, Kultur Information**
  Ab 2024 soll ein neu einzuführendes Veranstaltungsmanagementtool bei der Planung, Organisation, Umsetzung und Abwicklung helfen, Prozesse der ganzen Dienststelle digital abzubilden und Veranstaltungsabläufe damit zu verbessern. Modular unterstützen dabei Schnittstellen zum Datenmanagementsystem (DMS), SAP, Veranstaltungskalender-, Personalplanung- oder Raumdatenbank. Die Verschränkung zum neuen Adressverwaltungssystem soll perspektivisch helfen ein Customer Relationship System (CRM) aufzubauen. Dies verbessert die direkte Kundenansprache, Service, Vertrieb und Marketing, was wiederum zu einer stärkeren Kundenbindung und Umsatzsteigerung führen soll.

Sämtliche Planungen stehen unter folgenden Vorbehalten:

- Wie wirken sich reduzierte Budgets und gleichzeitige Verteuerung der Kosten aus?
- Wie wirken sich die Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen im Personalbereich aus? (Hinsichtlich Mitarbeitendenzufriedenheit und Aufgabenbewältigung)
- Ab wann ist das Künstlerhaus bespielbar? (Verbindliche Auskünfte waren bei Redaktionsschluss seitens der Bauverwaltung nicht zu erfahren)
- Werden die beschlossenen, finanzierten und in 2023 terminierten Arbeiten (ohne Angabe von Gründen gecancelt) an der Kühlung der Filmhauskinos in 2024 vorgenommen? (Andernfalls droht die Schließung in den Sommermonaten)

Anlage: Jahreskontrakt 2024 des KunstKulturQuartiers (KuKuQ)

- **Verwaltung**
  Das Jahr 2022 konnte KuKuQ nach Abzug aller Coronaeffekte mit einem positiven Budgetergebnis abschließen.
  Wegen der bereits für das Jahr 2023 zu erwartenden hohen finanziellen Belastungen für den Gesamthaushalt der Stadt Nürnberg, u. a. aufgrund der weiter anhaltenden Corona-Pandemie, wurden die Budgetregelungen für den Übertrag von Budgetresten aus dem Jahr 2022 auf das Jahr 2023 außer Kraft gesetzt. Ein Übertrag war deshalb nur für zweckgebundene Ansätze möglich. Hierbei handelte es sich insbesondere um einen Übertrag in Höhe von 20.000 € für die Wiedereröffnung des Künstlerhauses aufgrund der verzögerten Baufertigstellung.

- **Personalsituation und -budget**

	2024*	2023	2022
Sollvollkraftstellen Gesamt	56,75	56,75	54,62
Istvollkraftstellen Gesamt	---	51,11	52,96

Stand:09.10.2023
*Sollkraftstellen 2024 voraussichtlicher Wert

Im Jahr 2023 standen bisher sechs Stellen zur Wiederbesetzung an, von denen inzwischen vier erfolgreich nachbesetzt werden konnten.

Mit dem Sparpaket 2023 wird KuKuQ verpflichtet seinen Anteil an der Sparvorgabe von 11% der Vollkraftstellen einzubringen. Aufgrund der ohnehin hohen Belastungen für das Personal kann dies nur über eine Aufgabenkritik erfolgen. Der Prozess wurde bei KuKuQ bereits angestoßen und wird mit dem Geschäftsbereich abgestimmt. Welche Auswirkungen sich für das Jahr 2024 ergeben kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Aufgrund der außer Kraft gesetzten Budgetregelungen für das Teilbudget K2 ist eine Steuerung der Dienststelle über das Budget nicht mehr gegeben.

- **Finanzdaten konsumtiv**
  Das 1. Halbjahr 2023 blieb mit geringeren Einnahmen aufgrund verändertem Besucherverhaltens seit Corona sowie der derzeitigen Wirtschaftskrise hinter den Erwartungen zurück. Den geringeren Einnahmen wird mit reduzierten Ausgaben Rechnung getragen. Zum Stichtag (31.7.2023) liegen die bisherigen K1 Erträge i. H. v. –646.149 Euro unter der anteiligen Ermächtigung i. H. v. –694.195 Euro.

  Mit den bisherigen Aufwendungen i. H. v. 1.181.188 Euro wurde die anteilige Ermächtigung i. H. v. 1.520.004 Euro nicht ausgeschöpft. Ursächlich hierfür ist neben einem intensiven Bemühen um sparsames Wirtschaften unter anderem auch, dass zahlreiche Rechnungen, die den Juli betreffen, erst im August beglichen werden und deshalb das Budget erst später belasten.

	Euro	Euro	Euro	Euro
Budget	**Ansatz 2024 Entwurf**	**Ansatz 2023**	**Januar - Juli 2023**	**Hochrechnung 2023**
K1 Erträge	-1.082.011	-1.190.111	-694.195	-1.150.198
K1 Aufwendungen	2.587.818	2.605.818	1.181.188	2.565.906
K1 Sachbudget	1.505.807	1.415.708	535.039	1.415.708

Nach dem derzeitigen Planungs- und Kenntnisstand wird KuKuQ das K1 im Haushaltsjahr 2023 im Rahmen der Ermächtigung abschließen können.

Die bestehende und wohl auch noch weiterhin anhaltende Inflation wird im Jahr 2024 die finanzielle Lage verschärfen. Zu einem steht zu befürchten, dass die Einnahmen aufgrund geringerer Kaufkraft zurückgehen und die Kosten weiter ansteigen. Es wird sich zeigen, ob das auskömmliche Budget für 2024 die gesamtwirtschaftlichen Gegebenheiten umfassend berücksichtigt und KuKuQ mit ausreichend finanziellen Mitteln ausstattet.

- **Finanzdaten investiv**

	Euro	**Euro**	**Euro**	**Euro**
Budget	**Ansatz 2024**	**Ansatz 2023**	**Januar - Juli 2023**	**Hochrechnung 2023**
Immaterielles / Bewegliches Vermögen	---	58.400	7.403	58.400

Im Wert von 7.403 € wurde ein Ausstellungssystem für das Kunsthaus im 1. Halbjahr beschafft. Im zweiten Halbjahr erfolgt die Beschaffung von Funkmikrofonen in Höhe von ca. 16.000 € sowie die Finanzierung eines notwendigen Ersatzbedarfs eines digitalen Filmprojektors in Höhe von ca. 50.000 €. Die Teilfinanzierung eines Drittels des Filmprojektors erfolgt durch Förderungen.

Das I1 Budget wird bis Jahresende im Rahmen der Ermächtigung liegen.

Bei einer Kürzung des investiven Ansatzes steht zu befürchten, dass notwendige Ersatzbeschaffungen nicht mehr vorgenommen werden können. Dies hätte unausweichlich Auswirkungen auf den Spielbetrieb.

- **Ziele und Kennzahlen**
  Die Kennzahlen spiegeln die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie derzeitigen Wirtschaftskrise wieder. So sind die Kundenkontakte in der Kultur Information und bei den Veranstaltungshäusern niedriger als erwartet. Zudem machen sich die Auswirkungen der verspäteten Eröffnung des Künstlerhauses bei den Besucherzahlen bemerkbar. Im Kunstbereich liegen die Besucherzahlen über den Erwartungen.

Produkt	**Kennzahlen-Text**	**Einheit**	Ist 01-07/2023	Plan 01-12/2023
252010	Kundenkontakte Kultur Information	ANZ	13.485	32.000
252020	Besucher Kunst und Ausstellungen	ANZ	31.629	39.200
261001	Besucher	ANZ	73.716	149.788

- **Produkt 1**
  <u>Digitalisierung und Vermittlung, Kultur Information</u>

  Die **Kultur Information** nahm im laufenden Jahr weitgreifende Veränderungen vor und setzt gemäß der entwickelten Digitalstrategie auf den ständigen Ausbau der digitalen Angebote.
  Neben Tickets zu Veranstaltungen, bietet der eigene Webshop unter www.kulturinfo-nuernberg.de nun auch die bürgerschaftsfreundlichen Kulturkarten für Seniorinnen und Senioren, sowie für Behinderte online an. Daneben gehört eine telefonische Betreuung kulturinteressierter Bürgerinnen und Bürger zum Service. Im Gegenzug wurde die durchgängig besetzte Vorverkaufsstelle vor Ort geschlossen. Zu ausgewählten Anlässen wie Seniorengala oder Blauer Nacht wird weiterhin ein analoger Vorverkauf angeboten. Via Payment Links oder Selbstverwaltungsservices im Webshop erhalten Bürgerinnen und Bürger zukünftig ein immer größeres Angebot, das den Wünschen nach Flexibilität wie auch durchgängiger Erreichbarkeit Rechnung trägt.
  Ab 2024 soll ein neu eingeführtes Veranstaltungsmanagementtool bei der Planung, Organisation, Umsetzung und Abwicklung helfen, Prozesse der ganzen Dienststelle digital abzubilden und Ver-

anstaltungsabläufe damit zu verbessern. Modular unterstützen dabei Schnittstellen zum Datenmanagementsystem (DMS), SAP, Veranstaltungskalender-, Personalplanung- oder Raumdatenbank. Die Verschränkung zum neuen Adressverwaltungssystem soll perspektivisch helfen ein Customer Relationship System (CRM) aufzubauen. Dies verbessert die direkte Kundenansprache, Service, Vertrieb und Marketing, was wiederum zu einer stärkeren Kundenbindung und Umsatzsteigerung führen soll.

- **Produkt 2**
  <u>Kunsthalle Nürnberg – Kunstvilla – Kunsthaus</u>
  Rück und Ausblick

  Kunsthalle Nürnberg
  Neben dem abwechslungsreichen Ausstellungsprogramm wird die voranschreitende Neukonzeption des Foyers für die Kunsthalle Nürnberg 2024 eine große Rolle spielen, sowie der weitere Ausbau eines auf neue Besucherinnen- und Besuchergruppen abgestimmtes Begleitprogramm.

  Gerade Kunst kann Wahrnehmungsweisen verändern und so unseren Weg zu einer vorurteilsfreieren Gesellschaft fördern: Noch bis zum 11. Februar 2024 präsentiert die Kunsthalle Nürnberg in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus die internationale Gruppenausstellung ***Who's Afraid Of Stardust? Positionen queerer Gegenwartskunst***: Die im Oktober 2023 eröffnete Ausstellung präsentiert Werke von 30 Künstler*innen, die Aspekte queeren Lebens thematisieren und durch ihre spezifischen Sichtweisen auf soziale Machtstrukturen einen substanziellen Beitrag zur aktuellen Debatte über Diversität leisten. Mit dem zur Ausstellung erschienenen 200-seitigen, zweisprachigen Magazin und einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm wollen Kunsthaus wie Kunsthalle Nürnberg Denkanstöße geben und zum Dialog einladen.
  Im Anschluss präsentiert die Kunsthalle Nürnberg vom 9. März bis 9. Juni 2024 die Ausstellung *One Thousand Times* der Künstlerin **Sung Tieu** (*1987 in Hai Duong, Vietnam). Ihr künstlerisches Schaffen nimmt seinen Ausgangspunkt in den Abkommen zur Anwerbung vietnamesischer Vertragsarbeiterinnen und -arbeiter in der ehemaligen DDR und deren Situation nach der Wiedervereinigung Deutschlands. Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit dem Kunst Museum Winterthur; gemeinsam erscheint im Snoeck Verlag eine Publikation, welche das umfassende Recherchematerial der Künstlerin in den Mittelpunkt stellt.
  Vom 29. Juni bis 6. Oktober 2024 wird die Künstlerin und Stipendiatin des Marianne-Defet-Malerei-Stipendium 2023 **Monika Michalko** (*1982 Sokolov, Tschechien) ihren malerischen Kosmos in der Kunsthalle Nürnberg ausbreiten. Dabei beschränkt sich ihre Malerei nicht auf die Zweidimensionalität eines planen Bildträgers, sondern wird immer wieder auch volumenhaft, dehnt sich aus und greift in die dritte Dimension. So entstehen malerisch-plastische Environments und aus einem komplexen Zusammenspiel von Gemälden, Wand- wie Bodenarbeiten, Mobiliar und Objekten ergeben sich eigentümlich-surreale Welten.
  Das Jahr endet mit der internationalen Gruppenausstellung ***THE BEST SHOW EVER!*** (09. November 2024 bis 16. Februar 2025), die kritisch, aber zugleich mit viel Humor und Ironie, eine Gesellschaft thematisiert, in der die Generierung von Aufmerksamkeit einen immer größeren Stellenwert zu gewinnen scheint. Zugleich thematisiert die Ausstellung, wie es aktivistischen Kunstprojekten gelingt, den traditionellen Gegensatz zwischen Spektakel und gesellschaftspolitisches Engagement herauszufordern.

  Kunstvilla
  Auf die bis Ende Juni 2023 laufende Ausstellung ***Naturstoff / Kunststoff,*** die der Verwendung von Plastik in der Gegenwartskunst nachging, folgte die Ausstellung ***Vive la France!,*** die den Einfluss Frankreichs auf das Nürnberger Kunstschaffen untersuchte. Mit **Hasso von Henninges** und **Udo Kaller** wurden zwei Künstler anlässlich ihrer runden Geburtstage mit Einraumausstellungen geehrt. Die Gruppenausstellung ***Für Kunst und Freundschaft – Das Borgo Ensemble*** stellte ab Ende November 2023 anhand von 32 Positionen das seit 2009 bestehende Künstlerkollektiv um Reiner Bergmann (geb. 1950), Kulturpreisträger der Stadt Nürnberg, vor und stand in der Ausstellungsreihe der Kunstvilla mit Nürnberger Künstlergruppen und -vereinen. Es erschien ein umfangreicher Katalog mit Texten u.a. von Matthias Egersdörfer, Max Hanisch, Ludwig Frambach und Marian

Wild. Den Abschluss des Ausstellungsjahrs stellte im Dezember die Wiedereinrichtung des Kertz Kabinetts anhand neu zugegangener Werke dar.
Die **Sammlung** wurde 2023 aufgrund der Vakanz der Museologenstelle zwar restriktiv, aber dennoch zielgerichtet um Schenkungen, darunter herausragend der Kunstvilligen, erweitert. Der im Dezember 2022 erfolgte Zugang der **Stiftung Kertz** aus München band Personalkapazitäten. Im Oktober 2023 konnte die seit 2019 vorbereitete Online-Stellung von ausgewählten Sammlungswerken realisiert werden.
Zahlreiche **Veranstaltungen**, u.a. die Blaue Nacht, für die die Kunstvilla als Kunstort die Installation ***Message Mobile*** von Stephan Schwarzmann und Annett Langer realisierte, sowie ein Konzert mit der französischen Sängerin **Dany Tollemer** lockten ein großes Publikum in die Kunstvilla. Der 2022 eingerichtete Instagram-Kanal und die Facebook-Seite der Kunstvilla gewinnen laufend an Followern.

Ab Ende Mai 2024 wird anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens die **Jubiläumsausstellung *10 Jahre Kunstvilla*** gezeigt. Im Jahr 2014 eröffnet, schließt die Kunstvilla eine Lücke in der Nürnberger Museumslandschaft. Aufgrund ihrer Geschichte als jüdische Hopfenhändler- und Bankiersvilla stellt die Kunstvilla nicht nur ein unter Denkmalschutz stehendes, aufwendig saniertes Baudenkmal, sondern auch ein historisches Denkmal für die jüdische Geschichte Nürnbergs dar, die sie in ihren Ausstellungen und in ihrem Begleitprogramm regelmäßig thematisiert. Innerhalb ihres Schwerpunkts Kunst in Nürnberg von 1900 bis in die Gegenwart setzt sie mit ihrem Ausstellungsprogramm seitdem monografische wie thematische Akzente. Der Anfangsbestand der Sammlung konnte inzwischen fast versiebenfacht werden, sodass die Kunstvilla derzeit rund 5.500 Werke betreut, die die Nürnberger Kunstgeschichte abbilden. Die Jubiläumsausstellung fokussiert sich auf die Bereiche Sammlung, Ausstellung und Historie des Ausstellungsgebäudes. Von Oktober 2024 bis Frühjahr 2025 folgt die Dialogausstellung „Wiedergefundene Gärten – Verena Waffek / Hubertus Hess“. Im Schaffen von Verena Waffek (geb. 1953) und Hubertus Hess (geb. 1953) spielen Imagination und die kulturelle Überformung von natürlichen wie künstlichen Artefakten eine große Rolle. Vergangene Zeitebenen und die Gegenwart verschmelzen. Während sich Waffek bevorzugt in fiktive Situationen begibt, die sie in einem Arbeitsprozess zu raumgreifenden Installationen ausarbeitet, verwandelt Hess Fundstücke, die aus seiner Umgebung und von seinen Reisen stammen können, in märchenhafte Arrangements. Beider Werke spiegeln das Leben zwischen Traum und Wirklichkeit wider.
Im Bereich **Sammlung** ist für 2024 nach der Wiederbesetzung der Museologenstelle die Bereinigung der Daten in Museumplus sowie der Abschluss der Revision der Sammlungsbestände, d.h. der Datenabgleich mit KuM, vorgesehen. Des Weiteren soll in der Peuntgasse ein Depot („Bilderwerkstatt“) eingerichtet werden, um einen Lagerort für die Stiftungen, darunter die von der Stadt angenommene Stiftung Kertz, zu begründen.

Kunsthaus
Mit dem langjährigen Partner aus der freien Szene, der **Diskurswerkstatt e.V**., wurde die Schwerpunkt Ausstellung im Kunsthaus 2022 mit dem Titel ***Lebens(t)räume. Künstlerhaus\|KOMM\|K4 \|Künstlerhaus*** von November bis zum 5. Februar gezeigt. Die Ausstellung über die Geschichte des Künstlerhaus war ursprünglich zur Eröffnung des 3. Bauabschnittes geplant worden, konnte dann aber durch die mehrfach kurzfristig geplatzte Baufertigstellung nicht mehr verschoben werden.

Von März bis Juni 2023 wurde die Ausstellung ***SPECTRES*** von dem Nürnberger Künstler **Thomas Bergner** in Kooperation mit dem emeritierten Professor für Fotografie an der Zokei University in Tokio, **Nakazato Katshuito,** gezeigt**.** Die Ausstellung widmete sich den beiden seelenverwandten Fotografen, die trotz unterschiedlicher Generationen angehörend, die gleiche atmosphärische Suche nach Licht und Schatten in nächtlicher Umgebung verbindet. Neben einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm, konnte die Ausstellung auch an das japanische Kulturinstitut (einer Entsprechung des deutschen Goethe-Instituts) in einer kleinen Version nach Köln vermittelt werden und dort zur Einführung des neuen japanischen Kulturdirektors unter Anwesenheit der japanischen Konsulin eröffnet werden. Dort war der Ableger der Nürnberger Ausstellung auch Bestandteil der

Photoszene Köln, dem großen Fotofestival der Stadt Köln. Dadurch konnten im Ausstellungszeitraum zusätzlich zu den 3639 Besucher*innen in Nürnberg weitere 5085 Menschen (bei freiem Eintritt) mit dieser begeisternden Dialogausstellung erreicht werden, so dass die Arbeiten insgesamt von **8724 Menschen in Nürnberg und Köln gesehen wurden**.

Im Anschluss war die jährliche Erfolgsschau des ***Kunstpreises der Nürnberger Nachrichten*** wieder im Kunsthaus zu Gast und erreichte mit 14 282 Besucherinnen und Besuchern die zweithöchste Anzahl an Besuchenden seit Beginn der Ausstellung im Kunsthaus im Jahr 2001. Parallel dazu wurde im Glasbau Deck 1 die ***Debütantin Maria Braune des BBK Nürnberg-Mittelfranken*** mit ihrer ersten Einzelausstellung ***Keep away from Fire*** und Katalogvorstellung höchst erfolgreich präsentiert.
In der großen Gruppen- und Themenausstellung ***Who's Afraid of Stardust – Positionen queerer Gegenwartskunst*** (Oktober 2023 bis Februar 2024) widmen sich die beiden Ausstellungshäuser Kunsthaus und Kunsthalle Nürnberg einer Überblicksschau zur queeren zeitgenössischen Kunst mit Rückblick in die Geschichte. Die Ausstellung mit 30 internationalen Künstlerinnen und Künstlern präsentiert Werke, die um Leben und Begehren jenseits der Heteronormativität kreisen und damit einen substantiellen Beitrag zur gesellschaftliche Debatte über Diversität leisten. Zur Eröffnung der Ausstellung nahmen über 1000 Gäste teil. Die Kooperation zwischen Kunsthalle und Kunsthaus wird programmatisch auch in den nächsten Jahren zu themenspezifischen Ausstellungen intensiviert werden.

Die letztgenannte Ausstellung wird in beiden Häusern noch bis 11. Februar gezeigt und mit einer großen Finissage beendet.
Im Anschluss wird vom 19. Februar bis 3. März das junge Ausstellungsformat ***SHIFT/WALLS*** im Kunsthaus zu sehen sein. Wie schon bei den drei Vorgängerausstellungen werden auch hier wieder junge Urban Art Akteurinnen und Akteure das Kunsthaus in ein offenes Atelier verwandeln und in Beziehung zueinander an ihren Werken arbeiten. Das Format richtet sich vornehmlich an ein junges und junggebliebenes Publikum, das sich gerne überraschen lassen und Neues kennen lernen will und findet in Kooperation mit dem Künstlerhaus statt.
Ab 23. März zeigt das Kunsthaus die Ausstellung ***Unterwegs von Michael Jostmeier***. Jostmeier, emeritierter Professor und Dekan an der TU Nürnberg für Kommunikationsdesign und einer der Pioniere für fotografische Computergrafik, besitzt ein eigenes großes fotografisches Oeuvre, das in dieser monografischen Einzelschau erstmals dem deutschen Publikum vorgestellt werden wird. In einem Ausstellungsraum werden auch dokumentarische Fotografien aus dem Ruhrpott der 1950er Jahre seines Vaters Heinrich Jostmeier zu sehen sein, die zuvor bereits im Folkwang Museum Essen ausgestellt waren.
Im Anschluss wird die jährliche Erfolgsschau, der ***Kunstpreis der Nürnberger Nachrichten***, wieder zu Gast sein. Parallel dazu werden im Glasbau 1. OG die ***Debütanten des BBK Nürnberg-Mittelfranken*** mit ihrer ersten Ausstellung und Katalogvorstellung präsentiert.

Das Herbstprogramm im Kunsthaus wird von der Einzelausstellung ***Floating Spaces von Gudrun Kemsa*** getragen. Die Professorin für Bewegte Bilder und Fotografie an der Fachhochschule Niederrhein in Krefeld, zeigt in dieser monografischen Ausstellung ihre neuesten Video- und fotografischen Arbeiten des bewegten Bildes. In den Arbeiten Kemsas wirken sonst vertraute Orte seltsam befremdlich, unwirklich theatralisch, überzeichnet irreal oder verschwommen, weichgezeichnet und nebulös – fast abstrakt. Die Künstlerin Gudrun Kemsa versteht ihre Fotografien und Videoinstallationen als eine ästhetische Erweiterung der alltäglichen Wahrnehmung und somit als eine Möglichkeit Bekanntes neu zu entdecken. Sie eröffnet mittels ihrer lichtbildnerischen Arbeit von scheinbar alltäglichen Szenarien ungewohnte Zugänge, die die Betrachtenden motiviert, die eigenen Erfahrungen zu überprüfen. Die Ausstellung läuft vom 12. Oktober 2024 bis 2. Februar 2025. Alle Ausstellungen des Kunsthauses werden verstärkt mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm für jung, mittel und alt einhergehen.

Künstlerhaus/Glasbau
Die Ausstellungsfläche im Glasbau des Künstlerhauses hat nach wie vor nur einen reduzierten Spielbetrieb, da sie als Ausweichort für Veranstaltungen und Kaffeebetrieb während des 3. BA

vorgehalten wird. 2023 konnten hier die Überblicksausstellung der **Werkbundwerkstatt Nürnberg** sowie die Preisträgerinnen und Preisträger der **Debütanten des BBK Mittelfranken** (s.o.) gezeigt werden, eine Kooperation die vom Bayerischen Ministerium für Kultur und Wissenschaft gefördert wird. Beide Ausstellungen werden als fester Kooperationsbestandteil mit Gruppen der freien Szene auch für 2024 ihre Fortsetzung finden. Für das Jahr 2024 planen wir ein großes Setup der Fläche, sobald sich das Gefüge nach der Eröffnung des Künstlerhauses wieder eingespielt hat.

- **Produkt 3**
  <u>Künstlerhaus – Filmhaus – Tafelhalle – St.Katharina</u>

  Künstlerhaus
  Das Künstlerhaus blickt auf ein durchwachsenes Jahr 2023 zurück mit großen Herausforderungen, einigen Erfolgen und einem herben Rückschlag. In der ersten Jahreshälfte ging es um die logistischen und inhaltlichen Vorbereitungen für die Wiederinbetriebnahme des Künstlerhauses. Mit den Werkstätten, Vereinen und Gruppen mussten die **Rückumzüge** aus den Interimsquartieren und Lagern koordiniert werden. Unter dem Motto "Kultur im Zentrum" wurde das Programm für die Eröffnungssaison vorbereitet, ausgewogen unter der Einbeziehung aller Hausgruppen und langjährigen Partner und mit dem Ziel nach einer technischen Erprobungsphase Ende November. Bereits im Juni starteten die neuen Pächter von Im_Quartier im **QuartierGarten** mit einem **regionalen und familienorientierten Bewirtungskonzept**. Die große **Retrospektive** für den verstorbenen Theatermacher Joachim **Torbahn** im Rahmen des **Figurentheaterfestivals** entwickelte sich zu einem Publikumsmagneten. Im k:osk93 konnten wir dem **Evangelischen Kirchentag** ein viel frequentiertes Empfangs- und Logistikzentrum anbieten. Zugleich konnte für den Raum im Erdgeschoss des Glasbaus inzwischen aber mit **gentlemachine** ein neuer Dauermieter gefunden werden, der an dieser Stelle künftig ein **Ladengeschäft für Kreislaufwirtschaft und Fair Trade mit angegliedertem Repaircafe und Workshop-Formaten** betreiben wird. Ein Mieter der unsere eigenen Bestrebungen im Bereich **Nachhaltigkeit** untermauert. Nach dem **Festakt zur Baufertigstellung** Anfang September wurden bauliche Mängel und Probleme im Bereich des Brandschutzes (Rauchklappen) festgestellt, deren Behebung mehr Zeit beansprucht als ursprünglich bauseits vermittelt wurde. Deshalb sah sich das Team Künstlerhaus gezwungen nach der **Festsaal Premiere** im Rahmen des **Menschenrechtsfilmfestivals** und einer notwendigen Umplanung des **Nürnberg Pop** Festivals die Reißleine zu ziehen und alle Großformat, die die gleichzeitige Bespielung mehrerer Räume des Künstlerhauses erfordern bis Jahresende abzusagen. Um die Bauzeit und den Wandel des Hauses durch den dritten Bauabschnitt anschaulich zu machen, wurden "**Vorher/Nachher**" **360 Grad Bilder** gefertigt, die in **einem interaktiven und digitalen Rundgang** sowohl auf der Homepage und über QR-Codes auch direkt im Haus als ein **Zeitreise-Erlebnis** für das Künstlerhaus erfahrbar gemacht werden.
  Im **Jahr 2024** möchte das Team Künstlerhaus dort anknüpfen, wo es im Herbst 2023 durch erneute Baumaßnahmen unterbrochen wurde. Die **Eröffnungssaison** wird fortgesetzt und wo nötig neu aufgesetzt. Im Fokus steht dabei das neue Motto des Hauses "**Kultur im Zentrum“**, das sich auf die Fahnen schreibt in einer **kulturpoltischen und inhaltlichen Auseinandersetzung** neue Wege im Kulturschaffen für die aktuell herausfordernden Zeiten zu finden und zugleich ein möglichst **breit aufgestelltes Kulturprogramm** zu ermöglichen. Formate von Hausgruppen und Partnern, die aus 2023 geschoben werden mussten, finden dann ihr Publikum. **Alte und neue Verbindungen im Netzwerk des Hauses** aus Handwerk und Programmarbeit sollen herausgearbeitet und stärker sichtbar gemacht werden. Wechselseitige **Vernetzung** kann und soll hier ein wichtiger Motor für die zukünftige Erneuerung des Hauses sein. Das verschobene **Hausfest/Tag der offenen Tür** soll spätestens **im Juli** stattfinden und den Wendepunkt hin zum neuen Normalbetrieb markieren. Bereits fest geplant neben der Implementierung der Hausgruppen, Vereine und Werkstätten sind bereits das **Panoptikum Kindertheaterfestival**, das **Filmfestival Türkei-Deutschland**, die Fortsetzung der "**Keep the Change**"-Reihe sowie mehrere **Theater- und Musikproduktionen**, die sich teils auch inhaltlich mit dem neuen Haus befassen. Ein Schwerpunkt liegt im Bereich der **spartenübergreifenden Formate** unter Einbeziehung **digitaler Formate**: Das "**Schlafende Hunde**"-Festival legt seinen Fokus in der Neuauflage auf das Thema „Sound is Space“ bei dem Raum und Klang miteinander in Dialog (Akustik und Architektur) treten. Durch ein „Spatial Audio System“, das durch die Zusammenarbeit mit dem Zentrum für immersive Medienkunst, Musik und Technologie

(ZIMMT e.V.) in Leipzig im Festsaal installiert und abgerufen werden kann. So wird ein „360 Grad Sound-Erlebnis“ möglich.

Filmhaus

Das Jahr 2023 begann damit, mit allen Kürzungen hauszuhalten. Gerade jetzt musste die grundsätzliche Qualität des inhaltlichen Programms des Filmhauses hochgehalten werden. Gute Formate wie unsere Filmschwerpunkte oder Nürnberg Premieren, z.B. die Filme von der Literaturnobelpreisträgerin **Annie Ernaux.**

Wir intensivierten aber auch fruchtbare Kooperationen mit Partnern, die ebenfalls die Qualität unserer Programme zu schätzen wissen. Darunter **Heimat! das Filmfestival!**, das wir zusammen mit dem **Bezirk Mittelfranken** organisieren, und diesmal der Wiederaufführung der **Zweiten Heimat**, die Edgar Reitz gewidmet war oder ***Grenzen in der Mitte: Erzählungen zu Migration und ihre Perspektiven im Deutschen Film,***die wir für die Ausstellung **Horizonte. Geschichten und Zukunft der Migration** des **Germanischen Nationalmuseums** entwickelten. Auch die Kooperationen innerhalb des Künstlerhauses oder anderer Fachbereiche des KunstKulturQuartiers wie beispielsweise Filme, die im Rahmen der Fotoausstellung ***Spectre*** vorgestellt wurden, oder die **stummfilmmusiktage**.

Im Dezember startet das Programm ***Stardust Cinema - 100 Jahre Queeres Kino*****:** das das Filmhaus im Rahmen und in Kooperation der Ausstellung ***Who´s afraid of Stardust*** des Kunsthauses und der Kunsthalle Nürnberg durchführen, die im Januar fortgeführt wird. Auch die Filmfestivals, wie das **28. Filmfestival Türkei Deutschland**, der Kollegen vom **Interforum** konnten erfolgreich durchgeführt werden. Besonders erwähnenswert ist dabei NIHRFF, das **Filmfestival der Menschenrechte**, welches dieses Jahr zum ersten Mal nach der Pandemie wieder im „fast“ gewohnten Rahmen stattfinden konnte. Es wurde gerade durch die regen Diskussionen und Begegnungen während des Filmfestivals deutlich, wie wichtig dieses thematische Filmfestival in diesen Zeiten ist. Auch mit seinem digitalen Angebot **Kino3** nimmt das Filmhauskino eine für alle anspruchsvolle Digitalangebote von deutschen Kinos eine Führungsrolle ein. Am Anfang des Jahres waren die Besucherzahlen noch sehr zögerlich, aber dann erreichten wir fast unsere Besucherzahlen von vor der Pandemie. Eingetrübt wurde diese positive Entwicklung im Sommer, was eindeutig auf die erneute Verschiebung des Einbaus unserer Klimaanlage zurückzuführen ist, auf die wir seit nun **23 Jahren** warten, da ein anderes Bauverfahren vorgezogen wurde. Dennoch, das Jahr 2023 war für das Filmhaus ein grandioser Erfolg, der wieder mit der höchsten Auszeichnung prämiert wurde, die ein kommunales oder unabhängiges Kino in Deutschland erreichen kann, dem **Kinopreis der Kinematheken**. Das Filmhaus Nürnberg bleibt dadurch das am meisten ausgezeichnete kommunale Kino in Deutschland.

Der Erfolg 2023 trotz vieler Widrigkeiten gibt uns den Mut an unserer Strategie weiterzuarbeiten, auf keinen Fall an der Qualität unseres Programms zu sparen, auch wenn 2024 viele Herausforderungen auf uns warten. Wir wissen, dass wir auf unser regionales und mittlerweile auch überregionales Publikum zählen können. Gleich im Januar wird ***Heimat! Das Filmfestival***, mit einem ganz besonderen Programm aufwarten zum Thema **Starke Frauen**, beispielsweise mit einer Fotoausstellung der Grand Dame der Nouvelle Vague **Agnes Varda** mit Fotos, die sie 1962 in Dinkelsbühl aufgenommen hat, oder Filmen der Nürnberger Regisseurin **Sophie Linnenbaum**, die 2023 einen bayerischen Filmpreis gewonnen hat. Die vollständige Öffnung des Künstlerhauses stellt auch das Filmhaus vor eine neue Herausforderung. Endlich können wir wieder Festivals, Schulkinoreihen und Sonderveranstaltungen im großen Saal durchführen. Das Filmhaus plant 2024 unter anderem Filmreihen wie **Jane Campion**, Kooperationen mit der FAU Erlangen-Nürnberg ***Global Melodram***, den **Lateinamerikafilmtagen** im Rahmen der **Lateinamerikawoche**, dem im Filmhaus entwickelten prämierten Kinderfilmfest ***Little Big Films***, des ***NIHRFF-Weekenders*** (Filmfestival der Menschenrechte) und den **Griechischen Filmtagen**.

Tafelhalle und St. Katharina

2023 stand die **Tafelhalle** im Zeichen der Rückgewinnung des Publikums nach den Jahren der Pandemie, der Etablierung neu ins Leben gerufener Vermittlungsformate (Perlentauchen und INS BLAUE! – Die Musik/Tanz/Theater-Sneak), der Akquise neuer Kooperationspartner (z.B. NUE

JAZZ und Club Stereo), dem nachhaltigen Produzieren in den freien darstellenden Künsten (z.B. re:festival, aber auch vermehrt Gastspiele und Residenzen für Nürnberger Künstlerinnen und Künstler) und damit verbunden intensiver Netzwerkaktivitäten.
In 2024 soll sich dieser Weg der nachhaltigen Vernetzung und Öffnung sowohl auf rezipierender als auch produzierender Seite verstetigen. Das Erschließen neuer jüngerer Besuchenden- und Kunstschaffendengruppen soll durch neue Kooperationen mit den verschiedenen Hochschulen, z.B. Finest Fusion (monatliche Session HfM) und Creative Crowd (große Nürnberger Kreativ-Messe in der Tafelhalle) intensiviert werden. Auch das Programm für jugendliches Publikum, Schülerinnen und Schüler soll ausgebaut werden. Denn es gilt einem Generationswechsel auf allen Ebenen zu moderieren. Vermittlungsformate wie „Perlentauchen“ und „Ins Blaue“ werden weitergeführt, um nachhaltig Schwellen abzubauen und hierbei nicht nur einzelne Veranstaltungen in den Fokus zu nehmen, sondern den gesamten Kulturort Tafelhalle. Mit einem zweiten, diesmal internationalen EveryBody-Weekender für mixed abled Tanz und Performance soll in 2024 erneut der Fokus auf Inklusion in den freien darstellenden Künsten liegen, der sich jenseits des Festivals auch in neuen Access-Formaten im gesamten Spielplan spiegeln soll (relaxed performances, Audiodeskriptionen etc.). Da für 2024 bis 2026 erneut die Impulsförderung der Stadt Nürnberg vergeben wird, zeichnet sich außerdem ein neuer inhaltlicher und formalästhetischer Schwerpunkt ab, der bei Redaktionsschluss noch nicht entschieden war.
In der **St. Katharina** war das Jahr 2023 von einem erfolgreichen ***st. katharina open air*** geprägt, das wieder neue Menschen für diesen wunderschönen Spielort begeistern konnte. Daneben ließen sich wichtige stadtinterne Kooperationen wie die Zusammenarbeit mit den ***nürnberger texttagen*** oder den **Abschlusskonzerten** der Hochschule für Musik fortführen.
Diese werden auch 2024 fortgesetzt. Um den Spielort noch stärker als musikalisch-atmosphärischen Erlebnisort im Herzen der Stadt für jüngeres Publikum zu etablieren, verknappten finanziellen und personellen Ressourcen klug und zukunftsfähig zu begegnen, wird das **st. katharina open air** fortan in Kooperation mit dem **Club Stereo** kuratiert und umgesetzt. Ein komplementierendes Angebot zum **st. katharina open air** ist mit einem Konzertwochenende aus dem Bereich Klassik in Planung.

Beschlussvorlage
KuM/002/2023

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Kulturausschuss	01.12.2023	öffentlich	Beschluss

Betreff:
Museen der Stadt Nürnberg - Jahreskontrakt 2024

Anlagen:
01_Entscheidungsvorlage
02_Personal- und Finanzdaten

Sachverhalt (kurz):
Als Bestandteil des Berichtswesens ist dem Kulturausschuss jährlich ein Jahreskontrakt zur Beschlussfassung vorzulegen. In diesem werden dem Kulturausschuss - neben einer kurzen Bewertung des noch laufenden Jahres mit seinen finanziellen und strukturellen Entwicklungen - die Planungen für das neue Jahr zur Vereinbarung vorgelegt.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Bei der Vielzahl der im Jahreskontrakt behandelten Themen und Angebote ist eine differenzierte Darstellung nicht möglich.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

Beschlussvorschlag:
Der Kulturausschuss stimmt dem Jahreskontrakt 2024 für die Museen der Stadt Nürnberg zu.

Entscheidungsvorlage: Jahreskontrakt 2024 der Museen der Stadt Nürnberg (KuM)

Angesichts der erheblichen Sparzwänge und Ressourcenminderungen im Personellen wie im Operativen reduzieren die Museen der Stadt Nürnberg ihr Projektangebot im Folgejahr um etwa ein Drittel des langjährig Bewährten. Sonderausstellungen werden nicht nur in der Anzahl, sondern auch im Zuschnitt verkleinert (z.B. Kabinettausstellungen) oder von externen Kooperationspartnern ausgeliehen. Die ebenfalls langjährig verfügbaren Erwerbungsmittel für die städtische Sammlung historischen Kunst- und Kulturguts sind temporär um zwei Drittel gekürzt. Zur minimalen Aufrechterhaltung z.B. des Buchungswesens für Führungen oder allgemeine Kommunikation mit Besucherinnen und Besuchern ist KuM zunehmend auf Freiwilligendienste wie FSJ angewiesen. Vermutlich verzögert oder ganz hintangestellt werden (teils bereits fortgeschrittene) Drittmitteleinwerbungen für Projektvorhaben in der Digitalisierung und Vermittlung, da gerade drittmittelfinanzierte Vorhaben eines zusätzlichen personellen Betreuungsaufwands bedürfen (z.B. Mehraufwand durch Antragstellung, Berichtswesen). Dieser kann personell derzeit nicht geschultert werden. Gleichwohl sind die Museen der Stadt Nürnberg zuversichtlich, auch in 2024 ihre positive Sichtbarkeit aufrecht zu erhalten und angestoßene Langfristvorhaben in den technischen Hauserneuerungen sowie im Strukturellen und Inhaltlichen vorantreiben zu können.

- **Ausstellungen und Veranstaltungen für das Jahr 2024 (Auswahl)**

  <u>Perspektiven auf 75 Jahre Ende der Nürnberger Prozesse</u>

  Memorium Nürnberger Prozesse, Februar 2024 bis März 2025

  Das Jahr 1949 markiert das Ende der Nürnberger (Nachfolge-) Prozesse - und die Geburtsstunde des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. Mit einer großen Reihe „Perspektiven auf 75 Jahre Ende der Nürnberger Prozesse“ beschäftigt sich das Memorium ab Frühjahr 2024 mit der Ereignis- und Wirkungsgeschichte dieser bahnbrechenden justiziellen Auseinandersetzung mit den nationalsozialistischen Verbrechen. Die Formate sind vielfältig. Teil der Reihe sind u.a. die beiden Wechselausstellungen: „‘Verräter‘ oder ‚Helden‘“ sowie „Die I.G. Farben und das Konzentrationslager Buna-Monowitz“. Bei letztgenannter kooperiert das Memorium inhaltlich und finanziell mit der Internationalen Akademie Nürnberger Prinzipien.

  „ ‚Verräter‘ oder ‚Helden‘ ? Fritz Bauer und der ‚Prozess um den 20. Juli 1944‘“ – geliehen von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand. Laufzeit: 20. März 2024 – 26. Mai 2024, Eröffnung: 19. März 2024

  „Die I.G. Farben und das Konzentrationslager Buna-Monowitz – Wirtschaft und Politik im Nationalsozialismus“ – geliehen vom Fritz-Bauer-Institut. Laufzeit: 19. Juni 2024 – 29. September 2024, Eröffnung: 18. Juni 2024

  <u>Dürer under your Skin. Tattoo-Art</u>

  Albrecht-Dürer-Haus; 12.4.–1.9.2024
  Was verbindet Menschen heute mit Albrecht Dürer? Mehr als man denkt. Nicht wenige haben offenbar eine regelrecht intime Beziehung zu dem Künstler, denn sie tragen lebenslang Motive aus seinem Werk auf ihrer Haut. Welche sind das? Und welche persönliche Geschichte steht dahinter? Das Albrecht-Dürer-Haus präsentiert von August bis September eine partizipative Ausstellung zu Dürer-Tattoos, hauptsächlich in der dritten Etage, mit Interventionen im Erdgeschoss sowie im Dürer-Saal. Begleitend ist rund um Dürers Geburtstag eine echte Tätowier-Aktion im Museum angedacht. Zur Ausstellung erscheint ein zweisprachiger Katalog.

Im Reich der Spiele: Die Sammlung Dieter Mensenkamp (Arbeitstitel)

Das Deutsche Spielearchiv (Haus des Spiels) zu Gast im Spielzeugmuseums, 30.05.2024 - 6.10.2024

In jahrzehntelanger Arbeit hat der Sammler Dieter Mensenkamp mehr als 5.000 Spiele aus über dreihundert Jahren Spielegeschichte zusammengetragen. Besonders ist dabei nicht nur die Vielfalt, sondern auch der exzellente Zustand vieler Objekte dieser „Sammlung Mensenkamp", die umfassende Einblicke in gesellschaftliche, politische und kulturelle Strukturen der Vergangenheit bieten. Nicht zuletzt zeigt sich in ihr die Geschichte der Nürnberger Spieleherstellung in neuem Licht. Seit 2021 ist diese wertvolle Sammlung Teil des Deutschen Spielearchivs Nürnberg. Nun zeigt eine Sonderausstellung im Spielzeugmuseum, welche Schätze der Spielkultur durch diese private Sammelleidenschaft bewahrt werden konnten. Zu sehen sind prachtvoll illustrierte, thematisch hoch spannende und in ihrer Form einmalige Zeugnisse kulturellen Wandels und menschlichen Handelns von der Industriellen Revolution bis zum 2. Weltkrieg und in die 1950er Jahre hinein

Bienenschwarm und Honigglück. Insektenleidenschaft im Spielzeugformat

Kabinettausstellung Spielzeugmuseum, Ebene 2, 1.3. bis 8.9. 2024

Honigbienen gehören zu den komplexesten Tieren auf der Erde. Sie bilden sozial agierende Insektenstaaten. Bei Bienen, die durchschnittlich 12 mm groß sind, findet der Maßstabssprung ins Spielzeugformat ausnahmsweise als Vergrößerung statt: Spielzeugbienen sind 10 bis 15 cm groß und liegen zum Spielen weich und plüschig in der Hand. Die Ausstellung zeigt die Bedeutung von Bienen für die Honig- und Wachsproduktion und nicht zuletzt für die Bestäubung von weltweit über 70% unserer pflanzlichen Lebensmittel. Spielzeug macht unsere globalen Herausforderungen deutlich und spielerisch begreifbar.

- **Langfristmaßnahmen bei KuM in 2024**

Stadtmuseum im Fembo-Haus (1. Bauabschnitt), Fertigstellung der neuen Dauerausstellung

Termin der Eröffnung und Laufzeit: Eröffnung 1. Bauabschnitt (Gestaltung): 25. Januar 2023, Laufzeit 2. Bauabschnitt (Teilsanierung und Gestaltung): 09/2023- 11/2027

Im Januar 2024 wird der erste Bauabschnitt der neuen Dauerausstellung zu „Nürnberger Stadtgeschichte(n)" im Fembo-Haus feierlich eröffnet. Möglich wurde die Erneuerung durch eine großzügige Anschubfinanzierung der Theo und Friedl Schöller-Stiftung über 1 Mio. Euro. Im BIC-Verfahren zur Teilsanierung des zweiten Bauabschnitts ist bis Ende 2024 der Abschluss der Leistungsphasen 1 bis 3 gemäß HOAI geplant („Rückgebäude Untere Krämersgasse 14: Sanierung und technische Modernisierung in Verbindung mit Nutzungsänderungen. Vorderhaus Burgstraße 15: Ausbau des Kellergeschosses in Verbindung mit einer Sanierung des Foyers und des Innenhofes). In demselben Zeitraum wird ein gestalterisches Konzept erstellt. Die Gesamtkonzeption greift bisher vernachlässigte Themen der Stadtgeschichte auf und nimmt die kunst- und alltagsgeschichtlichen Originale der Kunstsammlungen stärker in den Fokus.

„Soft-Opening": Erste Einblicke in das neue Dokuzentrum

Termin „Soft-Opening": Voraussichtlich 1.7.2024 bis Herbst 2025. Termin „Tag des offenen Hauses": Voraussichtlich 30.6.2024

Seit Ende 2020 wird das Dokumentationszentrum ausgebaut und seine Dauerausstellung von Grund auf erneuert. Im Sommer 2024 soll das Haus wieder den Museen übergeben werden. Diese Teilöffnung, insbesondere der neuen Foyer-, Logistik- und Veranstaltungsflächen, wird an

einem „Tag des offenen Hauses“ gefeiert. An diesem Termin machen zahlreiche Aktionen das Zusammenspiel der unterschiedlichen Architekturen im Dokuzentrum auf eine ganz eigene Weise erfahrbar. Mit „Coming soon – Unsere neue Dauerausstellung“ präsentiert das Doku-Zentrum exklusive allererste Einblicke in das, was die Besuchenden ab Herbst 2025 bei der dann kompletten Neueröffnung erwartet.

Museum Industriekultur: Start der Brandschutzsanierung, museale Neukonzeption

Das Museum Industriekultur ist wird am / ist seit 27.11.2023 aufgrund der notwendigen baulichen Sanierung (Brandschutz, energetische Sanierung, Abdichtung der feuchten Wand) geschlossen. Zum Jahresabschluss 2023 bereiten die Museumsmitarbeitenden anschließend die Umzugsarbeiten vor. Im 1. Quartal 2024 werden die Museumsobjekte unter Aufsicht der Museumsmitarbeiter zunächst von einer Kunstspedition und danach von einer Standard-Spedition in ein Ausweichdepot verbracht. Die Sanierungsarbeiten unter Federführung des Hochbauamts beginnen in Q2 mit der Schadstoffsanierung und der Sanierung des Daches. Parallel startet der Einbau der Sprinkleranlage. Die museale Neukonzeption wird im gleichen Zeitraum vom Museumsteam im Detail geplant und gemeinsam mit einem im Jahr 2024 noch auszuwählenden Gestaltungsbüro weiterentwickelt.

Sonstiges

Als zentrales Kooperationsvorhaben mit Hochschulen steht für das Berichtsjahr der 37. Deutsche Kongress für Kunstgeschichte an, der unter dem Motto „Bild und Raum“ vom 13. bis 17. März 2024 an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg stattfindet und zahlreiche Programmpunkte in Kooperation mit den städtischen Museen plant.

Erneuerungsvorhaben im Haus des Spiels / Deutsches Spielearchiv sind derzeit -- abhängig von der mittelfristig nicht in Aussicht stehenden Generalsanierung des Pellerhauses/Imhof-Haus-Komplexes -- nicht verbindlich darstellbar. Der Veranstaltungsbetrieb im Pellerhaus wird mit reduziertem Kernteam trotzdem auch in 2024 aufrechterhalten.

Die diversitätsorientierte Ausstellung „Alle Puppen sind gleich“ im Spielzeugmuseum wird erneut um ein Jahr auf 2025 verschoben. Generell ist der Maßnahmenstart einer etappenweisen Grundsanierung des Spielzeugmuseums planungssicher auch in 2024 nicht verbindlich darstellbar.
Im Ausstellungsforum des Fembo-Hauses wird 2024 auf eine eigene Sonderausstellung größeren Formats verzichtet. Grund hierfür ist die verstärkte Arbeit an der Teilsanierung (Maßnahme im Rahmen des BIC) und der Neukonzeption der Dauerausstellung (2. Bauabschnitt).

Anlage: Jahreskontrakt 2024 der Museen der Stadt Nürnberg (KuM)

- **Personal- und Finanzsituation**

	2024*	2023 Stand 01.10.	2022 Stand 31.12.
Sollvollkraftstellen Gesamt	67,83	66,33	66,03
Istvollkraftstellen Gesamt	---	60,49	56,91

Stand:23.10.2023
*Sollkraftstellen 2024 voraussichtlicher Wert

Voraussichtlicher Wert 2024: zzgl. 1,0 Museum Industriekultur, 0,5 Memorium Nürnberger Prozesse (abhängig Ergebnis Stellenschaffungsverfahren 2024, Entscheidung POA 10/2023 noch nicht bekannt)

- **Finanzdaten konsumtiv**

	Euro	Euro	Euro	Euro
Budget	**Ansatz 2024 Entwurf** Planungsstand 20.10.23 (V.0 / Rd. 1) - **vor Kämmereipaket** -	**Ansatz 2023**	**Januar - Juli 2023**	**Hochrechnung 2023** (Stand 31.07.23)
K1 Erträge	-2.980.015	-2.520.043	-1.462.181	-2.964.497
K1 Aufwendungen	2.247.527	3.277.084	2.107.667	4.226.922
K1 Sachbudget	-732.488	757.041	645.486	1.262.425
K1 Ermächtigung	-732.488			943.425

Wesentliche Veränderungen Ansätze 2023 zu Ansätze 2024: Mehrerträge 550 TEUR Eintrittsgelder u. 44 TEUR Bildungsangebote (aufgrund Gebührenerhöhung); Mehraufwendungen 141 TEUR (Tariferhöhung Kasse / Aufsicht), 68 TEUR Erhöhung Führungshonorare GfA; Minderaufwendungen 988 TEUR (Mittelumschichtung zur HVE im Zuge der Übergabe der Gebäudeverwaltung), 77 TEUR (Saldo Mindererträge / Minderaufwendungen aufgrund Schließung Museum Industriekultur)

- **Finanzdaten investiv (I1)**

	Euro	Euro	Euro	Euro
Budget	**Ansatz 2024 Entwurf** (beantragt)	**Ansatz 2023**	**Januar - Juli 2023**	**Hochrechnung 2023**
Immaterielles / Bewegliches Vermögen	10.000	10.000	11.470	10.000
Geringwertige Wirtschaftsgüter				
I1 Auszahlungen	10.000	10.000	11.470	10.000

- **Relevante Kennzahlen**

	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Kennzahl	**Ansatz 2024 Entwurf**	**Ansatz 2023**	**Januar – Juli 2023**	**Hochrechnung 2023**
Gesamtzahl Besucher	590.000	641.000	357.737	699.000
Gesamtzahl Öffnungsstunden	16.940	18.740	11.918	19.975